

BERICHT

Machbarkeitsstudie für die touristische Entwicklung eines Sternenparks in der Kyritz-Ruppiner Heide

Landkreis Ostprignitz-Ruppin



Machbarkeitsstudie für die touristische Entwicklung eines Sterneparks in der Kyritz-Ruppiner Heide

Auftraggeber:
Landkreis Ostprignitz-Ruppin

team red Deutschland GmbH

Almstadtstraße 7
10119 Berlin

Tel. + 49 (0) 30 138 986 35

Fax + 49 (0) 30 138 986 36

info@team-red.net

www.team-red.net

Projektleiter Klaus Klöppel

Projektmitarbeitende Heike Helmers
Marcus Kolodziej

Berlin 31.01.2025

BILDNACHWEIS | Titelbild: Laura Kuhn/Pixabay

Inhaltsverzeichnis

1.	Ziele und Ablauf des Projekts	4
1.1	Zielstellungen	4
1.2	Sternenparks im Überblick	4
1.3	Projektablauf	6
2.	Kurzbeschreibung der Kyritz-Ruppiner Heide.....	7
3.	Ergebnisse der Analyse: Potenziale für einen Sternepark in der Kyritz-Ruppiner Heide	8
3.1	Übernachtungsangebote in der Region	10
3.2	Gastronomische Angebote und Einkaufsmöglichkeiten in der Region	11
3.3	Betrachtung der Beleuchtungssituation.....	12
3.4	Zielgruppen und Potenziale für sternen-touristische Aktivitäten	14
3.5	Mögliche sternen-touristische Beobachtungsplätze in der Region	15
3.5.1	Typisierung von Sternenbeobachtungsplätzen	16
3.5.2	Empfehlungen zur Ausweisung von Sternen-Beobachtungsplätzen	18
3.5.3	Übersicht der ausgewählten Sternenbeobachtungs- und Eventplätze ...	18
3.5.4	Weitere Möglichkeiten für Sternenbeobachtungs- und Eventplätze	33
4.	Ausblick und nächste Schritte.....	34
4.1	Entwicklung der Beobachtungsplätze	35
4.2	Beleuchtungskonzept zur Reduzierung der Lichtverschmutzung	36
4.3	Begleitende Bürgerbeteiligung	36
4.4	Prozessmanagement und -steuerung	36
4.5	Touristische Angebotsentwicklung	37
4.6	Touristisches Mobilitätskonzept	37
4.7	Vermarktung	38
5.	Anlage: Steckbriefe	39
6.	Anlage: Zusammenfassung der Ergebnisse der Informations- und Diskussionsveranstaltung	94

1. Ziele und Ablauf des Projekts

1.1 Zielstellungen

Die Kyritz-Ruppiner Heide (KRH) zählt mit ihrer dünn besiedelten Umgebung zu den dunkelsten Regionen in Deutschland. Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin und der Naturpark Stechlin-Ruppiner Heide verfolgen das Ziel, das Gebiet als Internationalen Sternenpark bei der International Dark Sky Association (IDA) anerkennen zu lassen. Weltweit gibt es rund 200 solcher Dark Sky Places, die von der IDA anerkannt wurden. In Deutschland gehören dazu unter anderen die Sternenparks in der Rhön und im Westhavelland.

Der Landkreis Ostprignitz-Ruppin will mit einer touristischen Machbarkeitsstudie prüfen lassen, ob in der Region der Kyritz-Ruppiner Heide ein Sternenpark entstehen kann. In einer ersten Analyse soll erfasst werden, inwieweit dort die Bedingungen für die Entwicklung eines Sternentourismus gegeben und welche touristischen Potenziale damit verbunden sind. Insbesondere soll ermittelt werden, wo in der Region gute Bedingungen zum Erleben des Sternenhimmels gegeben sind, um dort künftig entsprechende touristische Angebote zu entwickeln. Mit der Aufgabe wurde das Büro team red beauftragt. Die Analyse und Bewertung erfolgte im Zeitraum von November bis Dezember 2024, die Ergebnisse der Studie wurden Ende Januar 2025 öffentlich vorgestellt und diskutiert.

1.2 Sternenparks im Überblick

Sternenparks verfolgen einerseits das Ziel, das Dunkel der Nacht zu schützen. Andererseits sind sie touristisch attraktiv, da dort noch ein intensives Erleben des Sternenhimmels möglich ist.

Damit eine Region als Sternenpark anerkannt werden kann, muss sie sich dazu verpflichten, Maßnahmen zum Erhalt der natürlichen Dunkelheit zu ergreifen. Das betrifft die Reduzierung der nächtlichen Beleuchtung auf das unbedingt notwendige Maß, die Verwendung von abgeschirmten Leuchten, die kein Licht oberhalb der Horizontalen abgeben sowie von Licht mit geringen Blauanteilen. Solche Maßnahmen sollen einerseits dazu beitragen, Pflanzen, Tiere und Menschen vor schädlichen Auswirkungen der nächtlichen Beleuchtung zu schützen, andererseits sollen sie sicherstellen, dass der Sternenhimmel erlebbar bleibt.

Sternenparks sollen die Menschen einerseits für einen bewussten Umgang mit künstlichen Lichtquellen sensibilisieren, zum anderen soll ihnen dort das Erlebnis des Sternenhimmels ermöglicht werden. Dazu werden in Sternenparks besondere Beobachtungspunkte eingerichtet und ausgewiesen, wo das Erleben des Sternenhimmels besonders gut möglich ist. Solche Beobachtungspunkte sollen verschiedene Kriterien erfüllen:

- Das Sternen-Erlebnis soll nicht durch Lichtquellen (aus Orten, von nahegelegenen Unternehmen oder dem Straßenverkehr) eingeschränkt sein.
- Sie sollen eine gute Rundumsicht ermöglichen, die nicht erheblich durch Bäume oder Gebäude eingeschränkt wird.

- Die Plätze sollen für Besucherinnen und Besucher leicht erreichbar sein, ob zu Fuß aus dem nächstgelegenen Ort, per Auto, Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln.
- Bei der nächtlichen Nutzung des Beobachtungsortes soll die Tier- und Pflanzenwelt nicht über Maßen gestört werden und es sollen möglichst keine Konflikte mit anderen Gruppen (Landwirte, Jäger, örtliche Bevölkerung) entstehen.

Beobachtungsorte erhalten häufig eine besondere Ausstattung, um Gästen das bessere Erleben des Sternenhimmels zu ermöglichen. So gibt es beispielsweise in den Sterneparks in der Rhön oder im Westhavelland Infotafeln, auf denen über den Sternepark, den Sternenhimmel und den Schutz der Nacht informiert wird. Sternenkarten und Polarsternfinder erleichtern dort auch Laien die Orientierung am nächtlichen Sternenhimmel. Zum Teil gibt es auch Wellenliegen oder Hängematten, aus denen im Liegen der Sternenhimmel beobachtet werden kann.

Einige Sterneparks haben auch spezielle Beobachtungsorte, an denen Hobby-Astronomen oder Astro-Fotografen feste Plattformen zum Aufstellen ihrer Technik sowie Stromanschlüsse finden. Solche Plätze sind in der Regel gut mit einem Auto erreichbar, um die benötigte Technik dorthin zu transportieren.

Um Gästen das Erlebnis des Sternenhimmels näherzubringen, gibt es in Sterneparks in der Regel auch Angebote für organisierte Sternführungen oder -wanderungen. Dabei bringen geschulte Sterneparkführende den Gästen den nächtlichen Sternenhimmel näher. Häufig wird bei solchen Führungen auch auf die nächtliche Tier- und Pflanzenwelt eingegangen. Zudem gibt es in vielen Sterneparks spezielle Events, die sich an Stern-Laien oder Hobby-Astronomen, an die einheimische Bevölkerung und an Gäste von außerhalb, richten. Das reicht von Veranstaltungen zu besonderen Himmelsereignissen wie den Perseidennächten, bis zu Sterneparkwochen mit einer Fülle von Informationsveranstaltungen, Ausstellungen und Festen.



Abbildung 1: Himmelsschauplatz „Gläserberg“ in der Rhön mit Infotafel, Polarsternfinder und Himmelsliegen. Foto: Klaus Klöppel

1.3 Projektablauf

Nach einer ersten Datenrecherche fand am 11.11.2024 ein Auftakt-Workshop mit Vertreterinnen und Vertretern des Landkreises, des Naturparks Stechlin-Ruppiner Schweiz sowie der Tourismusverbände Ruppiner Seenland und Prignitz als Online-Veranstaltung statt. Dabei wurde zum einen der Projektablauf abgestimmt, zum anderen wurde seitens der Beteiligten erste Einschätzungen und Erwartungen für einen Sternenpark Kyritz-Ruppiner Heide abgegeben.

Basierend auf den Ergebnissen dieser Auftaktbesprechung fanden in den folgenden Wochen Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der anliegenden Kommunen statt. Gespräche wurden mit Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern sowie Bürgermeistern aus nahezu allen rings um die Kyritz-Ruppiner Heide gelegenen Dörfern auf Basis eines vorbereiteten Leitfadens geführt. Dabei ging es um grundsätzliche Einschätzungen zum Vorhaben eines Sternenparks, um Überlegungen zur Anpassung der Beleuchtung in den Orten sowie um Möglichkeiten zur Entwicklung sternentouristischer Angebote vor Ort. Insbesondere wurde dabei erfasst, wo aus Sicht der jeweiligen Kommune mögliche Standorte für Sternenbeobachtungsplätze sein könnten und welche Personen, Vereine oder Initiativen an der Entwicklung von Sternenpark-Angeboten mitwirken könnten. Zudem wurden das vorhandene Angebot und die Angebotsentwicklung im Bereich von tourismusnahen Dienstleistungen (Beherbergung, Gastronomie, Verkauf) erfragt. Die Gesprächsergebnisse wurden schriftlich erfasst.

Bis auf sehr wenige Ausnahmen, bei denen Personen im Projektzeitraum nicht verfügbar waren, wurden mit Vertreterinnen und Vertretern aus allen Heidedörfern Interviews geführt. Weitere Gespräche fanden mit zwei ausgebildeten Natur- und Sternenparkführenden aus der Region sowie mit einer Vertreterin der Sielmann-Stiftung statt. Auch diese Gespräche wurden protokolliert.

Ausgehend von den Gesprächen fanden im Dezember 2024 mehrere Vor-Ort-Begehungen bei Tag und Nacht statt. Dabei wurden insbesondere mögliche Sternenbeobachtungspunkte auf ihre Nutzbarkeit überprüft. Aufgrund des eingeschränkten Projektumfangs und der Kürze der Projektlaufzeit konnten dabei nur erste Einschätzungen zur Nutzbarkeit möglicher Plätze getroffen werden. So waren aus zeitlichen Gründen keine Begehungen bei sternenklaren Nächten möglich. Die Ergebnisse sind deshalb vorläufig und bedürfen noch weiteren Konkretisierungen nach Projektabschluss.

Für einzelne Heidedörfer bzw. für benachbarte Dörfer wurden detaillierte Steckbriefe erstellt, in denen die Potenziale für Sternenbeobachtungsplätze und sternentouristische Events dargestellt und erste Empfehlungen gegeben werden. Die Ergebnisse der Analyse werden in diesem Projektbericht weiter verdichtet zu einer Gesamtbewertung mit detaillierten Empfehlungen.

Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie wurden am 29. Januar 2025 bei einer öffentlichen Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus in Rägelin vorgestellt und mit den Anwesenden weiter diskutiert. Die Ergebnisse dieses Workshops sind in die finale Fassung des Projektberichts mit eingeflossen.

2. Kurzbeschreibung der Kyritz-Ruppiner Heide

Die KRH erstreckt sich im Nordwesten des Landes Brandenburg, südlich der Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern, zwischen den Städten Wittstock/Dosse, Rheinsberg sowie Neuruppin mit ihren Ortsteilen und dem Amt Temnitz mit seinen amtsangehörigen Gemeinden. Die in der Vergangenheit als Truppenübungsplatz genutzte Fläche hat eine Größe von rund 118 Quadratkilometern. Die Nord-Süd-Ausdehnung beträgt etwa 18,5 Kilometer, die Ost-West-Ausdehnung rund 13,5 Kilometer. Die Liegenschaft befindet sich im Eigentum des Bundes. Sie wird durch die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) verwaltet und bewirtschaftet.

Die KRH war bis zum Zweiten Weltkrieg Teil eines großen zusammenhängenden Waldgebiets, das überwiegend mit Kiefern besetzt war. 1949 begann der Ausbau zum Truppenübungsplatz, der 1952 offiziell der UdSSR zur Nutzung übergeben wurde. Auf dem Areal entstanden Kasernen, Werkstätten, Munitionslager sowie ein Panzer- und Artillerieschießplatz. Seit 1960 wurde der südliche Teil zum Bombenabwurfgebiet ausgebaut.



Abbildung 2: Blick vom Sielmann-Turm auf die Kyritz-Ruppiner Heide. Foto: Klaus Klöppel

Die letzten russischen Truppen zogen 1993 von dem Gelände ab und die Liegenschaft wurde dem Bund übergeben. In jahrelangen Auseinandersetzungen gelang es der Bürgerinitiative FREIE HEIDE, eine Weiternutzung des Geländes als Tiefflug- und Bombenabwurfplatz zu verhindern. Im Jahr 2011 erfolgte die Übertragung der Liegenschaft vom Bundesverteidigungsministerium an die BImA. Damit war die Grundlage für eine touristische Nutzung der KRH gegeben, die schrittweise erfolgt. Bis heute sind große Teile der Fläche noch mit Kampfmitteln belastet und dürfen nicht betreten werden.

Die KRH ist eine der größten zusammenhängenden Heideflächen in Deutschland. Geprägt ist sie durch große Calluna-Heideflächen, die im August und September lilafarben blühen. Im Kernbereich dominieren Mischwälder. Das Gebiet ist ein Refugium für viele geschützte und gefährdete Tierarten. Fast 80 Vogelarten sind dort heimisch, darunter der Wiedehopf als „Wappentier“ der Heide. Auch ein Wolfsrudel hat sein Revier in der Heide.

Mehr als 9.000 Hektar, rund drei Viertel der Fläche der KRH, sind als Flora-Fauna-Habitat (FFH) unter Schutz gestellt. Rund 4.000 Hektar dieser Fläche wurden als Nationales Naturerbe dauerhaft geschützt. Sie werden seit 2012 von der Heinz Sielmann Stiftung gepflegt und entwickelt. Seit 2021 ist die Gesamtfläche der KRH Teil des Naturparks Stechlin-Ruppiner Schweiz.

3. Ergebnisse der Analyse: Potenziale für einen Sternepark in der Kyritz-Ruppiner Heide

Die Analyse sollte zum einen klären, welches touristische Potenzial für einen Sternepark das Gebiet der Kyritz-Ruppiner Heide insgesamt bietet. Zum anderen ging es um konkrete Vorschläge für Plätze, die zum Beobachten der Sterne oder für sternentouristische Events als geeignet erscheinen.

In die Analyse flossen die Ergebnisse der Gespräche mit insgesamt 17 Vertreterinnen und Vertretern der Heidedörfer sowie der anschließenden Vor-Ort-Erkundungen ein. Von der Kyritz-Ruppiner Heide weiter entfernt gelegene Ortsteile von Neuruppin, Rheinsberg, Wittstock/Dosse sowie dem Amt Temnitz wurden nicht in die Analyse aufgenommen.

Nach den Gesprächen und Vor-Ort-Erkundungen wurden für vier Heidedörfer noch keine Vorschläge zur Anlage von Beobachtungsplätzen oder zur Organisation sternentouristischer Events gemacht. Dabei handelt es sich um folgende Heidedörfer:

Basdorf: In diesem Ortsteil der Stadt Rheinsberg leben nur rund 30 Menschen, es gibt keinerlei touristische Infrastruktur. Die einzige Zufahrtsstraße zu dem Ort ist in einem schlechten Zustand; Beobachtungsplätze in Ortslage scheiden aus, weil dort entweder die Sicht durch Baumbewuchs eingeschränkt ist oder die Lichter des Ortes eine Beobachtung erschweren (ab 22 Uhr wird die Beleuchtung allerdings komplett abgeschaltet). Ein Beobachtungspunkt dort wird zurzeit nicht als sinnvoll erachtet, zumal in nahegelegenen Dörfern deutlich bessere Möglichkeiten gesehen werden.

Fretzdorf: Dieser Ortsteil der Stadt Wittstock/Dosse hat rund 350 Einwohnende. Das touristische Angebot ist sehr eingeschränkt. Übernachtungsmöglichkeiten gibt es nicht, gastronomische Angebote nur auf dem Autohof Herzsprung. Dort sind auch Stellmöglichkeiten für Wohnmobile vorhanden. Fretzdorf verfügt über einen Bahnanschluss mit einer Direktverbindung nach Berlin und Wittstock, die grundsätzlich auch von Sterneninteressierten genutzt werden kann. Allerdings wird die Nutzung dieser Verbindung durch den frühen Betriebsschluss gegen 22 Uhr eingeschränkt. Im Ortsgebiet konnten kein geeigneter Beobachtungspunkt ermittelt werden, an dem das nächtliche Sternenerlebnis nicht durch Beleuchtungen vom Dorf, der nahen Autobahn A24 oder der Landesstraße L18 eingeschränkt wird. Auch hier bieten Nachbargemeinden bessere Bedingungen.

Gadow: In diesem Ortsteil der Stadt Wittstock/Dosse leben etwa 170 Menschen. Es gibt dort mit Ausnahme eines am Wohnplatz Neuendorf gelegenen Seminarhauses keine touristischen Unterkunftsöglichkeiten und auch keine weiteren touristischen Angebote. Vorhandene Ferienwohnungen sind an Mitarbeitende der Munitionsräumungsfirmen vermietet und stehen Feriengästen zurzeit nicht zur Verfügung, die Gaststätte wird nur für Feiern und Veranstaltungen genutzt. Rund um Gadow ist es sehr dunkel, sodass man auf Feldwegen außerhalb des Ortes einen guten Blick in den Sternenhimmel hat. Allerdings wurde bei Begehungen keine öffentliche Fläche ermittelt, die sich für einen Sternenbeobachtungspunkt eignet. Im Gespräch mit der Vorsitzenden des Fördervereins Gadower Dorfkirche wurde als möglicher Beobachtungsort die Streuobstwiese hinter der Dorfkirche benannt. Hier müsste noch genauer geprüft werden, inwieweit die Sicht durch Bäume eingeschränkt ist und ob für eine Veranstaltung gegebenenfalls die Beleuchtung im Umfeld heruntergefahren werden müsste. Sofern in dem Ort wieder Gästeunterkünfte zur Verfügung stehen,

sollte hier auch die Möglichkeit für sternentouristische Events oder die Einrichtung eines Beobachtungsplatzes neu geprüft werden.

Zootzen: In dem Ortsteil der Stadt Wittstock/Dosse leben etwa 150 Menschen. Eine weitgehend freie Sicht für Sternenbeobachtungen bietet sich im Bereich des Spiel- und Sportplatzes am nördlichen Ortsrand. Aufgrund der fehlenden touristischen Infrastruktur wird vorgeschlagen, hier zunächst keinen Beobachtungsplatz einzurichten, da andere Plätze in den umliegenden Orten besser geeignet sind bzw. näher an Übernachtungsmöglichkeiten liegen. Deshalb wurde dort auf eine Prüfung der Lichtverhältnisse bei Dunkelheit verzichtet.

Die Analyseergebnisse zu den übrigen Heidedörfern sind in Projektsteckbriefen festgehalten, die dem Projektbericht beigelegt sind.



Abbildung 3: Sielmann-Turm in der Kyritz-Ruppiner Heide. Foto: K. Klöppel

3.1 Übernachtungsangebote in der Region

Nach Angaben des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg gab es 2023 im gesamten Landkreis Ostprignitz-Ruppin 133 statistisch erfasste Beherbergungsbetriebe mit zehn und mehr Schlafgelegenheiten. In der Statistik enthalten sind auch Campingplätze mit zehn oder mehr Stellplätzen. Insgesamt standen den Gästen in diesen Betrieben 7.032 Schlafgelegenheiten zur Verfügung. 2023 wurden mehr als eine Million Übernachtungen gezählt. Nicht erfasst ist dabei der graue Markt von Beherbergungsbetrieben von weniger als zehn Betten, von privaten Ferienwohnungen sowie von Übernachtungen bei Freunden und Verwandten.

Mit Abstand die meisten der statistisch erfassten Übernachtungsbetriebe befinden sich in der Stadt Rheinsberg samt ihrer Ortsteile. Dort wurden 2023 insgesamt 55 Betriebe mit 3.749 Schlafgelegenheiten erfasst. In Neuruppin samt Ortsteilen waren es 19 Betriebe mit 1.355 Schlafgelegenheiten, in Wittstock/Dosse mit Ortsteilen 12 Betriebe mit 368 Schlafgelegenheiten. In den Gemeinden Temnitzquell und Storbeck-Frankendorf gab es 2023 keine statistisch erfassten Übernachtungsbetriebe dieser Art.

Insgesamt ist die Zahl der erfassten Beherbergungsbetriebe seit 2018 leicht von 124 auf 133 gestiegen. Die Zahl der erfassten Übernachtungen erreichte im Vor-Corona-Jahr 2019 mit 1,12 Millionen den bisherigen Höchststand. Nach den Corona-bedingten Einbrüchen durfte für 2024 wieder ein ähnlich hoher Wert erreicht werden.

Insgesamt gibt es im Landkreis Ostprignitz-Ruppin ein gutes Übernachtungsangebot, das auch nächtlichen Gästen eines Sterneparks zur Verfügung steht. Allerdings konzentriert sich das auf wenige Kommunen, vor allem die Kernstädte von Rheinsberg, Neuruppin und Wittstock/Dosse. Von den untersuchten Heidedörfern selbst weisen Flecken Zechlin, Dorf Zechlin, Zempow und Sewekow ein größeres Übernachtungsangebot auf. Die übrigen Heidedörfer bieten nur ein eingeschränktes oder gar kein Übernachtungsangebot.

Die befragten kommunalen Vertreterinnen und Vertreter zeichnen ein differenziertes Bild für die nächsten Jahre. Zum einen ist in Einzelfällen mit vor allem altersbedingten Betriebsaufgaben zu rechnen, zum anderen entstehen einzelne neue Angebote wie das Amtshaus in Flecken Zechlin mit mehreren Ferienappartements. Mehrere der Befragten äußerten die Einschätzung, dass mit der Entwicklung neuer sternentouristischer Angebote auch die Bereitschaft von privaten Investoren in den Heidedörfern wachsen könnte, dort Ferienappartements einzurichten.

Eine besondere Herausforderung stellt der seit den Corona-Jahren stark gewachsene Wohnmobil-Tourismus dar. Im Bereich der Heideregion gibt es nur ein sehr eingeschränktes Angebot an ausgewiesenen Wohnmobil-Stellplätzen. Zum Teil aus diesem Mangel, zum Teil aber vermutlich auch, um Kosten auf regulären Camping- oder Stellplätzen zu sparen, wird häufig in der Natur oder auf nicht als Stellplätzen ausgewiesenen Parkplätzen übernachtet. Zum Teil wird das Übernachten auf Parkplätzen von den örtlichen Verantwortlichen geduldet. Insbesondere der Parkplatz am Heide-Eingang in Pfalzheim wird bereits jetzt häufig von Sternenguckern genutzt, die dort in ihrem Wohnmobil auch übernachten.

Fazit:

- Insgesamt gibt es in der Region ein gutes Übernachtungsangebot, das auch Sternenbeobachtenden zur Verfügung steht. Allerdings gibt es in mehreren Heidedörfern wie Pfalzheim, Rossow oder Neuglienicke keine Übernachtungsangebote, sodass Gäste, die dort Sterne beobachten möchten, zum Übernachten einige Kilometer weit in andere Orte fahren müssen.
- Die Entwicklung von sternentouristischen Angeboten könnte mittelfristig dazu führen, dass auch in solchen Dörfern private Investitionen zum Bau und der Einrichtungen von Ferienwohnungen angestoßen werden.
- Erfahrungen aus anderen Regionen zeigen, dass mit der Einrichtung von Sternenparks auch spezielle Übernachtungsangebote entstehen. Das reicht von Angeboten für ein späteres Frühstück oder ein spätes Check-out für nächtliche Sternengucker über besondere Sternen-Ferienhäuser oder -Wohnwagen mit Glasdach zum Blick in den Sternenhimmel bis zu Anbietern, die ihren Gästen den Sternenhimmel erklären oder den Blick durch ein Fernrohr ermöglichen. Es ist davon auszugehen, dass sich ähnliche Angebote auch in einem künftigen Sternenpark Kyritz-Ruppiner Heide entwickeln werden.
- Um nächtliche Verkehre möglichst zu reduzieren, sollte es ein Ziel sein, sternentouristische Angebote insbesondere im Umfeld von Orten mit Übernachtungsangeboten zu entwickeln und zu vermarkten, von denen Beobachtungspunkte zu Fuß oder gegebenenfalls per Fahrrad gut erreichbar sind.
- Eine besondere Herausforderung stellt der wachsende Wohnmobiltourismus dar. Es ist davon auszugehen, dass mit einer wachsenden Vermarktung sternentouristischer Angebote auch die Anreise mit Wohnmobilen zunehmen wird. Hier bedarf es eines differenzierten Vorgehens: Einerseits sollte das „wilde“ Parken in der Natur außerhalb von ausgewiesenen Stellplätzen sanktioniert werden, andererseits das Angebot an Kurzzeit-Stellplätzen erhöht werden, auf dem die Übernachtung für eine begrenzte Zahl von Fahrzeugen und eine begrenzte Dauer von ein oder zwei Nächten ermöglicht wird.
- Stellplätze für bis zu vier Fahrzeuge fallen nicht unter die Regelungen der Brandenburgischen Camping- und Wochenendhausplatz-Verordnung, deshalb entfallen dafür zahlreiche Auflagen, zum Beispiel zur Einrichtung von Sanitäreinrichtungen oder für Sicherheitsmaßnahmen. Unter anderem setzt man sich im Ortsteil Gühlen-Glienicke für die Einrichtung solcher Kurzzeit-Stellplätze ein, an denen die Übernachtung legal ist. Dies könnte eine Möglichkeit sein, einem Wildwuchs vorzubeugen und sensible Naturräume besser zu schützen.

3.2 Gastronomische Angebote und Einkaufsmöglichkeiten in der Region

Ähnlich wie die Übernachtungsangebote konzentrieren sich auch die gastronomischen Angebote und Einkaufsmöglichkeiten auf die größeren Städte und touristischen Zentren. Das sind zum einen die Zentren von Neuruppin, Rheinsberg und Wittstock/Dosse, zum anderen traditionelle Ferienorte wie Flecken Zechlin und Sewekow. In vielen anderen Heidedörfern gibt es keine Einkehr- oder Einkaufsmöglichkeiten. Zum Teil verfügen noch vorhandene Gaststätten, Cafés und Restaurants nur über eingeschränkte Öffnungszeiten an Wochenenden.

Aus Sicht der befragten Akteurinnen und Akteure aus den Heidedörfern ist in den kommenden Jahren eher mit einer Stagnation oder einem weiteren Rückgang der Angebote zu rechnen. So zeichnen sich einzelne Betriebsschließungen aufgrund von altersbedingter Aufgabe ab. Zu den wenigen neuen Angeboten gehört ein geplantes Café im Amtshaus von Flecken Zechlin. Dass die Entwicklung des Sternentourismus hier zu einer Trendwende beitragen könnte, wurde bei den Befragungen eher nicht gesehen.

Fazit:

- Das Angebot an Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten im Bereich der KRH konzentriert sich auf die größeren Städte und Ferienzentren und weist darüber hinaus erhebliche Lücken auf. Das beeinträchtigt nicht nur einen künftigen Sternentourismus, sondern generell den naturnahen Tourismus.
- Eine Verbesserung des touristischen Versorgungsangebots im Zusammenhang mit der Errichtung eines Sterneparks ist nicht zu erwarten, zumindest nicht im Selbstlauf.
- Zur langfristigen Sicherung der Attraktivität der Heideregion für Gäste und Einwohner bedarf es Maßnahmen, um Lücken im Versorgungsangebot zu verringern. In anderen von Tourismus geprägten ländlichen Regionen gibt es eine Reihe von Modellprojekten, um durch das Aufstellen von Verkaufsautomaten, teilautomatisierte Dorfläden oder genossenschaftliche Modelle zum Weiterbetrieb von Dorfläden und Dorfgaststätten das Versorgungsangebot aufrechtzuerhalten oder Versorgungslücken zu schließen. Diese könnten auf eine Übertragbarkeit auf die KRH geprüft werden.
- Bei der Entwicklung sternentouristischer Angebote sollte die Versorgung der Gäste mitbedacht werden. Das reicht von einem Angebot an Getränken oder Snacks bei organisierten Sternenfürungen bis zum Catering bei Sternen-Events.

3.3 Betrachtung der Beleuchtungssituation

Schon 2016 stellte ein internationales Forscherteam fest, dass 99 Prozent der Bevölkerung in Europa unter einem lichtverschmutzten Himmel leben. Eine weitere Studie von 2023 hat ergeben, dass sich die Helligkeit des Nachthimmels über Europa im Durchschnitt alle zehn Jahre verdoppelt. Auch wenn sich der zunehmende Verlust der Nacht auf Menschen, Tiere und Pflanzen negativ auswirkt, gibt es in Deutschland noch keine verbindlichen Grenzwerte für Lichtemissionen. In Sterneparks verpflichten sich die Kommunen dazu, wirksame Maßnahmen zum Schutz der Nacht zu treffen und über Möglichkeiten zur Reduzierung der Lichtemissionen zu informieren. So wurden für den Sternepark Rhön Beleuchtungsrichtlinien erarbeitet, die inzwischen von mehr als 40 Kommunen angenommen wurden. Viele Kommunen in der Rhön haben ihre Straßenbeleuchtung umgestellt, einige Orte wie Tann oder Gersfeld schalten ihre Straßenbeleuchtung nachts ganz oder weitgehend ab.

Auch Kommunen im Gebiet der KRH haben ihre Beleuchtungskonzepte zum Schutz der Nacht und zur Reduzierung der Kosten bereits angepasst. So wird in Pfalzheim nachts die Beleuchtung komplett ausgeschaltet, in Rägelin wurde sie reduziert. In Zempow und in Schweinrich wird nachts jede zweite Lampe ausgeschaltet, auch in Zootzen erfolgt nachts nur noch eine Notbeleuchtung. Zum Teil wird von kommunalpolitisch Verantwortlichen darauf verwiesen, dass in bestimmten Gebieten eine Beleuchtung bei Nacht erforderlich ist. So wird zum Beispiel die Stützpunktfeuerwehr in Rossow häufiger zu nächtlichen Einsätzen

auf der nahen A24 gerufen, weshalb im Bereich des Feuerwehrgerätehauses eine nächtliche Beleuchtung erforderlich ist.

Einige Ortsbeiräte haben sich bereits mit Maßnahmen zur Anpassung der Beleuchtung befasst, allerdings zeigt sich, dass eine Umstellung in der Regel nur schrittweise erfolgen kann. Als wichtig wird dabei hervorgehoben, solche Maßnahmen mit der örtlichen Bevölkerung zu diskutieren, um dort Ängste zu nehmen. In einigen Orten gibt es offenbar Bedenken gegen eine Reduzierung der öffentlichen Beleuchtung. Bei Vor-Ort-Betrachtungen fiel eine intensive Beleuchtung im Zentrum von Netzeband im Bereich der Temnitzkirche und des Gutsparks auf. In Flecken Zechlin wurden Bedenken aus der örtlichen Bevölkerung bezüglich einer Reduzierung der Beleuchtung im Zusammenhang mit der Einrichtung einer größeren Flüchtlingsunterkunft im Ortszentrum geäußert.

Im September 2024 haben sich erstmals sechs Ortsteile der Stadt Wittstock/Dosse an der bundesweiten Aktion „Earth night“ beteiligt und für eine Nacht ihre Straßenbeleuchtung ausgeschaltet. Dabei wurde von einigen Gesprächspartnern die ungenügende Information der örtlichen Bevölkerung im Vorfeld kritisiert, was zu Verunsicherung und einzelnen Beschwerden geführt hat.

Bei den Vorort-Erkundungen zeigte sich, dass in den öffentlich zugänglichen Bereichen im Süden der KRH (Eingangsbereiche Rossow, Pfalzheim, Neuglienicke) praktisch keine Lichtemissionen wahrnehmbar sind und in den Randbereichen der Heide meist nur geringfügige Emissionen, die überwiegend von den nahegelegenen Dörfern oder stärker befahrenen Straßen (Landesstraßen, Autobahn A24) herrühren.

Ein wesentlicher Emittent, der im nordwestlichen Bereich der KRH wahrnehmbar ist, ist das holzverarbeitende Unternehmen Swiss Krono in Heiligengrabe. Im einführenden Gespräch mit Landkreis und Naturpark wurde jedoch darauf hingewiesen, dass mit dem Unternehmen bereits Gespräche geführt werden, um die Lichtemissionen an dem Standort zu reduzieren.

Fazit:

- Insgesamt gibt es im Gebiet der KRH nur geringfügige Lichtemissionen, sodass dort bereits gute Bedingungen zum Erleben des nächtlichen Sternenhimmels gegeben sind.
- Zum Teil wurden in Heidedörfern bereits die öffentlichen Beleuchtungen angepasst, zum Teil wird darüber in den Kommunen diskutiert. Erstmals haben mehrere Heidedörfer während der bundesweiten Aktion „Earth night“ ihre Beleuchtungen temporär reduziert.
- Grundsätzlich ist eine große Bereitschaft bei den kommunalen Akteurinnen und Akteuren erkennbar, die öffentliche Beleuchtung anzupassen. Als wichtig erscheint es, solche Konzepte zur temporären oder dauerhaften Reduzierung der nächtlichen Beleuchtung intensiv mit der örtlichen Bevölkerung zu diskutieren.
- Wie im folgenden Kapitel detaillierter erläutert wird, lassen sich in nahezu allen betrachteten Heidedörfern Standorte finden, an denen eine Sternenbeobachtung nicht oder nur geringfügig durch Lichtemissionen beeinträchtigt wird. Diese liegen in der Regel abseits der Ortskerne. Einzelne innerörtliche Plätze würden sich auch für Sternen-Events eignen, allerdings müsste dafür die Beleuchtung für die Zeitdauer der Veranstaltung angepasst werden.

3.4 Zielgruppen und Potenziale für sternentouristische Aktivitäten

Eine detaillierte Betrachtung der Zielgruppen und Potenziale für einen Sternentourismus war nicht Bestandteil des Auftrags, sodass hier nur allgemeine Aussagen getroffen werden. Erfahrungen anderer Sterneparks in Deutschland, zum Beispiel des Sterneparks Rhön und des Sterneparks Westhavelland, zeigen, dass es ein großes Interesse an astrotouristischen Angeboten gibt. So ist nach Erfahrungen im Sternepark Rhön die Möglichkeit zur Sternenbeobachtung oder zur Teilnahme an sternentouristischen Events für einen Teil der dortigen Gäste ein wichtiges Motiv, manchmal auch das Hauptmotiv, für ihre Reise. Auch im Sternepark Westhavelland erfreuen sich Angebote für Sternenführungen eines regen Interesses von Gästen. Insbesondere aus der Metropole Berlin reisen viele Gäste gezielt ins Westhavelland, um dort den Sternenhimmel zu erleben.

Sterneparks sprechen unterschiedliche Zielgruppen an. Grundsätzlich sehen wir zwei Hauptgruppen:

- **Hobby-Astronomen und Astrofotografen:** Für sie ist die Beobachtung des Sternenhimmels oder die Astrofotografie ein Hobby, dem sie viel Zeit widmen und für das sie in der Regel auch über eine umfangreiche technische Ausstattung verfügen. Sie sind bereits vertraut mit dem Sternenhimmel und suchen Beobachtungsplätze in verschiedenen Teilen des Landes oder der Welt auf, um ihrem Hobby nachzugehen. Sie stellen dabei sehr hohe Ansprüche an die Dunkelheit und an eine gute Sicht. Für ihre Beobachtungen sind feste Plätze und ein Stromanschluss für ihre Geräte hilfreich. Da sie oft umfangreiche Gerätschaften mitführen, sollten Beobachtungsplätze für diese Zielgruppe auch gut mit dem Auto erreichbar sein. In der Rhön gibt es für diese Zielgruppe einen gut ausgestatteten astronomischen Beobachtungspunkt auf der Hohen Geba. Hobbyastronomen können dort kostenpflichtig eine von vier Beobachtungsplattformen mit Stromanschluss buchen und in der unmittelbaren Nachbarschaft auch übernachten. Im Sternepark Westhavelland gibt es jedes Jahr den WestHaveländer AstroTreff (WHAT), zu dem sich Hobby-Astronomen für ein Wochenende auf dem Sportplatz von Gülpe zum gemeinsamen Beobachten und Fachsimpeln treffen.
- **Sterneninteressierte Touristinnen und Touristen:** Sie sind in der Regel keine Himmels-Experten, sondern wollen das Erlebnis des Sternenhimmels genießen, sich an Sternschnuppen oder dem Blick auf die Milchstraße erfreuen. Innerhalb dieser Zielgruppe finden sich Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen und Erwartungen. Manche möchten möglichst ungestört das Sternenerlebnis genießen, andere sind gerne bei einer Führung dabei, bei der sie mehr über den Sternenhimmel oder die Geheimnisse der nächtlichen Tier- und Pflanzenwelt erleben. In anderen Sterneparks gibt es vielfältige Angebote für diese Zielgruppe, von stern- und naturkundlichen Führungen über Einführungen in die Astrofotografie bis hin zu genussorientierten Touren mit anschließendem Sternepicknick. In der Rhön wurden mehrere sogenannter Himmelsschauplätze eingerichtet, an denen Interessierte allein oder in Gruppen den Sternenhimmel erleben können. Dort gibt es neben Infotafeln zum Sternepark auch Sternenkarten sowie einen Polarsternfinder, was Laien die Orientierung am Himmel erleichtern soll. Darüber hinaus gibt es bequeme, meist drehbare Wellenliegen, um liegend den Nachthimmel zu entdecken. Im Westhavelland gibt es ebenfalls mehrere ausgewiesene Sternenbeobachtungsplätze. In Gülpe wurde ein erster Beobachtungsplatz mit einem Polarsternfinder, einer Sternenkarte sowie Wellenliegen, Sitzblöcken und einer Hängematte ausgerichtet. In beiden Sterneparks gibt es auch

sogenannte Planetenwege, an denen sich Wandernde tagsüber über die Planeten unseres Sonnensystems informieren können.

Neben der zahlenmäßig kleinen Gruppe der Hobby-Astronomen und Astrofotografen bilden Sterninteressierte das Gros der Gäste eines Sternenparks. Zu den potenziellen Zielgruppen eines Sternenparks in der KRH gehören neben der Bevölkerung in der Region insbesondere die Touristinnen und Touristen, die den Landkreis Ostprignitz-Ruppin und angrenzende Landkreise besuchen. Allein im Landkreis wurden 2023 fast 310.000 Übernachtungsgäste in statistisch erfassten Betrieben gezählt. Zusammen mit dem „grauen Markt“ dürfte sich die Gästezahl bei etwa einer halben Million bewegen. In unmittelbarer Nachbarschaft befinden sich weitere Ferienzentren an der Müritz sowie an der Kleinseenplatte in Mecklenburg-Vorpommern. Ein großer Teil der Gäste ist interessiert an Naturerlebnissen und einer aktiven Betätigung in der Natur. Die Möglichkeit, den Sternenhimmel zu erleben oder an geführten Sternenwanderungen teilzunehmen, kann für sie ihren Aufenthalt in der Region aufwerten oder ein zusätzlicher Anreiz bei der Wahl ihres Reiseziels sein.

Im Sternenpark Westhavelland bilden Tagesgäste, die für das Sternenerlebnis insbesondere aus Berlin anreisen, eine zahlenmäßig große Gruppe. Die KRH liegt vom Zentrum Berlins ähnlich weit entfernt wie das Westhavelland; über die Autobahn A24 ist sie per Pkw sogar aus vielen Teilen Berlins noch etwas schneller zu erreichen als das Westhavelland. Es ist deshalb davon auszugehen, dass bei einer touristischen Vermarktung der Kyritz-Ruppiner Heide ein Zuwachs an Tagesgästen aus Berlin stattfinden wird.

Fazit:

- Beispiele aus anderen Sternenparks zeigen, dass diese eine touristische Attraktivität haben und zahlreiche Gäste anziehen.
- Bereits jetzt gibt es im Landkreis Ostprignitz-Ruppin und angrenzenden Regionen eine große Zahl von Übernachtungsgästen, für die das „Erlebnis Sternenpark“ eine zusätzliche Attraktion darstellen kann.
- Zu erwarten ist, dass bei der touristischen Vermarktung eines Sternenparks Kyritz-Ruppiner Heide auch eine große Zahl von zusätzlichen Gästen insbesondere aus dem Raum Berlin, mit Einschränkung auch aus dem Großraum Hamburg, anreisen wird.
- Es braucht geeignete Angebote und Marketingstrategien, um zu erreichen, dass ein möglichst großer Teil dieser Gäste aus den nahegelegenen Metropolregionen nicht nur zu einer nächtlichen Sternenbeobachtung anreist und dann wieder nach Hause fährt, sondern mindestens einmal in der Region übernachtet, weitere Aktivitäten unternimmt und damit etwas zur touristischen Wertschöpfung in der Region beiträgt.

3.5 Mögliche sternentouristische Beobachtungsplätze in der Region

Im gesamten Gebiet der KRH und der umliegenden Ortschaften finden sich dunkle Plätze, an denen nachts eine Sternenbeobachtung möglich ist. Oft muss man sich dafür nur ein wenig abseits der Orte und der stärker befahrenen Straßen begeben, um in klaren Nächten den Sternenhimmel mit der Milchstraße sehen zu können. Bei der Entwicklung eines Sternenparks sollte es allerdings das Ziel sein, das Gros der Gäste gezielt zu ausgewählten Plätzen zu lenken, an denen ein Blick in die Sterne möglich ist, ohne bei der An- und Abreise oder vor Ort Anwohnende sowie die Tier- und Pflanzenwelt zu stören. Zudem sollte es an

den ausgewählten Plätzen nicht zu Konflikten mit anderen Nutzenden, insbesondere der Landwirtschaft oder der Jagd, kommen.

Deshalb schlagen wir vor, in einem Sternepark Kyritz-Ruppiner Heide eine Reihe fester Sternenbeobachtungsplätze auszuweisen und diese entsprechend zu vermarkten. Fehlentwicklungen aus anderen Sterneparks können von vornherein vermieden werden. Beispielsweise war im Sternepark Westhavelland die Sternenbeobachtung anfangs vor allem auf den kleinen Ort Gülpe konzentriert, der nur über wenig touristische Infrastruktur verfügte, was bei einem Teil der Bewohnenden zu ablehnenden Reaktionen führte. Zudem waren dort anfangs auch Plätze ausgewiesen, an denen sich örtliche Jagdpächter gestört fühlten.

3.5.1 Typisierung von Sternenbeobachtungsplätzen

Sterneparks sprechen unterschiedliche Zielgruppen an. Darauf sollte bei der Auswahl und Typisierung von Beobachtungsplätzen Rücksicht genommen werden. Entsprechend der unterschiedlichen Bedürfnisse und Erwartungen der Zielgruppen sowie der zu entwickelnden unterschiedlichen sternentouristischen Angebote schlagen wir eine Kategorisierung von Sternenbeobachtungsplätzen wie folgt vor:

Touristische Beobachtungsplätze: Solche Plätze können für individuelle Sternenbeobachtungen wie für organisierte Sternenführungen in Gruppen genutzt werden. Grundvoraussetzungen:

- Nicht oder nur geringfügig eingeschränkte Rundumsicht (z.B. durch einzelne Bäume oder weiter entfernt liegende Baumreihen)
- Dunkelheit, die allenfalls durch geringfügig durch einzelne Fahrzeuge oder weiter entfernt liegende Beleuchtungsquellen eingeschränkt wird
- Ruhige, abgeschiedene Lage
- Keine Nutzungskonflikte beim Aufenthalt oder der An- und Abreise mit anderen Interessengruppen (Anwohnende, Landwirte, Jäger)
- Möglichst geringe Störungen für Flora und Fauna zu erwarten
- Gute Erreichbarkeit mit Pkw/Wohnmobil/Bus (Parkmöglichkeit max. 1 km entfernt) und/oder zu Fuß bzw. per Rad von nahegelegenen Ferienorten oder Ferienobjekten

Ausgewählte Plätze, insbesondere solche, die auch von organisierten Gruppen genutzt werden, können durch eine geeignete Infrastruktur aufgewertet werden. Dazu gehören Infotafeln, Sitzgruppen, bequeme Sternenliegen oder Hängematten sowie Sternenkarten und ein Polarsternfinder. Idealerweise sollte es im Umfeld von stärker frequentierten Plätzen auch eine Toilette geben.

Astronomische Beobachtungsplätze: Solche Plätze richten sich speziell an die Zielgruppe der Hobby-Astronomen und Astrofotografen. Grundvoraussetzungen:

- Uneingeschränkte Rundumsicht
- Tiefe Dunkelheit, die auch nicht durch einzelne Fahrzeuge oder weiter entfernt liegende Beleuchtungsquellen eingeschränkt wird
- Sehr ruhige, abgeschiedene Lage
- Keine Nutzungskonflikte beim Aufenthalt oder der An- und Abreise mit anderen Interessengruppen (Anwohnende, Landwirte, Jäger)

- Möglichst geringe Störungen für Flora und Fauna zu erwarten
- Gute direkte Erreichbarkeit mit Pkw/Wohnmobil (Parkmöglichkeit in nächster Nachbarschaft)

Solche Plätze können aufgewertet werden durch die Einrichtung individueller Beobachtungspunkte mit festem Untergrund und Stromanschluss für die mitgeführte Technik, gegebenenfalls auch der Möglichkeit, einen Windschutz zu installieren. Astronomische Beobachtungsplätze sollten nach Möglichkeit von touristischen Beobachtungsplätzen getrennt sein, um dort ein ungestörtes Beobachten oder Fotografieren zu ermöglichen.

Beobachtungsplätze bei Ferienobjekten: Solche Plätze richten sich ausschließlich oder in erster Linie an Gäste des jeweiligen Beherbergungsbetriebs, z.B. eines Hotels oder eines Campingplatzes. Sie ermöglichen diesen eine Beobachtung des Sternenhimmels individuell oder in einer geführten Gruppe. Für den jeweiligen Beherbergungsbetrieb ist ein eigener Beobachtungsplatz ein zusätzliches Angebot für die Gäste, um sich dadurch im Wettbewerb zu profilieren. Grundvoraussetzungen:

- Ruhige Lage auf dem Gelände des Beherbergungsbetriebs
- Nicht oder nur geringfügig eingeschränkte Rundumsicht (z.B. durch einzelne Bäume oder weiter entfernt liegende Baumreihen)
- Dunkelheit, die allenfalls geringfügig eingeschränkt wird; ggf. temporär oder sektoral abschaltbare Beleuchtung im Außenbereich zur besseren Beobachtung

Solche Plätze können gegebenenfalls multifunktional genutzt werden, zum Beispiel tagsüber als Badestelle oder Spielplatz und nachts als Beobachtungspunkt für den Sternenhimmel. Gegebenenfalls kann die Sternenbeobachtung auf einzelne Abende beschränkt werden, an denen die Beleuchtung entsprechend angepasst wird. Eine Aufwertung kann durch eine Infotafel, Sternenliegen oder Sternenkarten erfolgen. Gegebenenfalls kann auch ein Teleskop dort installiert und bei Gruppenprogrammen genutzt werden.

Plätze für sternen-touristische Events: Für solche Plätze gelten ähnliche Voraussetzungen wie für touristische oder astronomische Beobachtungsplätze. Allerdings werden diese Plätze nicht dauerhaft, sondern nur temporär für einzelne Veranstaltungen genutzt, die sich entweder an die Gruppe der Hobby-Astronomen oder an ein breiteres sterneninteressiertes Publikum richten. In Frage kommen Plätze, die entweder allgemein zugänglich sind, oder bei denen die Zugänglichkeit für die Dauer des Events ermöglicht wird. Um den jeweiligen Ort für ein solches Event zu nutzen, kann es erforderlich sein, die Beleuchtung in der Umgebung für diese Zeit herunterzufahren. Gegebenenfalls können für ein solches Event Sitzgelegenheiten oder Versorgungsangebote zur Verfügung gestellt oder Möglichkeiten zum Zelten geschaffen werden. Solche sternen-touristische Events können zum Beispiel sein:

- Sternenbeobachtungen anlässlich besonderer Himmelsereignisse (z.B. Perseiden-, Geminidennächte oder Nordlichter)
- ein jährliches sternen-touristisches Event des gesamten Sternenparks (Sternennacht oder Sternenwochenende) mit Informationen, Musik und Sternenerlebnis
- besondere Erlebnisangebote, zum Beispiel die Kombination von passenden Filmen oder Hörspielen mit einer nächtlichen Sternenbeobachtung
- ein jährliches (mehrtägiges) Sternentreffen von Hobby-Astronomen oder Astrofotografen, um sich vor Ort auszutauschen.

3.5.2 Empfehlungen zur Ausweisung von Sternen-Beobachtungsplätzen

Die folgenden Vorschläge sollen dazu beitragen, ein gutes Sternen-Erlebnis zu ermöglichen, Konflikte von Anfang an zu minimieren und zu einer möglichst hohen Wertschöpfung des Sternenpark-Tourismus für die Region beizutragen:

- **Breite Streuung von Beobachtungsplätzen in der Region:** Um die Besucherströme gut zu verteilen und punktuellen Überlastungen von vornherein entgegenzuwirken, sollten im gesamten Bereich der KRH geeignete Beobachtungspunkte ausgewiesen und vermarktet werden. Damit wird auch eine gute Erreichbarkeit aus unterschiedlichen Himmelsrichtungen gewährleistet. So können Beobachtungsplätze im Norden der KRH gezielt bei Gästen aus dem Großraum Hamburg oder in der Müritz-Region vermarktet werden, während Gäste aus dem Großraum Berlin vorzugsweise zu Plätzen im Süden der KRH gelenkt werden können.
- **Eingeschränkte Vermarktung der Gebiete in der Heide für Sternenbeobachtungen:** Eine Fläche von rund 4000 Hektar im Süden der KRH wird als Nationale Naturlandschaft von der Sielmann Stiftung betreut. Eine Fläche von rund 1000 Hektar gilt als munitionsfrei und ist somit für Besucherinnen und Besucher frei zugänglich. Er kann auch nachts begangen werden. Die Entwicklung sternen-touristischer Angebote sollte aber die Erfordernisse des Naturschutzes mitberücksichtigen. Deshalb sollten Sternenbeobachtungen in diesem Gebiet vor allem im Rahmen organisierter Sternenführungen durch dafür qualifizierte Sternenparkführende oder von besonderen Events stattfinden.
- **Schaffung von Beobachtungsplätzen im Umfeld von Ferienzentren:** Ein Ziel sollte es sein, bevorzugt geeignete Beobachtungspunkte dort auszuweisen, wo bereits eine touristische Infrastruktur vorhanden ist und Gäste in der Nähe übernachten können. Das stellt zum einen sicher, dass Gäste für individuelle Beobachtungen nicht erst nachts ins Auto steigen müssen, um Sterne zu beobachten, sondern die Plätze auch zu Fuß oder per Rad erreichen können. Zudem können Gäste, die zum Beispiel aus dem Großraum Berlin zur Sternenbeobachtung anreisen, in der Nähe ihres Beobachtungsplatzes eine Übernachtungsmöglichkeit finden, müssen also nicht wieder in der Nacht zurückfahren. So kann durch zusätzliche Übernachtungen die touristische Wertschöpfung in der Region verbessert werden.
- **Erweiterung des Sternenbeobachtungs-Gebiets auch über die KRH hinaus:** Die direkt an der Heide gelegenen Orte verfügen meist nur über eine sehr geringe oder keine touristische Infrastruktur, sodass Gäste, die dort Sterne beobachten möchten, in der Regel erst per Auto zu den dort ausgewiesenen Plätzen gelangen müssen. Deshalb sollten nach Möglichkeit auch in etwas weiter von der Heide entfernten Ferienorten, zum Beispiel in Sewekow, aber auch im direkten Umfeld der Stadt Rheinsberg, geeignete Beobachtungsplätze ausgewiesen und sternen-touristische Führungen angeboten werden.

3.5.3 Übersicht der ausgewählten Sternenbeobachtungs- und Eventplätze

Im Bereich der KRH wurden nach den Gesprächen und Vor-Ort-Begehungen insgesamt 18 Plätze ermittelt, die das Potenzial haben, für Sternenbeobachtungen und sternen-touristische Events von unterschiedlichen Zielgruppen genutzt zu werden. Die folgende Übersicht zeigt deren Lage. Detailbetrachtungen mit Kartenausschnitten und Fotos finden sich in den Steckbriefen im Anhang.

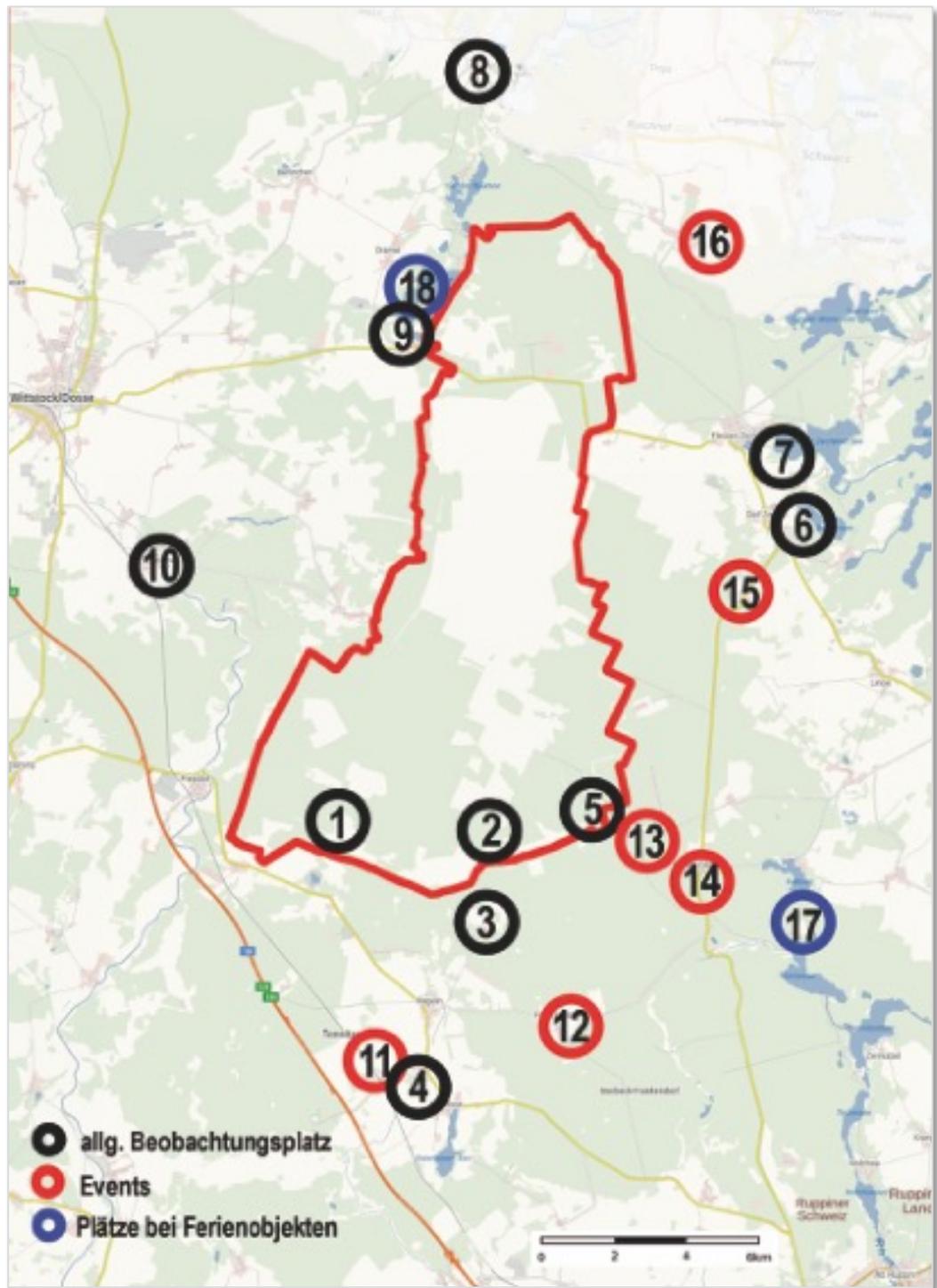


Abbildung 4: Beobachtungs- und Eventplätze in der Kyritz-Ruppiner Heide. Kartengrundlage: googlemaps. Bearbeitung: team red

Touristische und astronomische Beobachtungsplätze:

Diese stehen dauerhaft für individuelle Beobachtungen oder Gruppenprogramme (Sternenführungen) zur Verfügung, werden touristisch vermarktet und können nach Bedarf durch verschiedene Ausstattungselemente wie Infotafel, Sternenkarte, Polarsternfinder, Wellenliegen oder Sitzgruppen aufgewertet werden. Je nach Standort kann der Schwerpunkt auf individuellem Beobachten oder Gruppenprogrammen liegen. Bei einigen der vorgeschlagenen Beobachtungsplätzen bedarf es noch einer Abstimmung über den genauen Standort und das Nutzungskonzept. Dabei ist auch die Möglichkeit zur Einrichtung eines Platzes für Hobby-Astronomen zu prüfen.

01 Rossow, im Bereich des Heideeingangs	
Lage	a) Am Basdorfer Weg, kurz vor dem Eingang zur KRH b) An der Ziegenmelkerhütte, etwa 600 m hinter Eingang KRH
Charakter	a) Öffentlicher Beobachtungsplatz für individuelle Gäste und Gruppen b) V.a. Beobachtungsplatz für Sternenparkführungen
Zielgruppen	V.a. Sterneninteressierte, die in der Region Urlaub machen, in kleinerem Umfang Tagesgäste
Dunkelheit	a) Geringfügige Einschränkungen durch Lichter von Ort und Landesstraße b) Tiefe Dunkelheit
Sichtverhältnisse	a) Je nach genauem Standort geringe bis keine Einschränkungen durch Wald b) Geringe Einschränkungen durch Wald
Interessenkonflikte	a) Ggf. mit Jägern, evtl. Landwirten der umliegenden Flächen b) Bei intensiver Nutzung negative Auswirkungen auf Tier- und Pflanzenwelt im Schutzgebiet
Erreichbarkeit	Von Rossow ca. 2 km Fußweg bis Eingang KRH; Zuwegung zum Heideeingang befindet sich im Eigentum der BIMA, die hier keine Befahrung mit Pkw wünscht. Für die Entwicklung insbesondere als individueller Beobachtungsplatz wäre eine bessere Erreichbarkeit mit Pkw und eine Parkmöglichkeit im Bereich des Heideeingangs wünschenswert.
Vorhandene Infrastruktur	a) Keine b) Schutzhütte und Sitzgelegenheiten
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung von Parkmöglichkeit vor dem Eingang zur KRH • Infotafel zum Sternenpark im Eingangsbereich KRH bzw. an Ziegenmelkerhütte • Ggf. Einrichtung eines Planetenwegs zwischen Rossow und KRH als Tages-Angebot (Infotafeln, Modelle der Planeten in maßstabgerechtem Abstand)
Raum für Veranstaltungen	Ggf. Nutzung der Dorfkirche für Einführung vor Sternenwanderung nach Absprache mit Kirchengemeinde
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark, BIMA und weiteren Beteiligten (bei b insbesondere auch Sielmann-Stiftung) über Wahl und Charakter eines möglichen Beobachtungsplatzes

	<ul style="list-style-type: none"> • Klärung der Pkw-Befahrbarkeit sowie geeigneter Fläche und möglicher Größe eines Parkplatzes am Basdorfer Weg mit der BIMA • Abstimmung mit Kirchengemeinde über Nutzung der Dorfkirche für astronomische Veranstaltungen • Prüfung der Möglichkeit für Planetenweg entlang des Basdorfer Wegs; ggf. Umsetzung als Förderprojekt und in Kooperation mit Schule aus der Region.
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

02 Pfalzheim, am Sielmann-Hügel

Lage	Am Sielmann-Hügel im südlichen Bereich der KRH
Charakter	V.a. Beobachtungsplatz für Sternenparkführungen
Zielgruppen	Sterneninteressierte, die in der Region Urlaub machen und Tagesgäste
Dunkelheit	Tiefe Dunkelheit
Sichtverhältnisse	gute Panoramasicht vom Hügel und insbesondere vom Turm
Interessenkonflikte	Bei intensiver Nutzung negative Auswirkungen auf Tier- und Pflanzenwelt im Schutzgebiet
Erreichbarkeit	Befahrbarkeit mit Pkw, WoMo, Bus bis Parkplatz Pfalzheim; von dort ca. 1 km Fußweg ; Zufahrt zwischen Pfalzheim und Parkplatz in einem schlechten Zustand)
Vorhandene Infrastruktur	Aussichtsturm, Schutzhütte und Sitzgelegenheiten; von Stadt Neuruppin Überlegungen zum Bau einer Trockentoilette
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Infotafel zum Sternenpark (mit Blick auf Lage im Schutzgebiet keine weitere Aufwertung empfohlen)
Raum für Veranstaltungen	Einführungen bei Sternenführungen in Schutzhütte am Parkplatz oder direkt am Turm
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark, BIMA, Sielmann-Stiftung über Charakter und gewünschte Nutzungsintensität des Beobachtungsplatzes • Bau einer Toilette, ggf. Aufstellung mobiler Toilette temporär • Bei Entwicklung des Sternenpark-Tourismus an dem Standort Parkplatz/Sielmann-Hügel Ausbau der Straße zwischen Pfalzheim und Parkplatz

03 Pfalzheim, Parkplatz

Lage	Vor dem Eingang zur KRK, etwa 500 m von Pfalzheim entfernt
Charakter	Öffentlicher Beobachtungsplatz für individuelle Gäste und Gruppen
Zielgruppen	Sterneninteressierte, die in der Region Urlaub machen und Tagesgäste, Ggf. Hobby-Astronomen
Dunkelheit	Geringfügige Einschränkungen durch Lichter von Ort
Sichtverhältnisse	Am Parkplatz geringe Einschränkungen durch Wald
Interessenkonflikte	Nicht ersichtlich
Erreichbarkeit	Zufahrt mit Pkw, WoMo, Bus und Parkmöglichkeit vor Ort; Zufahrt zwischen Pfalzheim und Parkplatz in einem schlechten Zustand)

Vorhandene Infrastruktur	Schutzhütte und Sitzgelegenheiten, Trockentoilette
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Aufwertung des Platzes durch Infotafel, Sternenkarte, Polarsternfinder • Ggf. Wellenliegen im Randbereich • Grundsätzlich bietet der Platz Potenzial als Beobachtungsplatz für Hobby-Astronomen; zur besseren Panoramasicht müsste eine Beobachtungsplattform aber südlich des Parkplatzes neben dem Zufahrtsweg entstehen; dafür erforderliche Flächen müssten erworben werden; dann ließe sich dort ggf. eine etwas erhöhte Plattform zum Aufstellen von Teleskopen schaffen
Raum für Veranstaltungen	Nutzung der Schutzhütte für Einführung bei Sternenführung
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark, BIMA und weiteren Beteiligten über künftige Ausstattung des Beobachtungsplatzes • Mittelfristig Klärung einer Erweiterung als Beobachtungsplattform für Hobby-Astronomen (genauer Standort; Möglichkeiten zum Erwerb und der Nutzung erforderlicher Flächen) • Klärung der Nutzung des Parkplatzes als Kurzzeit-Stellplatz für bis zu vier Wohnmobile • Bei Entwicklung des Sternenpark-Tourismus an dem Standort Parkplatz/Sielmann-Hügel Ausbau der Straße zwischen Pfalzheim und Parkplatz

04 Netzeband-Katerbow

Lage	Gallberg, am alten Verbindungsweg Netzeband-Katerbow. Genaue Standort muss noch festgelegt werden (direkt am Aussichtspunkt oder südlich davon Richtung Temnitzbrücke)
Charakter	Öffentlicher Beobachtungsplatz für individuelle Gäste und Gruppen
Zielgruppen	Sterneninteressierte, die vor Ort und in der Region Urlaub machen sowie in kleinerem Umfang Tagesgäste
Dunkelheit	Am Gallberg geringfügige Einschränkungen durch Lichter vom Ort und der Straße, Richtung Temnitzbrücke abgeschirmt und daher dunkler
Sichtverhältnisse	Richtung Temnitzbrücke geringe Einschränkungen durch Wald
Interessenkonflikte	Im gesamten Gebiet mehrere Hochstände; ggf. mögliche Konflikte mit Jägern, auch abhängig vom konkreten Standort
Erreichbarkeit	Zugang mit Pkw, WoMo, Bus bis Dorfanger Katerbow bzw. Temnitzkirche Netzeband. Von dort je nach Standort des Beobachtungsplatzes ca. 600-900 m Fußweg
Vorhandene Infrastruktur	Sitzgelegenheiten am Gallberg; etwas weiter entfernt an Temnitzkirche Netzeband öffentliche Toiletten
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Aufwertung des Platzes durch Infotafel, Sternenkarte, Polarsternfinder • Ggf. Wellenliege

Raum für Veranstaltungen	Temnitzkirche Netzeband für Einführung bei Sternenführung nach Abstimmung
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und weiteren Beteiligten über genauen Standort des Beobachtungsortes • Abstimmung mit Jagdpächter(n) zur Vermeidung von Interessenkonflikten • Ggf. Abstimmung mit Netzeband und Katerbow zur Einrichtung von Kurzzeit-Übernachtungsplätzen für Wohnmobile • Ggf. Abstimmung mit Förderverein Temnitzkirche über Nutzung der Kirche für einführende Veranstaltungen • Bessere Ausschilderung der Wegeführung zum Gallberg

05 Neugienicke, im Bereich des Heideeingangs

Lage	<p>a) Parkplatz am Ortsende</p> <p>b) Hinter dem Eingang der KRH, etwa 1.000 m entfernt vom Parkplatz</p>
Charakter	<p>a) öffentlicher Beobachtungsort für individuelle Gäste und Gruppen</p> <p>b) V.a. Beobachtungsort für Sternenparkführungen</p> <p>Empfehlung: Vermarktung des Parkplatzes als Beobachtungsort; in Einzelfällen von dort organisierte Sternenführungen zum Heideeingang</p>
Zielgruppen	V.a. Sterneninteressierte, die in der Region Urlaub machen, in kleinerem Umfang Tagesgäste
Dunkelheit	<p>a) Geringfügige Einschränkungen durch Lichter vom Ort</p> <p>b) Tiefe Dunkelheit</p>
Sichtverhältnisse	<p>a) Je nach genauem Standort geringe Einschränkungen durch Alleebäume und Wald</p> <p>b) Geringe Einschränkungen durch Wald</p>
Interessenkonflikte	<p>a) Nicht ersichtlich</p> <p>b) Bei intensiver Nutzung negative Auswirkungen auf Tier- und Pflanzenwelt im Schutzgebiet</p>
Erreichbarkeit	Ca. 2 km Weg zum Parkplatz von L16, gut befahrbar. Vom Parkplatz ca. 1 km Fußweg zum Heideeingang
Vorhandene Infrastruktur	<p>a) Trockentoilette</p> <p>b) Keine</p>
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Infotafeln zum Sternenpark und Sternenkarte am Parkplatz
Raum für Veranstaltungen	Ggf. Nutzung von Raum im Forsthaus für Einführung vor Sternenwanderung nach Absprache möglich
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark, BIMA und weiteren Beteiligten (bei b insbesondere auch Sielmann-Stiftung) über Wahl und Charakter eines möglichen Beobachtungsortes • Abstimmung mit Forstamt über Nutzung von Raum für gelegentliche astronomische Veranstaltungen • Prüfung von temporären Nutzungsmöglichkeiten der benachbarten Wiese für einzelne Events (vgl. Punkt 13)

06 Dorf Zechlin, am Braminsee	
Lage	Am nordöstlichen Ortsrand, direkt am Braminsee
Charakter	Öffentlicher Beobachtungsplatz für individuelle Gäste und Gruppen
Zielgruppen	Sterneninteressierte, die vor Ort und in der Region Urlaub machen, sowie Tagesgäste; ggf. Hobby-Astronomen
Dunkelheit	Tiefe Dunkelheit
Sichtverhältnisse	Richtung Nordwesten geringe Einschränkungen durch Wald
Interessenkonflikte	Nicht ersichtlich
Erreichbarkeit	Zugang mit Pkw, Wohnmobil, Bus zum nicht-öffentlichen Parkplatz der Seeklinik Zechlin; für Hobby-Astronomen ggf. Möglichkeit der Anreise mit Auto und zum Aufbau von Technik im direkten Umfeld. Vom Parkplatz 300 m Fußweg auf dem Braminsee Wanderweg bis zum Beobachtungsplatz.
Vorhandene Infrastruktur	Sitzbank
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Schaffung bzw. Sicherung von Parkfläche für Sternepark-Besucher auf dem Parkplatz der Seeklinik • Ggf. Aufwertung des Platzes durch Infotafel, Sternenkarte, Polarsternfinder • Ggf. Schaffung eines überdachten Rastplatzes
Raum für Veranstaltungen	Ggf. Nutzung von Raum in der Seeklinik Zechlin für Einführung vor Sternwanderungen, alternativ Nutzung des Gemeindezentrums Dorf Zechlin
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und weiteren Beteiligten über Wahl und Charakter eines möglichen Beobachtungsplatzes • Abstimmung mit Seeklinik über Parkfläche, Raum für gelegentliche astronomische Veranstaltungen, ggf. Veranstaltungen für Gäste der Klinik

07 Flecken Zechlin, Badestelle	
Lage	Kommunale Badestelle am Südwestufer des Großen Zechliner Sees in Verbindung mit Umfeld des Parkplatzes
Charakter	Öffentlicher Beobachtungsplatz für individuelle Gäste und Gruppen
Zielgruppen	Sterneninteressierte, die vor Ort und in der Region Urlaub machen sowie Tagesgäste; ggf. Hobby-Astronomen
Dunkelheit	An der Badestelle minimale Einschränkungen durch Lichter von Ferienanlagen am Seeufer, im Bereich des Parkplatzes keine Einschränkungen
Sichtverhältnisse	Im Bereich der Badestelle geringe Einschränkungen durch Wald und einzelne Bäume; oberhalb des Parkplatzes je nach Standort gute bis sehr gute Sichtverhältnisse
Interessenkonflikte	An der Badestelle keine, im Bereich des Parkplatzes ggf. mögliche Konflikte mit Jägern (abhängig vom konkreten Standort)

Erreichbarkeit	Zugang mit Pkw zum Parkplatz. Von dort wenige Schritte auf etwas abschüssigem Weg zur Badewiese. Erreichbarkeit zu Fuß vom Ortszentrum auf einem Wanderweg entlang des Seeufers; für Hobby-Astronomen Möglichkeit der Anreise mit dem Auto und zum Aufbau von Technik im direkten Umfeld
Vorhandene Infrastruktur	Überdachte Sitzgelegenheiten und Spielgeräte an der Badestelle; Badesteg
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Aufwertung des Platzes durch Infotafel, Sternenkarte, Polarsternfinder • Wellenliegen oder Hängematten zur Nutzung für Badegäste und Sternenbeobachtungen
Raum für Veranstaltungen	Möglichkeiten für Einführungsveranstaltung vor organisierter Sternenwanderung in Flecken Zechlin, z.B. im derzeit in Sanierung befindlichen Amtshaus
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und weiteren Beteiligten über genauen Standort und Charakter des Beobachtungsortes • Klärung, ob Angebote für Hobby-Astronomen oberhalb des Parkplatzes geschaffen und vermarktet werden sollen • Abstimmung mit Jagdpächter(n) zur Vermeidung von Interessenskonflikten • Abstimmung mit privatem Betreiber des Amtshauses (oder anderem Anbieter) zur Nutzung von Räumlichkeiten für Veranstaltungen • Bauliche Aufwertung des Zugangs vom Parkplatz zur Badestelle

08 Sewekow, Naturerlebnispunkt auf dem Winterberg

Lage	In Alleinlage auf dem Winterberg am südwestlichen Ortsrand
Charakter	Öffentlicher Beobachtungsort für individuelle Gäste und Gruppen und Beobachtungsort für Sterneparkführungen
Zielgruppen	Sterneninteressierte, die vor Ort und in der Region Urlaub machen, sowie in kleinerem Umfang Tagesgäste
Dunkelheit	Teils Einschränkungen durch Lichter von Ort und Lichter und Lärm von Straßen
Sichtverhältnisse	Im Bereich der Streuobstallee geringe Einschränkungen durch Bäume
Interessenkonflikte	Nicht ersichtlich
Erreichbarkeit	Zugang mit Pkw, Wohnmobil, Bus zum Parkplatz an der Max-Schmeling Halle. Vom Parkplatz 1,1 km Fußweg bis zum Beobachtungsort
Vorhandene Infrastruktur	Hochstand als Aussichtspunkt mit Informationstafeln und überdachter Rastplatz mit Sitzbänken und Tisch
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung zur Schaffung von Kurzzeit-Stellplätzen für Wohnmobile auf der Parkfläche der Max-Schmeling-Halle • Ggf. Aufwertung des Platzes durch Infotafel, Sternenkarte, Polarsternfinder • Ggf. Wellenliege

Raum für Veranstaltungen	Ggf. Nutzung von Räumlichkeiten in der Max-Schmeling Halle für Einführung vor Sternenwanderungen bzw. Sternepark-Veranstaltungen
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und weiteren Beteiligten über Wahl und Charakter eines möglichen Beobachtungsplatzes • Abstimmung mit Betreiber der Max-Schmeling Halle über Nutzung des Parkplatzes und ggf. Schaffung eines Wohnmobilstellplatzes und Nutzung von Räumlichkeiten für gelegentliche astronomische Veranstaltungen • Prüfung einer optimierten Beschilderung der Wegführung zum Winterberg • Einbindung des Dorfvereins sowie ggf. des Betreibers einer privaten Sternwarte bei der Entwicklung sternentouristischer Angebote.

9 Schweinrich, Badestelle

Lage	Am nördlichen Ortsrand, direkt an der Südspitze des Dranser Sees
Charakter	Öffentlicher Beobachtungsplatz vor allem für „Nicht-Profis“, die den Sternenhimmel an einem schönen Ort mit hoher Aufenthaltsqualität genießen möchten (gute Eignung für Familien mit Kindern)
Zielgruppen	Personen, die vor Ort und in der Region Urlaub machen, insbesondere auch die Gäste des Schullandheims
Dunkelheit	Durch innerörtliche Lage derzeit Einschränkungen durch Straßenbeleuchtung
Sichtverhältnisse	Keine relevanten Einschränkungen
Interessenkonflikte	Ggf. Interessenkonflikte mit den Anwohnern rund um die Badestelle durch zusätzlichen abendlichen Pkw-Verkehr
Erreichbarkeit	Ausgewiesene Parkplätze direkt an der Badestelle, gute Erreichbarkeit zu Fuß und mit dem Fahrrad durch innerörtliche Lage
Vorhandene Infrastruktur	Zwei Sitz-/Tischkombinationen (davon einmal mit Dach), Spielplatz, Volleyballfeld, 2-geschossiger Backsteinturm mit überdachter, betonierter Fläche davor (Nutzung unklar), kleines Scheunengebäude direkt am Parkplatz (Nutzung unklar)
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Aufwertung des Platzes durch Infotafel, Sternenkarte, Polarsternfinder – sofern eine Nutzung der beiden alten Gebäude möglich ist, könnte der Platz zu einem zentralen Infopunkt für den Sternepark entwickelt werden (z.B. Ausstellung im Innenraum, Aufenthaltsbereich für Sternengucker, o.a.) • Ggf. Wellenliegen für Gäste der Badestelle und Beobachter des Sternenhimmels
Raum für Veranstaltungen	Ggf. nach Abstimmung Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses für Einführungsveranstaltung bei geführten Touren

Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und weiteren Beteiligten über Nutzung des Beobachtungsortes
-------------------------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

10 Dossow, Am Sportplatz	
Lage	Am nordöstlichen Ortsrand
Charakter	Öffentlicher Beobachtungsort für individuelle Gäste und Gruppen
Zielgruppen	Sterneninteressierte, die vor Ort und in der Region Urlaub machen sowie in kleinerem Umfang Tagesgäste
Dunkelheit	Je nach Standort nur minimale bis keine Einschränkungen durch Lichter vom Ort
Sichtverhältnisse	Keine relevanten Einschränkungen
Interessenkonflikte	Gelände wird gelegentlich für Veranstaltungen des Dorfes genutzt; hier bedarf es einer möglichst frühzeitigen Kommunikation, dass Beobachtungen an diesen Tagen schwierig sind
Erreichbarkeit	Zugang mit Pkw bis zum Sportplatz; dort Parkmöglichkeit. Vom Bahnhof Dossow ca. 1,3 km per Fuß oder Rad
Vorhandene Infrastruktur	Sitzgelegenheiten, Vereinsheim
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Aufwertung des Platzes durch Infotafel, Sternenkarte, Polarsternfinder
Raum für Veranstaltungen	Ggf. nach Abstimmung Nutzung des Vereinsheims für Einführungsveranstaltung bei geführten Touren
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und weiteren Beteiligten über Nutzung des Beobachtungsortes • Abstimmung mit Sportverein zur Vermeidung von Interessenkonflikten und mögliche Nutzung des Vereinsheims

Plätze für Events:

Diese stehen nur temporär für Events zur Verfügung und werden touristisch vermarktet. Gegebenenfalls muss für solche Events die Beleuchtung in der Umgebung zeitweilig heruntergefahren werden. Mögliche Events können sich an ein breites Publikum von Sterneninteressierten richten (z.B. Sternenführungen bei besonderen Himmelsereignissen wie den Perseidenächten oder ein jährliches Sternenfestival mit Informationen und Unterhaltung), aber auch gezielt an die Gruppe der Hobby-Astronomen (z.B. jährliches Sternentreffen mit Fachvorträgen und einer gemeinsamen Sternenbeobachtung). Bei einigen vorgeschlagenen Eventplätzen muss die Nutzung mit privaten Eigentümern der Flächen vereinbart werden.

11 Netzeband, Am Gutspark	
Lage	Gutspark unterhalb der Temnitzkirche in der Nähe des Sommertheaters
Charakter	Sternen-Theater als jährliches Event, das an die Veranstaltungen des Theatersommers anknüpft und diesen ins Frühjahr

	oder den Herbst hinein verlängert. Gegebenenfalls zu besonderen Himmelsereignissen wie Perseiden- oder Geminiden-Nacht
Zielgruppen	Sterneninteressierte, die vor Ort und in der Region Urlaub machen sowie Tagesgäste und örtliche Bevölkerung
Dunkelheit	Event bedarf einer temporären Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Umfeld
Sichtverhältnisse	Abhängig vom genauen Standort geringfügige Einschränkungen durch Bäume und Gebäude
Interessenkonflikte	Einbindung der Anwohnenden zur Vermeidung möglicher Konflikte (wg. Abschaltung der Beleuchtung)
Erreichbarkeit	Parkmöglichkeit vor Ort. Vom Bahnhof Netzband ca. 1 km per Fuß oder Rad
Vorhandene Infrastruktur	Toiletten
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. bewegliche Sitzgelegenheiten und Liegen für die Veranstaltung
Raum für Veranstaltungen	Ggf. Nutzung der Temnitzkirche für begleitende Veranstaltungen (Vortrag zum Sternenhimmel, sternorientiertes Kulturprogramm vor der Beobachtung)
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und Förderverein Temnitzkirche über mögliche Events • Klärung einer temporären Abschaltung der Beleuchtung für Events • Einbeziehung von Ortsbeirat, Vereinen und Anwohnenden bei der Planung von Events (temporäre Reduzierung der privaten Beleuchtung)

12 Frankendorf, Festwiese

Lage	Nördlicher Ortsrand in der Nähe von Dorfkirche und Dorfgemeinschaftshaus
Charakter	Jährliches Sternen-Event (Sternenführung, Fest), gegebenenfalls zu besonderen Himmelsereignissen wie Perseiden- oder Geminiden-Nacht
Zielgruppen	Sterneninteressierte, die vor Ort und in der Region Urlaub machen sowie Tagesgäste und örtliche Bevölkerung
Dunkelheit	Event bedarf einer temporären Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Umfeld sowie einer Reduzierung der privaten Beleuchtung
Sichtverhältnisse	Abhängig vom genauen Standort geringfügige Einschränkungen durch Bäume und Gebäude
Interessenkonflikte	Nicht zu erwarten
Erreichbarkeit	Parkmöglichkeit vor Ort
Vorhandene Infrastruktur	Überdachte Sitzgelegenheiten, Möglichkeit zum Ausschank
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. bewegliche Sitzgelegenheiten und Liegen für die Veranstaltung

Raum für Veranstaltungen	Ggf. Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses für begleitende Veranstaltungen (Vortrag zum Sternenhimmel, sternorientiertes Kulturprogramm vor der Beobachtung)
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und weiteren Beteiligten über mögliche Events • Klärung einer temporären Abschaltung der Beleuchtung für Events • Einbeziehung von Kommune und Anwohnenden bei der Planung von Events (temporäre Reduzierung der privaten Beleuchtung) • Einbeziehung örtlicher Vereine bei der Planung und Organisation der Veranstaltung.

13 Neuglienicke, Wiese beim Parkplatz

Lage	Nordwestlicher Ortsrand
Charakter	Jährliches Sternen-Treffen für Hobby-Astronomen an zwei bis drei Tagen mit gemeinsamem Austausch, Beobachten, Fachvorträgen; ggf. auch Angebot für breiteres Publikum
Zielgruppen	Hobby-Astronomen
Dunkelheit	Event bedarf einer temporären Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Umfeld
Sichtverhältnisse	Abhängig vom genauen Standort geringfügige Einschränkungen durch Bäume und Gebäude
Interessenkonflikte	Nicht zu erwarten
Erreichbarkeit	Parkmöglichkeit vor Ort
Vorhandene Infrastruktur	Trockentoilette am Parkplatz
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Temporär erforderlich Stromanschluss, Veranstaltungszelt mit Sitzgelegenheiten, ggf. zusätzliche Toiletten; Möglichkeit zum Aufstellen privater Zelte während der Veranstaltung
Raum für Veranstaltungen	Temporär in Veranstaltungszelt
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und weiteren Beteiligten über mögliches Event • Abstimmung mit Landesforst als Eigner der beiden Wiesen am Parkplatz zur temporären Nutzung für ein jährliches Event • Klärung einer zeitweisen Abschaltung der Beleuchtung für das Event • Einbeziehung der Anwohnenden bei der Planung des Events (Bitte um temporäre Reduzierung der privaten Beleuchtung)

14 Gühlen-Glienicke, Sportplatz

Lage	Südwestlicher Ortsrand
Charakter	Jährliches Sternen-Event (Sternenführung, Fest), gegebenenfalls zu besonderen Himmelsereignissen wie Perseiden- oder Geminiden-Nacht

Zielgruppen	Sterneninteressierte, die vor Ort und in der Region Urlaub machen sowie Tagesgäste und örtliche Bevölkerung
Dunkelheit	Event bedarf einer temporären Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Umfeld sowie einer Reduzierung der privaten Beleuchtung
Sichtverhältnisse	Abhängig vom genauen Standort geringfügige Einschränkungen durch Bäume und Gebäude
Interessenkonflikte	Nicht zu erwarten
Erreichbarkeit	Parkmöglichkeit vor Ort
Vorhandene Infrastruktur	Sitzgelegenheiten
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. bewegliche Sitzgelegenheiten und Liegen für die Veranstaltung
Raum für Veranstaltungen	Ggf. Nutzung des nahegelegenen Dorfgemeinschaftshauses für begleitende Veranstaltungen (Vortrag zum Sternenhimmel, sternorientiertes Kulturprogramm vor der Beobachtung)
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und weiteren Beteiligten über mögliche Events • Klärung einer temporären Abschaltung der Beleuchtung für Events • Einbeziehung der Anwohnenden bei der Planung von Events (zeitweilige Reduzierung der privaten Beleuchtung) • Einbeziehung örtlicher Vereine bei der Planung und Organisation der Veranstaltung.

15 Wallitz, Festwiese am Badeteich	
Lage	In Waldrandlage am nordwestlichen Ortsrand
Charakter	Jährliches Familien-Sternen-Event (Sternenführung, Fest) mit Heidefahrt (Kutsch-/Planwagen) über die Kyritz-Ruppiner Heide, „Sternen-Fußball“, „Sternen-Spielplatz“, gegebenenfalls zu besonderen Himmelsereignissen wie Perseiden- oder Geminiden-Nacht, (ggf. in Kombination mit Nr. 06).
Zielgruppen	Sterneninteressierte, die vor Ort und in der Region Urlaub machen, sowie Tagesgäste und örtliche Bevölkerung
Dunkelheit	Event bedarf einer temporären Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Umfeld sowie einer Reduzierung der privaten Beleuchtung
Sichtverhältnisse	Beobachtungsplatz im Bereich des Bolzplatzes, teils Einschränkungen durch Bäume und Gebäude; ggf. bei Veranstaltung Führung zu nahegelegener Lichtung mit besseren Sichtverhältnissen und mehr Dunkelheit
Interessenkonflikte	Nicht ersichtlich
Erreichbarkeit	Zugang mit Pkw, Wohnmobil, Bus zum Parkplatz an der Festwiese. Vom Parkplatz 200 m Fußweg bis zum Beobachtungsplatz.
Vorhandene Infrastruktur	Parkplatz, Spielplatz, Toilettenhaus, Sitzbänke, nach drei Seiten hin offener und überdachter Festplatz mit Bar, drei Buden, Bolzplatz

Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. mobile Sitzgelegenheiten und Liegen für die Veranstaltung
Raum für Veranstaltungen	Überdachter Festplatz für begleitende Veranstaltungen (Vortrag zum Sternenhimmel, sternorientiertes Kulturprogramm vor der Beobachtung)
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und weiteren Beteiligten über mögliche Events • Klärung einer temporären Abschaltung der Beleuchtung für Events • Einbeziehung der Anwohnenden bei der Planung von Events (zeitweilige Reduzierung der privaten Beleuchtung) • Einbeziehung des Ortsbeirats bei der Planung und Organisation der Veranstaltung.

16 Zempow, Autokino	
Lage	In Waldrandlage am nordöstlichen Ortsrand
Charakter	„Sternen-Kino“ als Event, das an das Programm bzw. die Veranstaltungen im Autokino anknüpft und ggf. verlängert. Kombination von passenden Filmvorführungen oder Hörspielen mit anschließendem Sternenerlebnis. Ggf. zu besonderen Himmelsereignissen wie Perseiden- oder Geminiden-Nacht
Zielgruppen	Sterneninteressierte, die vor Ort und in der Region Urlaub machen sowie Tagesgäste und örtliche Bevölkerung
Dunkelheit	Event bedarf einer temporären Abschaltung der Straßenbeleuchtung im Umfeld
Sichtverhältnisse	Beobachtungsplatz auf dem Gelände des Autokinos, geringe Einschränkungen durch Bäume
Interessenkonflikte	Nicht ersichtlich
Erreichbarkeit	Zugang mit Pkw (Parkplatz direkt auf dem Gelände des Autokinos), Zugang mit Wohnmobil und Bus (Parkfläche auf der Wiese vor dem Autokino) oder auf dem offiziellen Parkplatz am Dorfeingang
Vorhandene Infrastruktur	Parkplatz, Imbiss, Toiletten
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. mobile Sitzgelegenheiten und Liegen für die Veranstaltung
Raum für Veranstaltungen	Für die vorgesehenen Veranstaltungen nicht erforderlich
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit dem Autokino-Verein, bei Interesse gemeinsame Planung und Organisation • Abstimmung mit Kommune, Landkreis, Naturpark und weiteren Beteiligten über mögliche Events • Klärung einer temporären Abschaltung der Beleuchtung für Events • Einbeziehung des Ortsbeirats bei der Planung und Organisation von Veranstaltungen

Plätze bei Ferienobjekten:

Diese stehen vorzugsweise für die Gäste der jeweiligen Einrichtung zur Verfügung, gegebenenfalls bei besonderen Veranstaltungen auch für Gäste von außerhalb. Gäste können auf einer geeigneten Fläche individuell und ungestört den Sternenpark erleben, von Zeit zu Zeit können dort auch gemeinsame Beobachtungen mit einem Sternenparkführenden organisiert werden. Die Beobachtungsplätze können gegebenenfalls durch Einrichtungen wie Sternenkarte, Sternenparkfinder, Wellenliegen oder Hängematten zum Beobachten aufwertet werden. Die Eigentümer des jeweiligen Ferienobjekts können sich durch sternen-touristische Angebote besonders profilieren und neue Zielgruppen gewinnen.

17 Hotel Boltenmühle	
Lage	Hotel in Alleinlage am Ufer des Tornowsees; als Beobachtungspunkt kommt die hoteleigene Badestelle am Seeufer in Frage.
Charakter	Möglichkeit zur individuellen Sternenbeobachtung; ggf. einzelne Veranstaltungen zur Sternenbeobachtung mit Sternenparkführenden; ggf. einzelne nächtliche Ausfahrten mit Kajak oder Floß zur Sternenbeobachtung auf dem See; Kombination mit Sternen-Menü in Hotelrestaurant
Zielgruppen	V.a. Gäste des Hotels, ggf. zu Veranstaltungen auch Gäste von außerhalb
Dunkelheit	Genauere Analysen noch erforderlich; in Richtung der Badestelle müsste die Beleuchtung temporär abgeschaltet; in anderen Bereichen ggf. angepasst werden
Sichtverhältnisse	An der Badestelle geringfügige Einschränkungen durch Bäume; bei nächtlicher Beobachtung auf dem Wasser uneingeschränkter Blick möglich
Interessenkonflikte	Sicherheit der übrigen Gäste in der Dunkelheit muss gewährleistet bleiben
Erreichbarkeit	Parkmöglichkeit vor Ort
Vorhandene Infrastruktur	Sitzgelegenheiten
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. zusätzliche Einrichtungen an der Badestelle wie Infotafel, Sternenkarte; Wellenliegen oder Hängematten als Angebot für Badegäste bei Tag sowie für Sternenbeobachtende in der Nacht
Raum für Veranstaltungen	Räumlichkeiten des Hotels für einführende Veranstaltung nutzbar
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Hoteleigentümer über mögliche sternen-touristische Konzepte • Klärung einer Anpassung und temporären Abschaltung der Beleuchtung

18 Schweinrich, Campingplatz Blanschen	
Lage	Circa 1 km nördlich von Schweinrich am Westufer des Dranser Sees

Charakter	Beobachtungsplatz für die Gäste des Campingplatzes mit dem Ziel, Wohnmobiltourismus zum Campingplatz zu leiten und damit wildes Campen an anderen Stellen im Sternenpark zu vermeiden
Zielgruppen	Urlauber, die mit dem Wohnmobil oder Zelt den Sternenpark besuchen wollen
Dunkelheit	Durch die Lage abseits des Ortes kein störender Einfluss durch Straßenbeleuchtung, jedoch bleibt zu prüfen, ob von der Beleuchtung auf dem Campingplatz Einschränkungen ausgehen könnten
Sichtverhältnisse	Beobachtungsplatz sollte auf den nicht bewaldeten freien Flächen / in der Nähe des Seeufers platziert werden
Interessenkonflikte	Derzeit keine Interessenkonflikte bekannt, Abstimmung mit den Betreibern des Campingplatzes sollte im nächsten Schritt erfolgen
Erreichbarkeit	Platz sollte sich an Gäste des Campingplatzes, die dort übernachten, richten. Für Besucher / nur zur Sternenbeobachtung anreisende Tagesgäste nicht zu empfehlen (Lärmbelästigung und Störung der Camper zu erwarten)
Vorhandene Infrastruktur	Standard-Campingplatz-Infrastruktur
Entwicklung Infrastruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Ggf. Einrichtung / Abtrennung eines kleinen Bereichs für die Sternenbeobachtung mit Sitz-/Liegemöglichkeiten und Aufstellfläche für Teleskope. • Infotafel zum Sternenpark/Sternenhimmel
Raum für Veranstaltungen	Nein
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit Betreiber des Campingplatzes • Ggf. Anpassung des Beleuchtungskonzepts

3.5.4 Weitere Möglichkeiten für Sternenbeobachtungs- und Eventplätze

Um möglichst dort Sternenbeobachtungen zu ermöglichen, wo sich Gäste aufhalten oder unterkommen können, könnten weitere Beobachtungsplätze auch außerhalb des eigentlichen Sternenparks entstehen, dessen Gebiet auf die Flächen des Naturparks Stechlin-Ruppiner Land begrenzt ist. Ähnlich verfährt man zum Beispiel auch in der Rhön, wo es auch Beobachtungsplätze in einem erweiterten Sternenbeobachtungsgebiet außerhalb des dortigen Biosphärenreservats gibt.

Mögliche Standorte könnten zum Beispiel im Gebiet von **Rheinsberg** gefunden und geprüft werden. Von einer Naturparkführerin wurden hier beispielsweise die Krähenberge als höchste Erhebung in dem Gebiet benannt. Sie befinden sich eine gute halbe Stunde Fußweg vom Rheinsberger Schloss entfernt.

Überlegungen für einen Beobachtungsplatz gibt es auch auf einer Anhöhe bei **Blumenthal**, einem Ortsteil von Heiligengrabe. Dort wurden schon 2019 durch eine örtliche Initiative



Abbildung 5: Modell des "Sonnendecks". Entwurf: Detlef Glöde

erste Konzepte für eine 2,50 Meter hohe hölzernen Beobachtungsplattform, das sogenannte „Sonnendeck“ entwickelt, das gute Beobachtungsmöglichkeiten bieten soll.

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie beschränkte sich unsere Betrachtung geeigneter Plätze auf das direkte Heide-Umfeld.

Auch im Bereich **privater Unterkünfte** gibt es weitere Möglichkeiten, Beobachtungsmöglichkeiten für Gäste und gegebenenfalls sternentouristische Angebote zu schaffen. Hier ist die Initiative der jeweiligen Betreiber von Hotels, Pensionen, Ferienanlagen oder Campingplätzen gefragt. Bei der Präsentationsveranstaltung zum Projektabschluss (vgl. Kap. 6) gab es Interesse seitens des **Hotels Gutenmorgen** in Flecken Zechlin, dort Beobachtungsmöglichkeiten und sternentouristische Angebote zu schaffen. Laut Betreiberfamilie bieten sich zum Beispiel vom Biergarten gute Blicke in den Sternenhimmel. Die Straßenlampen in der Umgebung sind nachts ausgeschaltet, die hoteleigene Beleuchtung ist bereits reduziert und der offizielle Betrieb endet zwischen 21 und 22 Uhr, sodass man danach den Sternenhimmel ungestört erleben kann. Zudem gibt es fußläufig vom Hotel auch sehr dunkle Plätze mit guter Sicht, die zum Ziel nächtlicher Sternenfürungen für Hotelgäste werden könnten.

4. Ausblick und nächste Schritte

Die vorliegende Machbarkeitsstudie zeigt die Möglichkeiten und Potenziale für eine touristische Entwicklung der Kyritz-Ruppiner Heide mit Fokus auf die umliegenden Heidedörfer auf. Nicht betrachtet werden konnten in diesem Rahmen die erforderlichen weiteren Schritte der Konkretisierung, Entscheidungsfindung und Umsetzung. Diese beziehen sich

auf die Entwicklung der Beobachtungsplätze, Maßnahmen zur Beleuchtung, die begleitende Bürgerbeteiligung, die weitere Prozesssteuerung sowie den gesamten Bereich der touristischen Mobilität, der Angebotsentwicklung und Vermarktung. Erste Ansätze dazu werden im Folgenden skizziert.

4.1 Entwicklung der Beobachtungsplätze

Bei den Vorschlägen für die Beobachtungspunkte handelt es sich um eine erste Einschätzung. Welche dieser Plätze tatsächlich alle Voraussetzungen für die weitere Umsetzung erfüllen, ist im weiteren Verlauf zu untersuchen.

Schritt 1: Begutachtung und Prüfung der vorgeschlagenen Standorte

- Begehung durch einen Experten (z.B. Thomas Becker, Sternenpark Westhavelland) zur Einschätzung der astronomischen Bedingungen zur Sternenbeobachtung und Durchführung der erforderlichen Messungen der Dunkelheit / Lichtverschmutzung
- Vor-Ort-Termine aller Beteiligten (Naturpark, relevante Vertreterinnen und Vertreter aus Tourismus und Verwaltung, Ortsbeiräte, weitere Beteiligte vor Ort wie Vereine, touristische Anbieter, bei Standorten an touristischen Anlagen die jeweiligen Betreiber o.a.)

Ergebnisse

- Einschätzung der Attraktivität des Standorts für die avisierten Zielgruppen
- Einschätzung zur Umsetzbarkeit des Standorts unter Beachtung aller relevanten Faktoren
- Wertung der Standortvorschläge mit Entscheidungsfindung für / gegen den jeweiligen Standort
- Für positiv beschiedene Standorte: Erste Ideenfindung zu möglichen Ausstattungsmerkmalen (Was könnte hier entstehen?) und ggf. grobe Kostenschätzung

Schritt 2: Detailentwicklung und Planung der ausgewählten Standorte

- Konkretisierung des inhaltlichen Konzepts: Welche Zielgruppen werden an diesem Standort angesprochen, welche Anforderungen an Infrastruktur und Ausstattung des Platzes ergeben sich daraus?
- Sofern aus der astronomischen Begutachtung Handlungsbedarf zur weiteren Reduzierung der Beleuchtung ermittelt wurde: Erarbeitung von Lösungsvorschlägen zur Reduzierung der Lichtverschmutzung am Standort
- Auf Grundlage des inhaltlichen Konzepts und der Voraussetzungen am Standort: Vorschläge und Entscheidung für eine geeignete Infrastruktur / Ausstattung des Platzes
- Beauftragung der Planung mit Kostenschätzung / Kostenberechnung
- Klärung der Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten
- Bau / Umsetzung

4.2 Beleuchtungskonzept zur Reduzierung der Lichtverschmutzung

Die Qualität eines Beobachtungsstandorts steigt und fällt mit dem Ausmaß der aktuellen Lichtverschmutzung. Bei einigen der vorgeschlagenen Standorte, wie beispielsweise der Badestelle in Schweinrich, wurde jetzt schon deutlich, dass Maßnahmen zur Einschränkung der Beleuchtung erforderlich sein werden. Bei anderen, nur für eine Nutzung für Events avisierten Standorten, ist ein temporäres Abschalten der Beleuchtung im Umfeld zu prüfen.

Wie bereits in Schritt 2 aufgeführt, wird für jeden weiter zu verfolgenden Standort die Erarbeitung eines Beleuchtungskonzepts mit konkreten Maßnahmenvorschlägen empfohlen. Dabei sollte auch unabhängig von den einzelnen Beobachtungsplätzen für die Heidedörfer insgesamt das Ziel einer sterneparkkonformen modernen Beleuchtung mit Vorbildfunktion der öffentlichen Hand verfolgt werden.

4.3 Begleitende Bürgerbeteiligung

Wesentliches Erfolgskriterium für die Etablierung des Sterneparks ist die Akzeptanz in der einheimischen Bevölkerung und vor allem auch bei relevanten Akteursgruppen mit potenziellen Nutzungskonflikten wie der Gruppe der Jäger. Die erarbeiteten Vorschläge für die unterschiedlichen Beobachtungspunkte haben nur dann die Chance auf eine Umsetzung, wenn dies vor Ort auch gewollt ist.

Es wird deshalb empfohlen, während des gesamten weiteren Prozesses eine begleitende Bürgerbeteiligung zu installieren, das Gespräch zu suchen sowie Konfliktpotenziale im Austausch und Dialog möglichst früh zu erkennen und zu beheben. Dies kann beispielsweise geschehen durch:

- öffentlich angekündigte Begehungstermine an den Standorten
- gezielte Ansprache von Jägern, Anglern und sonstigen Nutzenden der Standortumgebungen
- regelmäßigen Informationsrücklauf zum Planungs- und Umsetzungsstand an die Ortsbeiräte der Heidedörfer
- Abfrage von Wünschen und Ideen in der Bevölkerung
- Aktionen zur konkreten Entwicklung der Standorte gemeinsam mit der örtlichen Bevölkerung (z.B. gemeinsame Sternenführung)

4.4 Prozessmanagement und -steuerung

Die offizielle Anerkennung ist lediglich ein wichtiger Schritt auf dem Weg zur Entwicklung der Kyritz-Ruppiner Heide als Sternepark. Der gesamte Umsetzungsprozess hin zu einem den Bedürfnissen der Zielgruppen entsprechenden und überregional bekannten Sternepark ist durch das Zusammenspiel unterschiedlicher Akteure, der Dezentralität der Standorte und nicht zuletzt durch die besonderen Herausforderungen eines nächtlichen touristischen Angebots geprägt. Um eine zielgerichtete Entwicklung zu ermöglichen und Nutzungskonflikte zu minimieren, sollte eine professionelle Prozess-Steuerung in Verantwortung des Naturparks oder des Landkreises erfolgen.

4.5 Touristische Angebotsentwicklung

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor für den Sternenpark Kyritz-Ruppiner Heide ist die touristische Angebotsentwicklung. Über die Schaffung von sternentouristischen Angeboten (beispielsweise Führungen oder thematische Veranstaltungen) hinaus, kommt dabei der Verfügbarkeit von Übernachtungsmöglichkeiten und der Versorgung mit Gastronomie und Lebensmitteln eine zentrale Rolle zu.

Entwicklung von Übernachtungs- und Versorgungsangeboten

Sternentourismus findet abends und in der Nacht statt – es ist daher auch eine entsprechende Nachfrage für Unterkünfte, Zeltmöglichkeiten und Stellplätze für Wohnmobile zu erwarten. In weiten Teilen der Region gibt es nur wenige oder gar keine Möglichkeiten, sich zu versorgen. Dies mindert die touristische Attraktivität der Region.

Gemeinsam mit den touristischen Anbietern vor Ort und den Verantwortlichen aus Tourismus und Verwaltung sollte der Bedarf an Übernachtungs- und Versorgungsmöglichkeiten in den Heidedörfern konkretisiert und nach Lösungen gesucht werden. Zu nennen sind hier beispielsweise:

- Prüfung der Ausweisung offizieller Wohnmobilstellplätze
- Überlegungen zur Schaffung von Anreizen für den Ausbau von Ferienwohnungen
- Unterstützung / Beratung von Beherbergungsbetrieben bei der Entwicklung zielgruppengerechter Übernachtungsangebote
- Motivierung regionaler Produzenten zur Installation von Verkaufsautomaten
- Nutzung von Synergien mit den Nachbarorten mit größerem Unterkunfts- und Gastronomieangebot, beispielsweise der Stadt Rheinsberg

Sternenführungen und Events

Bereits jetzt gibt es in der Region ausgebildete Sternenführende. Im nächsten Schritt sollte gemeinsam ein abgestimmtes Konzept für Sternenführungen entwickelt werden, das den Anforderungen der Zielgruppen Rechnung trägt und langfristigen wirtschaftlichen Erfolg für die Beteiligten verspricht. Zudem sollte festgelegt werden, wie auch künftig weitere Sternenführende ausgebildet werden können.

Zur Positionierung und zum Erlangen einer überregionalen Bekanntheit sind ausgewählte astronomische Veranstaltungen unerlässlich (so wie im Westhavelland das WHAT oder die Sternenparkwochen in der Rhön). Was, wo und mit wem für die Kyritz-Ruppiner Heide passende Events entwickelt werden könnte, sollte Gegenstand der weiteren Überlegungen sein. Erste Veranstaltungen können auch schon jetzt unabhängig von der noch ausstehenden Zertifizierung geplant werden (zum Beispiel Sternenkino im Zempow oder ein Sternenfest).

4.6 Touristisches Mobilitätskonzept

Auch beim Thema Mobilität und Erreichbarkeit führt der nächtliche Zeitpunkt der Sternenaktivitäten wieder zu größeren Herausforderungen: Busse und Bahnen fahren spät am

Abend nicht mehr, nächtlicher Autoverkehr wird in den Orten oftmals stärker als Belästigung wahrgenommen als am Tag. Dazu kommt, dass Scheinwerferlicht am oder in der Nähe des Beobachtungspunkts zu massiven Beeinträchtigungen des Sternenerlebnisses führen kann. Auch das Thema des Parkens – insbesondere von Wohnmobilen auf nicht dazu zugelassenen Flächen – muss beim Mobilitätskonzept Beachtung finden.

- Ideenfindung und Umsetzungsprüfung für die Erreichbarkeit ausgewählter Beobachtungspunkte, beispielsweise durch Mietmöglichkeiten von Fahrrädern / Pkw an der Zielhaltestelle
- Temporäre Angebote zu besonderen Astro-Anlässen wie den Perseiden-Nächten, zum Beispiel Shuttle-Busse von Rheinsberg, Wittstock und Neuruppin zu ausgewählten Beobachtungspunkten
- Entwicklung von Maßnahmen zur Verkehrslenkung und zum Parken, u.a. Prüfung der Schaffung legaler Wohnmobilstellflächen in der Nähe ausgewählter Beobachtungspunkte
- Ergänzende Erlebnisse an den Zufahrtswegen / Straßen zu den Beobachtungspunkten entsprechend dem Motto „Der Weg ist das Ziel. Als erster Idee wird die Errichtung eines Planetenwegs von Rossow zum Eingang der Kyritz-Ruppiner Heide vorgeschlagen.

4.7 Vermarktung

Um das Ziel der überregionalen Bekanntheit des zukünftigen Sternenparks zu erreichen, ist ein abgestimmtes Marketing-Instrumentarium erforderlich. Fragestellungen sind unter anderem:

- Welche Zielgruppen sollen wie angesprochen werden, auf welchen Kanälen werden diese Zielgruppen erreicht?
- Wie wird der Sternenpark in die Gesamtvermarktung der Region integriert?
- Bekommt der Sternenpark eine eigene Corporate Identity, ein eigenes Logo?
- Welche Maßnahmen des Innenmarketings sind erforderlich, um ein einheitliches und von allen Beteiligten gemeinsam getragenes Außenmarketing zu gewährleisten?
- Sind weitere Organisationsstrukturen wie beispielsweise ein Förderverein erforderlich?
- Welche Kooperationen (zum Beispiel mit dem Sternenpark Westhavelland) werden in welcher Art und Weise angestrebt?

5. Anlage: Steckbriefe

Auf der Grundlage von Akteursgesprächen, Vor-Ort-Betrachtungen und weiteren Recherchen wurden für relevante Heidedörfer Steckbriefe erstellt, die einen Überblick über touristische Potenziale und mögliche sternetouristische Angebote geben. Diese wurden zum Teil für einzelne Orte angelegt, zum Teil wurden mehrere benachbarte Orte gemeinsam betrachtet.

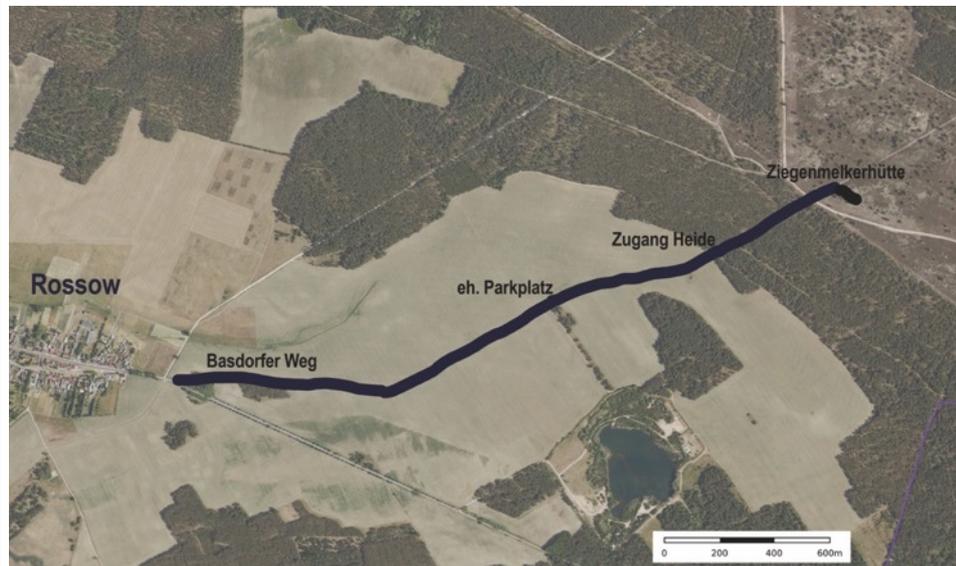


Abbildung 6: An vielen Plätzen in der Kyritz-Ruppiner Heide ist der Sternenhimmel erlebbar. Foto: pixabay

Steckbrief Rossow

Ort	Kommune
OT Rossow	Stadt Wittstock
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: ca. 140 (Stand 2023)</p> <p>Charakteristik: Südwestlicher Zugang zur Kyritz-Ruppiner Heide</p> <p>Sehenswürdigkeiten: Spätgotische Feldsteinkirche mit wertvollen Malereien und frühgotischem Schnitzaltar</p> <p>Unterkünfte: Vor Ort nichts, in der Nähe Gutshaus Darsikow; WoMo-Stellplatz auf Autohof Herzsprung</p> <p>Gastronomie: Sa, So im Gutshaus Darsikow sowie tgl. bei Fretzdorf am Autohof Herzsprung</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: L18 Richtung Autobahn A 24, Wittstock/Dosse und Neuruppin</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bus 748 Herzsprung <> Neuruppin (Mo-Fr, Schülerverkehr) Bahnhof in Fretzdorf (RE 6 Berlin <> Wittenberge im 2-h-Takt bis ca. 22 h)</p>
Maßnahmen zum Schutz der Nacht	
<p>Für Stützpunktfeuerwehr ist an neuralgischen Punkten Beleuchtung erforderlich; Rest kann nachts ausbleiben. Durch Fehler im System nach Blitzeinschlag leuchten aber die Lampen, die nicht benötigt werden, während die anderen dunkel bleiben. Bisher wurde das seitens der Stadtverwaltung Wittstock noch nicht geändert. Nach einer Änderung wäre die Lichtverschmutzung geringer. Am Aktionstag „Licht aus, Sterne an“, hat sich Rossow beteiligt.</p>	
Entwicklung einer Sternenpark-Infrastruktur	
<p>Beobachtungspunkt im Bereich Basdorfer Weg</p> <p>Von der L18 führt der Basdorfer Weg als Zugang zum Eingang der KRH. Der Weg wurde ausgebaut und zum Teil wurden Bäume am Rand gepflanzt. In dem Verlauf gibt es folgende Optionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nach etwa 1,5 km gibt es rechts einen kleinen Streifen mit Bäumen, die die Lichter von der L18 abschirmen. Dahinter erstrecken sich landwirtschaftlich genutzte Felder. Von den Wegesrändern bietet sich eine relativ freie Sicht. Allerdings könnte es in dem Bereich Konflikte mit Jägern geben. 	

- Etwa 2 km hinter der L18 ist der Zugang zur KRH. Nach weiteren 500 m durch den Wald wird eine große Heidefläche erreicht, wo es keine Störungen durch Lichter gibt. Nach weiteren 100 m gelang man zur Ziegenmelkerhütte, wo nachts dieser Vogel häufig zu hören ist. Dieser Standort bietet sich auch für Sternenbeobachtungen an. Allerdings sind es von Rossow und der L18 aus ca. 2,5 km dorthin.
- Im Bereich der Baumreihe war zeitweilig ein kleiner Parkplatz für Besucher der KRH, der zwischenzeitlich aufgehoben wurde. Durch Findlingssteine ist das Parken dort nicht mehr möglich. Offiziell ist im Bereich des Basdorfer Wegs keine Parkmöglichkeit ausgewiesen. Die Nutzung des Wegs durch Kfz ist nicht ausdrücklich untersagt, allerdings befindet sich der Weg nach Auskunft des Naturparks im Eigentum der BIMA, die keine Nutzung des Wegs durch Pkw möchte.
- Zum Teil parken Besucher auch im Bereich der ehemaligen Kiesgrube, der „Adria“. Auch dort ist kein offizieller Parkplatz ausgewiesen. Von der Kiesgrube sind es etwa 1 km Fußweg zum Eingang der KRH und 1,5 km zu den freien Heideflächen.



Verbindung von Rossow zu möglichem Beobachtungspunkt. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red

Empfehlung zum Beobachtungspunkt:

- Ein Beobachtungspunkt am Basdorfer Weg vor dem Zugang zur KRH ist grundsätzlich möglich. Lichter von der L18 und aus dem Ort sind dort kaum wahrzunehmen. Allerdings müssten dafür Abstimmung mit den Nutzern der Jagd erfolgen, damit es hier keine Nutzungskonflikte gibt.
- Gute Voraussetzungen zur Sternenbeobachtung bietet die freie Heidefläche hinter dem Zugang zur KRH im Bereich der Ziegenmelkerhütte (ca. 600 m ab Eingang KRH). Hier ist es dunkel und es sind keine Konflikte mit anderen Nutzern zu erwarten.
- Eine Aufwertung des Platzes durch Ausstattungen wie Sternenfinder oder Liegen sollte dort nicht erfolgen, um aus Gründen des Naturschutzes eine übermäßige Nutzung zu vermeiden.
- Für einen Beobachtungspunkt sollte eine Parkmöglichkeit für mehrere Fahrzeuge möglichst nahe am Eingang zur KRH geschaffen werden. Ansonsten wäre dieser aufgrund der langen Wegstrecke für Individualbesucher nur eingeschränkt nutzbar. Hier bedarf es einer Abstimmung mit der BIMA zur Nutzung des Wegs und zum Parken.

Weitere Empfehlung:

- Da der Basdorfer Weg als Zugang zur KRH mit 2 km sehr lang ist, sollte er durch Anlage eines Planetenwegs aufgewertet werden. Dabei können die Planeten unseres Sonnensystems in einem maßstabgerechten Abstand voneinander entlang der gesamten Strecke mit Symbolen und anhand von Infotafeln dargestellt werden. Ein Planetenweg bietet die Möglichkeit, auch tagsüber den Sternenpark zu thematisieren sowie Kinder und Jugendliche an astronomische Themen heranzuführen.

Entwicklung von Sternenpark-Angeboten**Organisierte Sternenführungen:**

- Bei Schaffung eines Parkplatzes im Eingangsbereich der KRH können organisierte Sternenführungen direkt dort beginnen.
- Ohne Schaffung eines Parkplatzes sind organisierten Touren von Rossow aus möglich. Dabei kann die Wegstrecke genutzt werden, um über den Sternenhimmel oder die nächtliche Flora und Fauna zu informieren.
- Bereits jetzt gibt es in Rossow nächtliche vogelkundliche Führungen zur Ziegenmelker-Hütte, da dort die Vögel gut zu hören sind. Bei solchen Touren ist es auch möglich, den Sternenhimmel näherzubringen.

Nutzung der Dorfkirche:

- Bei organisierten Sternenführungen kann zuvor in der Dorfkirche Rossow eine Einführung stattfinden. Hier kann das Erlebnis Sternenpark mit einer Information über die Geschichte und die kunstgeschichtliche Bedeutung der Dorfkirche verknüpft werden.
- Die Kirche verfügt über Strom und Licht, allerdings keine Heizung, sodass die Nutzung im Winter nur sehr eingeschränkt möglich ist.
- Die Nutzung müsste mit der Kirchengemeinde vereinbart werden. Die Nutzung der Kirche bietet auch die Möglichkeit für ein Alternativprogramm bei schlechtem Wetter.

Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote

In Rossow selbst gibt es keine Beherbergungsangebote. Seitens des Ortsvorstehers wurde nicht ausgeschlossen, dass einzelne Bewohner Gästeappartements schaffen könnten, sofern sich eine stabile Nachfrage dafür entwickelt.

Für nächtliche Besucher des Sternenparks gibt es Unterkünfte im Gutshaus Darsikow (6 Zimmer, ca. 4 km entfernt, www.gutshaus-darsikow.de). Andere Übernachtungsmöglichkeiten, etwa in Netzeband oder Katerbow, liegen weiter entfernt.

Für Wohnmobile gibt es keine ausgewiesenen Stellplätze in Ortslage; Übernachtungsmöglichkeiten auf nahegelegenen Autohof Herzsprung.

Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel

Aktuell gibt es in Rossow keine gastronomischen oder Verpflegungsangebote. Damit ist auch auf absehbare Zeit kaum zu rechnen. Das Gutshaus Darsikow bietet nur an Wochenenden einen Restaurantbetrieb.

Bei stärkerer Frequentierung des Zugangs zur KRH könnten mit einem Automaten zumindest Grundbedürfnisse von Gästen befriedigt werden.

Zusammenfassende Bewertung der Potenziale
<p>Als einer der drei direkten Zugänge zur KRH hat Rossow auch für die Entwicklung eines Sternenparks ein hohes Potenzial. Zudem verfügt der Ort mit der Dorfkirche über ein Gebäude mit hoher kulturgeschichtlicher Bedeutung, das stärker genutzt werden könnte. Einschränkend für die touristische Entwicklung ist das nicht vorhandene Angebot an Übernachtungs- und Versorgungsmöglichkeiten. Der nächstgelegene Bahnhof in Fretzdorf ist für An- und Abreise nur eingeschränkt nutzbar, da der letzte Zug dort gegen 22 Uhr fährt.</p>
Empfohlene Maßnahmen und Umsetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Ein offizieller und auch für Individualgäste nutzbarer Beobachtungsplatz, der mit Infrastruktur (Beobachtungsliege, Polarsternfinder oder Sternenkarte) ausgestattet wird, ist nur zu empfehlen, wenn gleichzeitig eine Parkmöglichkeit im Bereich des Heide-Eingangs ausgewiesen wird. • Ohne eine solche Parkmöglichkeit sollte der Zugang Rossow zunächst vor allem im Rahmen organisierter Sternen- und Naturparkführungen genutzt und vermarktet werden. • Unabhängig davon sollte entlang des Basdorfer Wegs ein Planetenwanderweg eingerichtet werden, um den Zugang zur KRH attraktiver zu gestalten und eine Verbindung zwischen KRH und Sternenpark zu schaffen. Bei der Erstellung sollte eine Zusammenarbeit mit Schulen aus der Region geprüft werden. • Die Dorfkirche sollte als Ausgangspunkt für organisierte Natur- und Sternenparkführungen genutzt werden, um sie auf diese Weise auch bekannter zu machen. Hier bedarf es Abstimmungen zur Nutzung mit der Kirchengemeinde und interessierten Natur- und Sternenparkführenden. • Bei intensiverer Nutzung des Zugangs zur Heide sollte in Rossow die Aufstellung eines Automaten für Getränke und Snacks überlegt werden, um eine Grundversorgung von Gästen zu ermöglichen. • Zu prüfen ist die Möglichkeit, in Ortslage einen Kurzzeit-Stellplatz (1-2 Nächte ohne weitere Infrastruktur) für 1-2 Wohnmobile zu schaffen, um wildem Parken in der freien Natur vorzubeugen.

Fotos zum Steckbrief Rossow



Foto 1: Zufahrt Basdorfer Weg von L18



Foto 2: Ehem. Parkplatz am Basdorfer Weg



Foto 3: Vor Zugang zur Heide in Rossow



Foto 4: Blick von Zugang Heide Richtung Rossow



Foto 5: Panoramablick von Zugang Heide Richtung Rossow

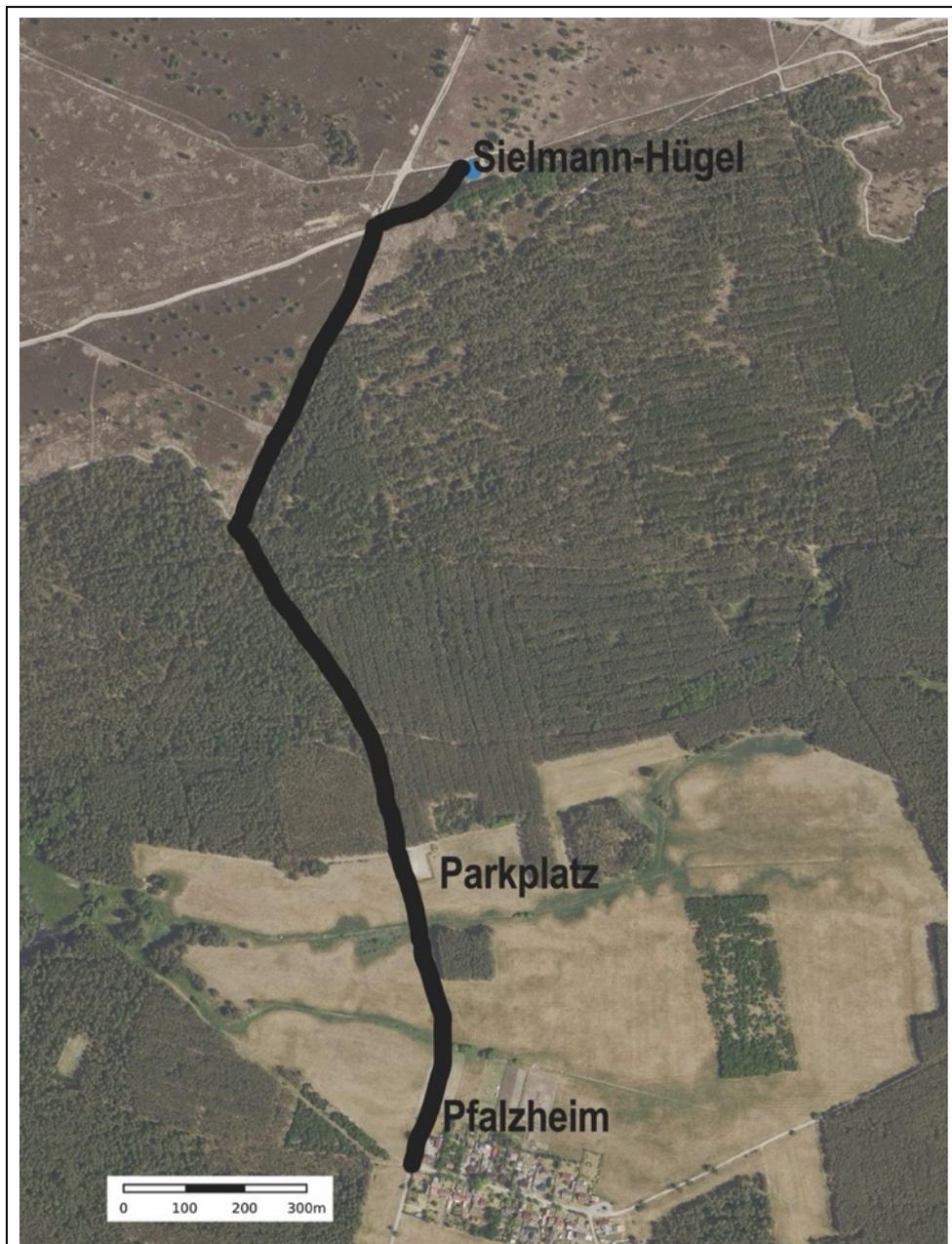


Foto 6: Panoramablick Ziegenmelkerhütte

(Fotos: K. Klöppel)

Steckbrief Rägelin / Pfalzheim

Orte	Kommune
OT Rägelin mit Ortsstelle Pfalzheim	Gemeinde Temnitzquell im Amt Temnitz
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: ca. 410 (Stand 2022), davon ca. 60 in Pfalzheim</p> <p>Charakteristik: Pfalzheim ist der südliche Zugang zur Kyritz-Ruppiner Heide</p> <p>Sehenswürdigkeiten: In Rägelin Dorfkirche in Fachwerkbauweise; in der Nähe weitere hist. Bauten; in Pfalzheim kleine Dorfkirche</p> <p>Unterkünfte: In Rägelin FeWo</p> <p>Gastronomie: Vor Ort keine</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: L18 Richtung Autobahn A 24, Wittstock/Dosse und Neuruppin</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bus 748 Herzsprung <> Neuruppin (Mo-Fr, Schülerverkehr) Bus 762 Neuruppin <> Walsleben (Mo-Fr, Schülerverkehr) Bahnhof in Netzeband (RE 6 Berlin <> Wittenberge im 2-h-Takt bis ca. 22 Uhr)</p>
Maßnahmen zum Schutz der Nacht	
Gemeinde Temnitzquell hat bereits Maßnahmen unternommen. In Pfalzheim wird Beleuchtung nachts komplett ausgeschaltet, in Rägelin zum Teil. Hier muss die Landesstraße nachts beleuchtet sein.	
Entwicklung einer Sternepark-Infrastruktur	
<p>1. Beobachtungspunkt am Parkplatz Pfalzheim</p> <p>Der Parkplatz liegt etwa 500 m von Pfalzheim entfernt am Eingang zur Kyritz-Ruppiner Heide und verfügt über eine Schutzhütte sowie eine Trockentoilette. Der Weg ist ab Pfalzheim unbefestigt. Der Parkplatz ist nicht offiziell als WoMo-Stellplatz ausgewiesen, wird aber gelegentlich dafür genutzt. Das wird geduldet.</p> <p>Ein Wäldchen schirmt den Platz weitgehend Richtung Pfalzheim ab. Weitere Lichtquellen gibt es in der Nähe nicht. Zu drei Seiten ist der Bereich offen, dort gibt es private Wiesen. Richtung Norden bleibt genügend Abstand zum Wald, sodass dort die Sicht vom südlichen Bereich des Parkplatzes ausreichend ist. Nutzungskonflikte sind nicht zu erwarten.</p> <p>Der Parkplatz ist mit Pkw erreichbar, der Boden des Platzes ist befestigt, sodass dort auch Hobby-Astronomen ihre Technik aufbauen können. In der Schutzhütte bietet sich die Möglichkeit, bei Gruppenführungen eine Einführungsveranstaltung zu organisieren.</p>	



Darstellung der möglichen Beobachtungsplätze bei Pfalzheim. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red.

Empfehlung zum Beobachtungsplatz:

- Der Parkplatz bietet gute Bedingungen, um als Beobachtungsplatz offiziell ausgewiesen und beworben zu werden. Er eignet sich durch die gute Erreichbarkeit auch für Hobby-Astronomen sowie für organisierte Programme und ist auch barrierefrei zugänglich.
- Zur besseren Erreichbarkeit sollte der Weg von Pfalzheim zum Parkplatz befestigt werden.
- Bei einer Nutzung als offiziellen Beobachtungspunkt eines künftigen Sternenparks empfiehlt sich eine Aufwertung des Platzes mit einer Infotafel zum Sternenhimmel, einer Wellenliege zur Sternenbeobachtung und ggf. weiteren Objekten (Polarsternfinder, Sternenkarte).

- Geklärt werden sollte der Status als Wohnmobil-Stellplatz. Ein Kurzzeit-Stellplatz für bis zu vier Stellplätzen fällt nicht unter die Vorschriften der Brandenburgischen Camping- und Wochenendhausplatz-Verordnung, bedarf aber dennoch einer baurechtlichen Prüfung.
- Bei intensiver Nutzung als Beobachtungspunkt könnte es zu Konflikten mit den Besitzern der umliegenden Grünflächen kommen, wenn diese durch Besucher betreten werden. Hier müsste gegebenenfalls ausreichend informiert oder durch Umzäunungen ein Betreten verhindert werden.

2. Beobachtungspunkt am Sielmann-Hügel

Der Sielmann-Hügel liegt etwa 1,2 km vom Parkplatz Pfalzheim entfernt. Der sandige Weg führt durch die Kyritz-Ruppiner Heide. Aufgrund der erfolgten Munitionsberäumungen ist der Zugang zu diesem Bereich der Kyritz-Ruppiner Heide ungefährlich. Zu beiden Seiten des Wegs stehen zunächst Bäume, sodass sich erst unmittelbar vor dem Sielmann-Hügel ein freier Blick in den Nachthimmel bietet. Ein Beobachtungspunkt sollte deshalb direkt auf dem Sielmann-Hügel ausgewiesen werden.

Der Hügel selbst bietet bereits einen guten Panoramablick, das Erlebnis wird auf dem 15-Meter hohen Beobachtungsturm, dem Sielmann-Turm, noch verstärkt. Die Beobachtungsplattform ist nach oben offen. Auf dem Hügel gibt es zwei Schutzhütten, die bei Gruppenführungen genutzt werden können. Überlegt wird seitens der Stadt Neuruppin das Aufstellen einer Trockentoilette.

Empfehlung zum Beobachtungspunkt:

- Für die nächtliche Sternenbeobachtung ist der Sielmann-Turm ein Highlight. Allerdings ist hier die Balance zu wahren zwischen dem Interesse an einer Sternenbeobachtung und dem Schutz der Natur.
- Sollte sich zeigen, dass eine übermäßige Nutzung des Platzes erfolgt, sollte gegebenenfalls die nächtliche Sperrung des Turms außerhalb von organisierten Führungen durch ein automatisches Zugangssystem geprüft werden.
- Unabhängig davon sollte zum Schutz der Tier- und Pflanzenwelt bei Nacht der Sielmann-Hügel vor allem als Beobachtungspunkt für organisierte Sternenwanderungen beworben werden. Für individuelle Beobachtungen eignet sich der Parkplatz besser, da dieser außerhalb des geschützten Bereichs liegt.
- Eine Ausstattung des Platzes durch fest installierte Wellenliegen und andere Objekte wird nicht empfohlen. Allerdings könnte dort eine Infotafel auch die Tagesbesucher über den Sternenpark und den Schutz der Nacht informieren.
- Bei Gruppenprogrammen vor Ort ist es den zertifizierten Natur- und Sternenparkführern grundsätzlich möglich, vorab zum Beispiel Snacks und Getränke oder auch Liegen für eine nächtliche Beobachtung anzuliefern. So kann das Erlebnis der organisierten Sternenwanderung noch aufgewertet werden.

3. Weitere Beobachtungspunkte

- Weitere Beobachtungspunkte in Rägelin halten wir aufgrund der Nähe und guten Qualität des Platzes in Pfalzheim für nicht erforderlich.

<p>Entwicklung von Sternenpark-Angeboten</p> <p>Organisierte Sternenführungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgrund der Größe und Erreichbarkeit des Parkplatzes Pfalzheim eignet sich dieser als Ausgangspunkt für organisierte Sternenführungen sowohl am Parkplatz selbst als auch am Sielmann-Hügel. • Gegebenenfalls könnte zu solchen Veranstaltungen auch ein Shuttleverkehr von Neuruppin für die dortigen Feriengäste organisiert werden. <p>Nutzung des Dorfgemeinschaftshauses in Rägelin:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sternenkundliche Veranstaltungen für größere Gruppen können nach Absprache mit der Kommune auch im Dorfgemeinschaftshaus in Rägelin stattfinden, das allerdings rund 3 km entfernt von Pfalzheim liegt.
<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote</p> <p>In Pfalzheim gibt es keine Unterkünfte, in Rägelin nur eine Ferienwohnung. Aus Sicht des Bürgermeisters der Gemeinde Temnitzquell könnte ein Sternenpark dazu führen, dass neue Übernachtungsangebote entstehen. Für nächtliche Besucher des Sternenparks gibt es Unterkünfte im Gutshaus Darsikow (6 Zimmer, ca. 4 km von Rägelin entfernt), in Netzeband (verschiedene Unterkünfte, ca. 2 km von Rägelin) oder Katerbow (Ferienwohnung, ca. 3 km von Rägelin).</p> <p>Für Wohnmobile gibt es keine ausgewiesenen Stellplätze, allerdings wird Parken am Parkplatz in Pfalzheim sowie in Netzeband geduldet.</p>
<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel</p> <p>Aktuell gibt es in Pfalzheim und Rägelin keine gastronomischen oder Verpflegungsangebote. Das Gutshaus Darsikow sowie das Restaurant Clavis in Netzeband bieten nur an Wochenenden einen Restaurantbetrieb. Die Gaststätte Parkhaus in Netzeband ist an vier Abenden die Woche geöffnet.</p> <p>In Pfalzheim gab es eine private Initiative für einen Cafébetrieb, die allerdings mangels Nachfrage aufgegeben wurde. Bei stärkerer Frequentierung des Zugangs zur KRH könnte ein Angebot nach Einschätzung des Bürgermeisters neu entstehen.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung der Potenziale</p> <p>Pfalzheim hat als direkter Zugang zur Kyritz-Ruppiner Heide durch die gute Erreichbarkeit des Parkplatzes und die Nähe zum Sielmann-Hügel ein hohes Potenzial für die Entwicklung sternentouristischer Angebote. Einschränkung für die touristische Entwicklung ist das geringe Angebot an Übernachtungs- und Versorgungsmöglichkeiten. Allerdings ist der Standort von dem touristischen Zentrum Neuruppin nur rund 20 km entfernt, sodass auch von dort aus individuelle Ausflüge oder organisierte Touren zur Sternenbeobachtung möglich sind.</p>
<p>Empfohlene Maßnahmen und Umsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Am Parkplatz Pfalzheim sollte ein offizieller Beobachtungsplatz entstehen, der mit Infrastruktur (Beobachtungsliege, Polarsternfinder oder Sternenkarte) ausgestattet werden sollte. • Etwas abseits des Parkplatzes ist die Sicht durch den Wald weniger eingeschränkt. Vorausgesetzt, es könnte zum Beispiel durch Flächentausch ein kleiner Teil der dortigen Wiesen genutzt werden, könnte dort auch ein Platz entstehen, der den Ansprüchen von Hobby-Astronomen genügt. Gegebenenfalls ließe sich dort eine kleine Beobachtungsplattform einrichten.

- Die Nutzung des Sielmann-Hügels als Beobachtungspunkt wird vor allem im Rahmen organisierter Führungen empfohlen. Eine über eine Infotafel hinausgehende sternen-touristische Ausstattung ist dort nicht zu empfehlen.
- Zu prüfen ist die Möglichkeit, am Parkplatz offiziell bis zu vier Kurzzeit-Stellplätze (1-2 Nächte ohne weitere Infrastruktur) für Wohnmobile zu schaffen, um wildem Parken vorzubeugen.

Fotos zum Steckbrief Pfalzheim



Foto 1: Parkplatz bei Pfalzheim



Foto 2: Zuweg Sielmann-Hügel mit Mahnsäulen



Foto 3: Panorama Parkplatz Pfalzheim



Foto 4: Panorama Sielmann-Hügel



Foto 5: Sielmann-Turm



Foto 6: Sielmann-Hügel

(Fotos: K. Klöppel)

Steckbrief Netzeband / Katerbow

Orte	Kommune
OT Netzeband, OT Katerbow	Gemeinde Temnitzquell im Amt Temnitz
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: Netzeband ca. 160, Katerbow ca. 240 (Stand 2022)</p> <p>Charakteristik: Beide Ortsteile liegen südwestlich der KRH; Netzeband ist auch überregional durch den Theatersommer bekannt.</p> <p>Sehenswürdigkeiten: In Netzeband Dorf klassizistische Temnitzkirche als Kulturzentrum; Katerbow mit Dorfkirche aus Feld- und Backstein</p> <p>Unterkünfte: Pensionen, FeWos und Seminarhotel</p> <p>Gastronomie: Café und Hofladen in Katerbow (Fr/Sa), Restaurant (Fr-So) und Gaststätte in Netzeband</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: L18 Richtung Autobahn A 24, Wittstock/Dosse und Neuruppin</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bus 748 Herzprung <> Neuruppin (Mo-Fr, Schülerverkehr) Bus 762 Neuruppin <> Walsleben (Mo-Fr, Schülerverkehr) Bahnhof in Netzeband (RE 6 Berlin <> Wittenberge im 2-h-Takt bis ca. 22 h)</p>
Maßnahmen zum Schutz der Nacht	
Laut Bürgermeister gibt es in Netzeband Bedenken gegen eine Reduzierung der nächtlichen Beleuchtung. In Katerbow wäre eine Umstellung der Beleuchtung finanziell sehr aufwendig. In Netzeband ist die nächtliche Beleuchtung insbesondere im Bereich der Kirche sehr intensiv.	
Entwicklung einer Sternenpark-Infrastruktur	
Beobachtungspunkt im Bereich des Gallbergs	
Der alte Verbindungsweg zwischen Katerbow und Netzeband wurde als Rad- und Fußweg reaktiviert, u.a. eine kleine Fußgängerbrücke über die Temnitz gebaut. Am Gallberg (geografischer Mittelpunkt des Landkreises OPR) entstand Aussichtspunkt mit Sitzgruppe, auf dem Abschnitt von dort Richtung Katerbow wurden Obstbäume gepflanzt. Der Weg ist nicht beschildert. Aus Richtung Dorfbauer Katerbow gut befestigt, aus Richtung Gutspark Netzeband bis zur Brücke zum Teil feucht und schlechter passierbar.	

Vom Gallberg gibt es eine gute Panoramasischt und Infrastruktur (Sitzgelegenheit), allerdings auch störende Lichtquellen von L 186 und z.T. aus Katerbow. Besser abgeschirmt ist es, wenn man dem Weg vom Gallberg weiter Richtung Temnitzbrücke folgt. Zu nahe an der Temnitz könnte allerdings Luftfeuchtigkeit die Sicht beeinträchtigen; außerdem gibt es je nach Standort teilweise Sichteinschränkungen.

Generelles Problem: In diesem Bereich gibt es sehr viele Hochstände; es könnte hier Konflikte mit Jägern geben.



Möglicher Beobachtungsplatz zwischen Netzeband und Katerbow. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red

Empfehlung zum Beobachtungsplatz:

- Generell hätte ein Beobachtungspunkt in diesem Bereich Potenzial, da er von Katerbow und Netzeband gut erreichbar ist und es in beiden Orten touristische Übernachtungsangebote sowie Parkmöglichkeiten gibt.
- Grundsätzlich bedarf es vor der Ausweisung eines Beobachtungspunktes der Klärung mit den dortigen Jagdpächtern, ob Nutzungskonflikte bestehen und wie diese ggf. vermeidbar sind.

- Vorausgesetzt, eine konfliktfreie Nutzung ist möglich, sollte der Weg ausgeschildert werden und bedürfte ggf. aus Richtung Gutspark Netzeband einer besseren Befestigung.
- Aufgrund der Abschirmung zur L 186 bietet ein Beobachtungspunkt unterhalb des Gallbergs Richtung Temnitzbrücke bessere Möglichkeiten zur Sternenbeobachtung. Ein genauer Standort muss noch ermittelt werden.
- Ein Beobachtungspunkt in diesem Bereich wäre vor allem für Gäste der beiden Orte interessant, die ihn zu Fuß oder per Rad erreichen könnten. Für eine überregionale Vermarktung bieten andere Plätze mehr Potenzial. Deshalb sollte hier auch allenfalls eine einfache Ausstattung erfolgen (Infotafel und Wellenliege).
- Gegebenenfalls könnte ein solcher Beobachtungspunkt auch im Rahmen organisierter Sternenführungen genutzt werden.

Entwicklung von Sternenpark-Angeboten

Sternen-Theater

Auf der Freilichtbühne im Gutspark Netzeband findet bereits der Theatersommer statt, die oberhalb gelegene Kirche wird für Kulturveranstaltungen genutzt, das Parkhaus bietet eine gastronomische Versorgung und es gibt eine feste Toilette in der Nähe. Für einen festen Sternenbeobachtungspunkt im Gutspark gibt es zu viele störende Lichtquellen aus dem Ort. Eine mögliche Option wäre eine Nutzung für Sternen-Events, sofern es gelingen kann, zu diesen Anlässen die Beleuchtung in der Umgebung herunterzufahren.

- Die temporäre Nutzung des Gutsparks für Sternen-Events bedarf einer Abstimmung mit dem Ortsbeirat und Anwohnenden, um zu diesen Anlässen die Beleuchtung temporär herunterzufahren.
- Sofern dies gelingt, könnte der Theatersommer eine Verlängerung erfahren durch Veranstaltungen im „Sternen-Theater Netzeband“. Nächtliche Sternenbeobachtungen könnten dann im Gutspark zum Beispiel zu einzelnen Terminen im Herbst, Winter oder Frühjahr anlässlich von besonderen Himmelsereignissen stattfinden (z.B. Sternschnuppennächte der Lyriden im April, der Leoniden im November oder der Geminiden im Dezember). (Quelle: Brandenburg-Viewer)



Sternenführungen

Bei nächtlichen Sternenführungen zu einem Beobachtungspunkt im Bereich des Gallbergs könnte in der Temnitzkirche in Netzeband die Einführung stattfinden. Von dort ist ein Fußweg von etwa 700 Metern zu einem geeigneten Beobachtungspunkt zu bewältigen. Die Nutzung der Temnitzkirche für eine Sternenführung bietet die Option für alternative Erlebnisse, wenn witterungsbedingt keine Sternenbeobachtung möglich ist.

<p>Sternen-Events</p> <p>Der Kemper-Hof mit 26 Gästezimmern wird für Seminare und Events vermietet. Gegebenenfalls könnten Sternenführungen in Eventprogramme integriert werden.</p>
<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote</p> <p>In Netzeband gibt es neben dem Kemper Hof (nur für Gruppen) die Pension zur Alten Schule mit sieben Zimmern und Appartements sowie mehrere andere Ferienunterkünfte. In Katerbow gibt es ein Ferienhaus zur Vermietung.</p> <p>Aus Sicht des Bürgermeisters könnte eine Entwicklung des Sterneparks dazu führen, dass weitere Ferienunterkünfte entstehen; Ausbaupotenziale scheinen vorhanden.</p> <p>Für Wohnmobile gibt es keinen ausgewiesenen Stellplatz, allerdings wird Parken im Bereich der Kulturkirche in Netzeband geduldet. Hier sollte ggf. ein Kurzzeit-Stellplatz für 1-2 Wohnmobile offiziell ausgewiesen werden.</p>
<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel</p> <p>Das Restaurant Clavis in Netzeband bieten nur Fr-So einen Restaurantbetrieb. Die Gaststätte Parkhaus in Netzeband ist an vier Abenden die Woche geöffnet. In Katerbow gibt es am Wochenende ein Café mit Hofladen in der Ölmühle. Eine Ausweitung des Angebots ist in nächster Zeit nicht zu erwarten.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung der Potenziale</p> <p>Durch den Theatersommer hat Netzeband bereits eine überregionale Bekanntheit, die auch mit Blick auf die Entwicklung sternentouristischer Angebote genutzt werden kann. Im Bereich von Netzeband und Katerbow gibt es bereits eine gewisse touristische Infrastruktur.</p> <p>Neben der Ausweisung eines Beobachtungspunktes, der vor allem für die Gäste des Ortes interessant sein kann, wäre eine Option die Organisation von Sternen-Events zu bestimmten Anlässen, da hierfür bereits eine vorhandene Infrastruktur (Kulturkirche, Gutspark, Toiletten) genutzt werden kann.</p> <p>Aufgrund des frühen Betriebsschlusses (ca. 22 Uhr) eignet sich der Bahnhof in Netzeband nur eingeschränkt in der dunklen Jahreszeit für die An- und Abreise zu sternentouristischen Aktivitäten.</p>
<p>Empfohlene Maßnahmen und Umsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Prüfung möglicher Nutzungskonflikte mit Jägern im Bereich des Gallbergs. • Bei positiver Prüfung Detailprüfung für geeigneten Platz (Licht- und Sichtverhältnisse), Ausweisung eines Platzes und Beschilderung des Wegs. • Prüfung der Organisation von Sternen-Events (Sternen-Theater) im Gutspark zu ausgewählten Anlässen. Klärung mit Ortsbeirat und Anwohnenden, ob Beleuchtung dafür temporär heruntergefahren werden kann. • Prüfung der Nutzung der Temnitzkirche für Sternen-Veranstaltungen und ggf. Zusammenarbeit mit dem Förderverein. • Infotafel zum Sternepark im Bereich der Temnitzkirche

Fotos zum Steckbrief Netzeband / Katerbow



Foto 1: Gutspark Netzeband mit Gasthof



Foto 2: Gutspark in Netzeband



Foto 3: Temnitzkirche Netzeband mit Toiletten



Foto 4: Zugang Gallberg von Katerbow



Foto 5: Infotafel und Sitzgruppe am Gallberg



Foto 6: Brücke über die Temnitz



Foto 7: Panoramaaufnahme unterhalb Gallberg

(Fotos: K. Klöppel)

Steckbrief Frankendorf

Ort	Kommune
OT Frankendorf	Gemeinde Storbeck-Frankendorf
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: Ca. 280 (Stand 2024)</p> <p>Charakteristik: Der Ortsteil grenzt an die Kyritz-Ruppiner Heide und ist von Wald und Wiesen umgeben.</p> <p>Sehenswürdigkeiten: Husky-Farm bietet Trekking- und Wandertouren sowie Farmführungen und andere Veranstaltungen an. Dorfkirche.</p> <p>Unterkünfte: Unterkunftsmöglichkeiten für Gäste auf der Husky-Farm. Privater Stellplatz für mehrere Wohnmobile und Zelte.</p> <p>Gastronomie: –</p> <p>Sonstiges: Reiterhof</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: K6811 und weiter L16 Richtung Neuruppin bzw. L18 Richtung Wittstock/Dosse</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bus 762 Neuruppin <> Walsleben (Mo-Fr, Schülerverkehr)</p>
	Maßnahmen zum Schutz der Nacht
Entwicklung einer Sternenpark-Infrastruktur	<p>Beobachtungspunkt an der Festwiese</p> <p>Die Festwiese liegt im nördlichen Teil des Ortes, hinter der Dorfkirche. Es gibt dort einen Parkplatz für etwa 20 Fahrzeuge, überdachte Sitzgruppen, sowie eine kleine Baracke, die bei Festen für den Ausschank genutzt wird. In der Umgebung ist es aus Sicht des Bürgermeisters dunkel genug für Beobachtungen, allerdings ist die Panoramansicht durch den nahegelegenen Wald geringfügig eingeschränkt. Eine eigene Vor-Ort-Betrachtung bei Dunkelheit fand nicht statt. Nach den Betrachtungen bei Tag dürfte Einschränkungen durch Straßenlampen oder private Beleuchtung in diesem Bereich nur geringfügig stören.</p>

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Dorfgemeinschaftshaus, für das der gleiche Parkplatz genutzt wird. Es bietet Platz für bis zu 50 Personen und könnte bei Bedarf auch für einführende Veranstaltungen im Zusammenhang mit Sternenbeobachtungen genutzt werden.



Festwiese Frankendorf. Quelle: Brandenburg-Viewer. Bearbeitung: team red

Weitere Beobachtungsplätze erscheinen in dem Ortsteil nicht sinnvoll, allerdings müssen Nutzende des Stellplatzes nur wenige Meter gehen, um vom Feldweg außerhalb des Ortes eine gute Sicht auf den Sternenhimmel zu genießen.

Empfehlungen zu dem möglichen Beobachtungsplatz:

- Der Platz an der Festwiese verfügt bereits über eine gute Infrastruktur, er ist gut erreichbar und bietet Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Umgebung. Mit Blick auf mögliche Beobachtungspunkte in der näheren Umgebung (Pfalzheim, Neuglienicke), sollte ein Beobachtungspunkt in Frankendorf eher temporär für einzelne Sternenevents (z.B. Sternschnuppen-Nacht) oder für einzelne geführte Sternenbeobachtungen genutzt werden und nicht für individuelle Beobachtungen vermarktet werden.
- Da es bereits Sitzgelegenheiten gibt und eine intensivere dauerhafte Nutzung für Beobachtungen aufgrund der nur eingeschränkten Übernachtungsmöglichkeiten nicht zu erwarten ist, sollte sich die weitere Ausstattung auf eine Infotafel zum Sternepark und ggf. eine Sternenkarte beschränken.

Entwicklung von Sternepark-Angeboten

Organisierte Sternenführungen:

- Bei organisierten Sternenführungen kann bei Bedarf das nahegelegene Dorfgemeinschaftshaus für eine Einführungsveranstaltung genutzt werden.

Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote

Bisher gibt es auf einem privaten Grundstück im südlichen Teil des Ortes die Möglichkeit, mit Wohnmobilen zu übernachten bzw. auch ein Zelt aufzuschlagen. Für Gäste der Husky-Farm gibt es Arrangements mit Übernachtung. Weitere Übernachtungsangebote gibt es derzeit nicht, aus Sicht des Bürgermeisters könnte die Entwicklung eines Sterneparks dazu führen, dass einzelne private Ferienwohnungen entstehen.

Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel
Bisher gibt es keine entsprechende Angebote im Ort; Nutzende des Wohnmobil-Stellplatzes können vor Ort aber selbstgebackenes Brot und Eier erhalten. Eine Entwicklung weiterer Angebote ist nicht zu erwarten.
Zusammenfassende Bewertung der Potenziale
Seitens der Gemeinde gibt es ein Interesse an der Entwicklung eines Sterneparks. Die gut gelegene und ausgestattete Festwiese kann für Veranstaltungen gut genutzt werden, der private Stellplatz ist für Sterninteressierte gut geeignet, die mit Wohnmobil anreisen oder ein Zelt aufbauen möchten.
Empfohlene Maßnahmen und Umsetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Weitere Diskussionen in der Gemeindevertretung hinsichtlich der Organisation einzelner sternentouristischer Events oder Führungen auf der Festwiese, ggf. in Kooperation mit einem zertifizierten Sterneparkführer. • Klärungen der Anforderungen für eine temporäre Anpassung der Straßenbeleuchtung für solche Events. • Einbindung des Betreibers des Stellplatzes und ggf. der Husky-Farm bei der Entwicklung sternentouristischer Angebote

Fotos zum Steckbrief Frankendorf



Foto1: Frankendorf, Festwiese, Volleyballplatz



Foto 2: Frankendorf, Festwiese, Volleyballplatz



Foto 3: Frankendorf Zugang Festwiese



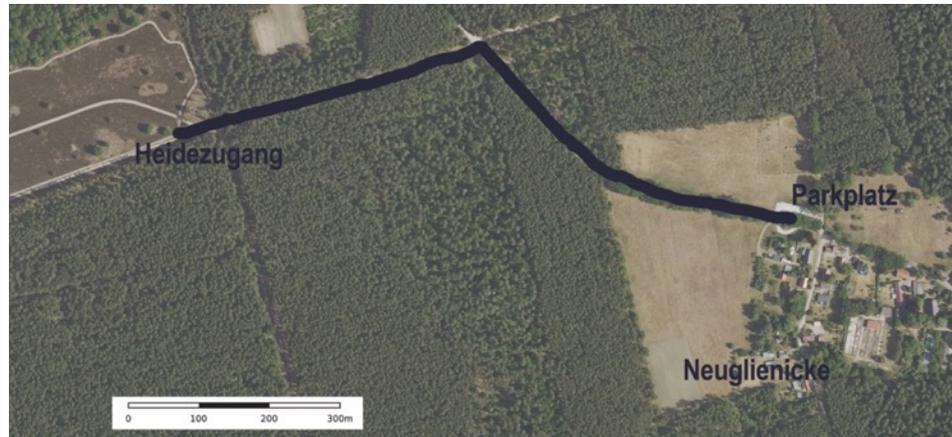
Foto 4: Frankendorf, privater Stellplatz

(Fotos: K. Klöppel)

Steckbrief Gühlen-Glienicke / Neuglienicke

Orte	Kommune
OT Gühlen-Glienicke mit Ortsstellen Neuglienicke und Boltenmühle	Stadt Neuruppin
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: ca. 400 (Stand 2022), davon ca. 50 in Neuglienicke</p> <p>Charakteristik: Neuglienicke ist der südöstliche Zugang zur Kyritz-Ruppiner Heide; Gühlen-Glienicke verfügt über einige touristische Infrastruktur</p> <p>Sehenswürdigkeiten: Tierpark Kunsterspring</p> <p>Unterkünfte: Hotel Boltenmühle, Pension in Gühlen-Glienicke, Fewos in Binenwalde</p> <p>Gastronomie: Hotel Boltenmühle, Gaststätte Fölsch</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: L16 Richtung Neuruppin und Dorf Zechlin</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bus 794 Neuruppin <> Rheinsberg (tgl., auch viermal an Sa/So, zum Teil mit Fahrradtransport)</p>
Maßnahmen zum Schutz der Nacht	
Teilweise wurden in Ortslagen schon Beleuchtungen ausgetauscht, aber es gibt noch Verbesserungsbedarf. Notwendige Beleuchtung soll es aber geben, um z.B. bei Einsätzen nachts sicher zur Feuerwehr zu gelangen. Ggf. könnte mit Bewegungsmeldern sichergestellt werden, dass Lampen nur bei Bedarf leuchten.	
Entwicklung einer Sternenpark-Infrastruktur	
<p>4. Beobachtungspunkt am Parkplatz in Neuglienicke</p> <p>Der Parkplatz liegt am Ortsende von Neuglienicke, etwa einen Kilometer vom Eingang zur Kyritz-Ruppiner Heide entfernt und verfügt über eine Trockentoilette. Es gibt dort keine ausgewiesenen Kurzzeit-Stellplätze für WoMo, das sollte aber aus Sicht des Ortsvorstehers erfolgen, damit Gäste von dort zur Sternenbeobachtung in die Heide spazieren können.</p> <p>Am Parkplatz selbst ist die Sicht geringfügig eingeschränkt – Lichtquellen aus dem Ort sind dort kaum wahrnehmbar.</p>	

Links vom Parkplatz gibt es eine größere Wiese im Besitz der Landesforsten. Ggf. könnte diese temporär für ein Sternen-Event genutzt werden (s.u.).



Darstellung möglicher Beobachtungsplätze bei Neuglienicke. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red.

Empfehlung zum Beobachtungsplatz:

- Da die Sicht hier nur geringfügig eingeschränkt ist, sollte der Parkplatz als Beobachtungsplatz ausgewiesen werden.
- Zu empfehlen ist die Ausstattung mit einer Infotafel zum Sternenspark, gegebenenfalls einer Karte zum Sternenhimmel.
- Bei organisierten Sternenbeobachtungen kann von hier eine Wanderung zum etwa 1 km entfernten Eingang der KRH stattfinden, wo die Sichtverhältnisse noch besser sind.

5. Beobachtungspunkt am Eingang der Kyritz-Ruppiner Heide

Der Eingang zur KRH liegt etwa 1 km vom Parkplatz Neuglienicke entfernt. Der Weg ist befestigt und auch nachts begehbar. Er führt durch einen Wald. Kurz hinter dem Eingang öffnet sich die Heide, sodass dort eine gute Sicht in den Sternenhimmel gegeben ist; diese wird nicht durch Lichtquellen beeinflusst.

Ein Beobachtungspunkt dort könnte sowohl von Individualbesuchern genutzt werden, die am Parkplatz ihr Fahrzeug abstellen, als auch von organisierten Gruppen, die am Parkplatz starten. Wegen der weiten Zuwegung kommt er nicht für Hobby-Astronomen infrage, die ihre Technik mitführen.

Empfehlung zum Beobachtungsplatz:

- Aufgrund der Sichtverhältnisse und des vorhandenen Parkplatzes in der Nähe bietet sich der Eingangsbereich der KRH als Beobachtungspunkt an. Für Gäste aus Richtung Rheinsberg ist dieser schneller erreichbar als die Plätze in Pfalzheim und Rossow.
- Auf den Sternenspark und die Sternenbeobachtung sollte auf einer Infotafel im Bereich des Heidezugangs hingewiesen werden.
- Mit Rücksicht auf die Tierwelt sollte der Platz nicht durch eine weitere Ausstattung aufgewertet werden und eher ein ruhiger Platz für gelegentliche Gruppenführungen werden.

6. Beobachtungsplatz in Gühlen-Glienicke

- Der Sportplatz in Gühlen-Glienicke liegt an der Dorfstraße in einem ruhigen Teil des Ortes und abseits der Durchfahrtstraße. Zur westlichen Seite ist er durch Wald abgeschirmt. Da hier durch die Straßenlampen sowie auch durch Beleuchtungen der nahegelegenen Wohnhäuser die Sicht in den Himmel eingeschränkt ist, eignet sich dieser Platz nur für Events, zu denen die Beleuchtung ringsum temporär heruntergefahren wird.

Empfehlung zum Beobachtungsplatz:

- Der Sportplatz ist von Gästen der örtlichen Pension gut zu Fuß erreichbar; in der Nähe gibt es Parkmöglichkeiten. Als fester Beobachtungspunkt ist er aufgrund der Nähe zum Ort nicht geeignet, könnte aber für gelegentliche Events genutzt werden, z.B. für Sternenführungen anlässlich von Perseidennächten.



Möglicher Beobachtungsplatz in Gühlen-Glienicke. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red.

Entwicklung von Sternenpark-Angeboten

Organisierte Sternenführungen:

- Aufgrund der Größe und Erreichbarkeit des Parkplatzes Neuglienicke eignet sich dieser als Ausgangspunkt für organisierte Sternenführungen in den Eingangsbereich der Kyritz-Ruppiner Heide. Ggf. kann für einzelne Führungen auch der Sportplatz in Gühlen-Glienicke bei Abschaltung der Beleuchtung genutzt werden.
- Zielgruppen dafür sind vor allem Gäste in der Umgebung (Gühlen-Glienicke, Rheinsberg, Neuruppin).

Nutzung von Räumlichkeiten:

- Für Erläuterungen vor der Sternenführung könnte das nahe des Sportplatzes in Gühlen-Glienicke gelegene Dorfgemeinschaftshaus genutzt werden; in Neuglienicke könnten ggf. nach Abstimmung Räumlichkeiten im Forsthaus genutzt werden.

Event für Hobby-Astronomen:

- Gegenüber dem Parkplatz in Neuglienicke gibt es eine größere Wiese im Eigentum der Landesforsten. Gegebenenfalls könnte diese für ein einmal jährliches Sternen-Event von Hobby-Astronomen (vergleichbar dem WHAT im Westhavelland) genutzt werden. Für Besucher bieten sich vor Ort Parkmöglichkeiten und ggf. auch die Möglichkeit, in dem Bereich Zelte aufzustellen. Gegebenenfalls bedürfte es für diesen Zeitraum Sonderregelungen, um die Beleuchtung weiter zu reduzieren.

Sternenbeobachtung im Hotel Boltenmühle:

- Das Hotel grenzt an den Tornowsee. Dessen Ufer ist weitgehend bewaldet und nicht geeignet für Sternenbeobachtungen. Eine Möglichkeit mit etwas eingeschränkter Sicht gibt es an der südlichen Spitze des Grundstückes bei der Badewiese. Um den Sternenhimmel erlebbar zu machen, bedürfte es eines Beleuchtungskonzepts für den Außenbereich des Hotels und eine temporäre Abschaltung von Leuchten. Im Bereich der Badestelle gibt es bereits Sitzgelegenheiten, die genutzt werden können, eine Wellenliege wäre eine Ergänzung, die von Gästen bei Tag und Nacht genutzt werden kann.
- Ein weiteres Angebot des Hotels könnten nächtliche Touren auf den See sein, um von dort den Sternenhimmel zu erleben. Eine Tour mit mehreren Kajaks ist schwierig, da diese während der nächtlichen Fahrt auf den See und einer Sternenerklärung zusammenbleiben müssen. Einfacher wäre eine nächtliche Tour mit einem Floß für mehrere Personen. Das könnte eine zusätzliche Attraktion für Hotelgäste oder auswärtige Besucher sein.

Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote

In den Ortslagen von Gühlen-Glienicke gibt es eine Reihe von unterschiedlichen Übernachtungsangeboten, die von Sterneninteressierten genutzt werden können. Die Entwicklung eines Sterneparks könnte die touristische Attraktivität des Ortes stärken. Gegebenenfalls könnten die Beherbergungsbetriebe auch eigene Sternen-Angebote entwickeln. In Neuglienicke gibt es keine Übernachtungsmöglichkeiten, seit der Besitzer des Kleinen Waldhauses aufgegeben hat. Die neuen Eigentümer planen offenbar nur eine private Nutzung der Immobilie.

Für Wohnmobile gibt es keine ausgewiesenen Stellplätze in den Ortslagen. Aus Sicht des Ortsvorstehers sollten aber legale Kurzzeit-Stellmöglichkeiten geschaffen werden (u.a. am Parkplatz in Neuglienicke).

Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel

Es gibt verschiedene gastronomische Angebote in den Ortslagen; das Gasthaus in Gühlen-Glienicke könnte aber in den nächsten Jahren aufgegeben werden, da es keine Nachfolgeregelung gibt. Mit der Schließung des Kleinen Waldhauses ist auch der dortige Cafébetrieb an Wochenenden eingestellt worden. Neue Angebote sind im Moment nicht absehbar.

Zusammenfassende Bewertung der Potenziale

Gühlen-Glienicke hat in den verschiedenen Ortslagen Möglichkeiten für Sternenbeobachtungen. Zielgruppen sind vor allem Übernachtungsgäste in den Ortslagen sowie in den nahegelegenen touristischen Zentren Rheinsberg und Neuruppin. Örtliche Beherbergungsbetriebe können eigene Angebote entwickeln. Gegebenenfalls kann hier auch ein festes jährliches Event für Hobby-Astronomen organisiert werden.

Empfohlene Maßnahmen und Umsetzungen

- Am Parkplatz Neuglienicke sowie am Eingang zur KRK in Neuglienicke sollten Infotafeln zum Sternenpark sowie zur Sternenbeobachtung aufgestellt werden.
- Mit den Landesforsten als Eigentümer der gegenüber des Parkplatzes in Neuglienicke gelegenen Wiese sollte eine Abstimmung stattfinden, ob dort ein jährliches Sternen-Event, insbesondere für Hobby-Astronomen mit entsprechender Technik, organisiert werden könnte (einschließlich Möglichkeit zur Übernachtung in Zelten. Sofern das möglich ist, sollte seitens der Kommune geklärt werden, ob zu diesem Event die Beleuchtung in Neuglienicke reduziert werden kann.
- Der Eingangsbereich der KRH bei Neuglienicke sollte als Ort zum Sternebeobachten empfohlen werden, doch auf eine intensive sternentouristische Nutzung sollte zum Schutz der Natur verzichtet werden. Deshalb wird auch keine weitere Ausstattung zum Beispiel mit Sternenliegen, empfohlen.
- Der Sportplatz in Gühlen-Glienicke kann für organisierte sternentouristische Veranstaltungen (z.B. anlässlich von Perseidennächten) genutzt werden; zu solchen Anlässen müsste allerdings die nächtliche Beleuchtung reduziert werden.
- Mit dem Betreiber des Hotels Boltenmühle sollte geklärt werden, inwieweit dort sternentouristische Angebote für Hotelgäste oder auch für andere Besucher organisiert werden können. Denkbar sind hier Sternenbeobachtungen im Bereich der hoteleigenen Badestelle bei Reduzierung der Beleuchtung, wie auch nächtliche Ausfahrten zum Sternebeobachten auf den Tornowsee. Solche Events könnten mit gastronomischen Angeboten (Sternemenü) kombiniert werden.
- Bei der Entwicklung und Organisation sternentouristischer Events könnte der Heimatverein Bienenwalde eingebunden werden, sofern dieser sich auf den gesamten Ortsteil Gühlen-Glienicke ausdehnt.
- Die Initiative des Ortsbeirats zur Einrichtung offizieller Kurzzeit-Stellplätze für Wohnmobile (1-4 Plätze) sollte weiterverfolgt werden, um dem illegalen Parken in geschützten Naturräumen entgegenzuwirken.

Fotos zum Steckbrief Gühlen-Glienicke



Foto 1: Parkplatz in Neuglienicke



Foto 2: Zugang Heide bei Neuglienicke



Foto 3: Panorama Heide hinter Neuglienicke



Foto 4: Wiese bei Parkplatz Neuglienicke



Foto 5: Sportplatz Gühlen-Glienicke



Foto 6: Badestelle Hotel Boltenmühle

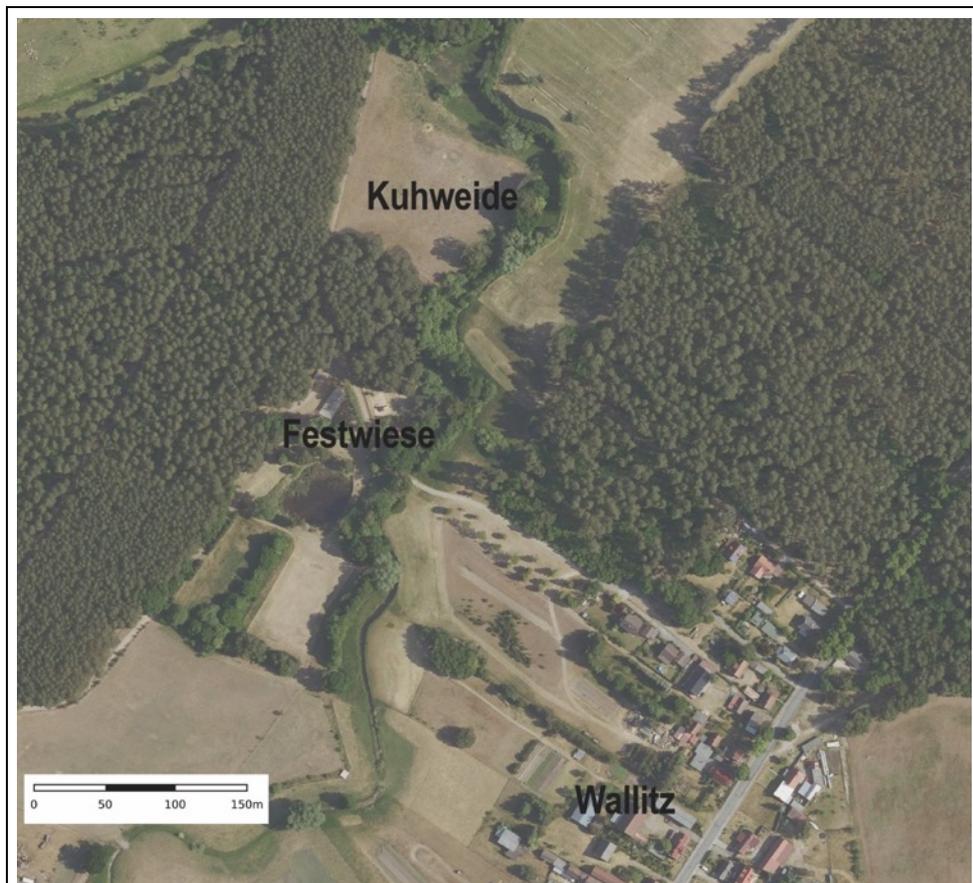


Foto 7: Badewiese Hotel Boltenmühle

(Fotos: K. Klöppel)

Steckbrief Wallitz

Ort	Kommune
OT Wallitz	Stadt Rheinsberg
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: 173 (Stand 2024)</p> <p>Charakteristik: Verträumtes Straßendorf mit viel Gemeinschaftssinn</p> <p>Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche Wallitz von 1899</p> <p>Unterkünfte: Keine</p> <p>Gastronomie: Gaststätte Heide-Schänke (unregelmäßig geöffnet)</p> <p>Sonstiges: Heimatverein Wallitz, Männergesangsverein Wallitz, Kutsch-/Kremser-/Planwagenfahrten</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: Autobahn A 24, ab Anschlussstelle Neuruppin über B 167 und L16</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bus 785 Rheinsberg <> Mirow (Mo-Fr) Bus 787 Neuruppin <> Flecken Zechlin (Mo-Fr)</p>
Maßnahmen zum Schutz der Nacht	
<p>Bisher sind keine Maßnahmen zum Schutz der Nacht bekannt.</p> <p>Bei einer Vor-Ort-Betrachtung zeigte sich, dass die in die Jahre gekommenen Straßenlaternen recht intensiv leuchten. Hier sollte mindestens eine Lösung gefunden werden, indem jede zweite Straßenlampe zwischen 22 und 6 Uhr ausgeschaltet wird. Eine optimale Lösung wäre eine neue, sternparkkonforme Straßenbeleuchtung.</p>	
Entwicklung einer Sternenpark-Infrastruktur	
<p>Beobachtungspunkt an der Festwiese bzw. an der nördlich gelegenen Lichtung</p> <p>In Wallitz haben die Einwohner in Eigenleistung und mit starkem Willen eine Festwiese im Grünen geschaffen. Ein überdachter Tanzboden mit Barbereich, diverse Buden, ein Kinderspielplatz und ein Toilettenhaus liegen direkt am Bade- bzw. Karpfenteich. Sitzbänke laden zum Verweilen ein. Direkt daran schließt sich ein Bolzplatz an.</p> <p>Der Bolzplatz ist baumbestanden, das schränkt die Sicht für Sternenbeobachtungen ein. Die Wohnbebauung liegt relativ nahe und damit ist Beleuchtung (Straßenlaternen, Gebäude) wahrnehmbar. Etwa 200 m von der Festwiese entfernt liegt nördlich eine Lichtung, die als Kuhweide eingefriedet ist. Die Sichtverhältnisse dort sind besser und es gibt tiefe Dunkelheit. Gegebenenfalls ließe sich dieses Areal temporär für Sternenbeobachtungen nutzen.</p>	



Möglicher Beobachtungsplatz in Wallitz. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red.

Empfehlung zum Beobachtungsplatz:

- Die Festwiese verfügt über eine gute Infrastruktur, ist gut erreichbar und bietet Parkmöglichkeiten in unmittelbarer Umgebung. Aufgrund der Sicht- und Lichtverhältnisse bietet sich der Beobachtungspunkt eher temporär für einzelne Sternenevents und nicht für individuelle Beobachtungen an.
- Eine weitere Ausstattung des Platzes sollte sich auf eine Infotafel zum Sternenpark und ggf. eine Sternenkarte beschränken.
- Zu prüfen ist, ob bei temporären Events auch die nördlich gelegene Lichtung für eine Sternenbeobachtung genutzt werden kann.

Entwicklung von Sternenpark-Angeboten

Familien-Sternen-Event

- Aufgrund der vorhandenen Infrastruktur und den Gegebenheiten im Dorf bietet sich ein jährliches Familien-Sternen-Event (Sternenführung, Fest) an. Denkbar sind tagsüber z. B. Kutsch-/Planwagenfahrten über die Kyritz-Ruppiner Heide. Rahmensetzende einführende bzw. detailliertere Informationen zum Sternenhimmel oder kurze Referate können im geschützten Festzelt stattfinden. Der Spielplatz kann als „Sternen-Spielplatz“ hergerichtet werden und auf dem Bolzplatz kann „Sternen-Fußball“ gespielt werden. Schließlich kann im Rahmen eines kurzen Spaziergangs die nördlich gelegene Lichtung für Sternenbeobachtungen erreicht werden.
- Es sollte gastronomische Angebote (Getränke, Imbiss) im Rahmen des Events geben.

Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote
In Wallitz gibt es kein Beherbergungsangebot. Sowohl der Ortsvorsteher als auch die Gutachter sehen hierfür auch kein Potenzial. Entsprechende Angebote finden sich im nahe gelegenen Dorf Zechlin, Flecken Zechlin und Kagar.
Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel
Mit der Heide-Schänke gibt es eine Gaststätte, die jedoch nur unregelmäßig geöffnet hat. Es wird sowohl vom Ortsvorsteher als auch vom Gutachter kein weiteres Potenzial gesehen; dies gilt auch für Verkaufsangebote für Lebensmittel. Entsprechende Angebote finden sich im nahe gelegenen Dorf Zechlin, Flecken Zechlin und Kagar.
Zusammenfassende Bewertung der Potenziale
Die für ein Dorf wie Wallitz einmalige Infrastruktur an der Festwiese bietet sich für Sternen-Events an, die familienorientiert und niedrigschwellig konzipiert sind und Gäste ebenso ansprechen wie die einheimische Bevölkerung. Der Parkplatz ist prinzipiell auch für Sterneninteressierte gut geeignet, die mit Wohnmobil anreisen oder ein Zelt aufbauen möchten.
Empfohlene Maßnahmen und Umsetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Prüfung der Organisation von jährlichen Familien-Sternen-Events auf der Festwiese. Klärung mit Ortsbeirat und Anwohnenden, ob Beleuchtung dafür temporär heruntergefahren werden kann. • Prüfung der Nutzung der nahegelegenen Lichtung für Sternenbeobachtung bei Events. • Prüfung, ob auf dem Parkplatz an der Festwiese ein Kurzzeit-Stellplatz für 1-2 Wohnmobile offiziell ausgewiesen werden kann.

Fotos zum Steckbrief Wallitz



Foto 1: Blick in die Dorfstraße und auf die Dorfkirche



Foto 2: Sterneparkkaffine Bewohner



Foto 3: Zufahrt mit Parkplatz



Foto 4: Blick Richtung Festwiese

(Fotos: M. Kolodziej)

Steckbrief Dorf Zechlin

Ort	Kommune
OT Dorf Zechlin	Stadt Rheinsberg
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: 370 (Stand 2024)</p> <p>Charakteristik: Lage westlich der Kyritz-Ruppiner Heide, teils agrarisch geprägt, teils geprägt durch die Seeklinik Zechlin mit 120 Betten (lymphologische Fachklinik)</p> <p>Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche von 1549</p> <p>Unterkünfte: Hotel Waldeck, zwei Ferienwohnungen</p> <p>Gastronomie: Restaurant Waldeck</p> <p>Sonstiges: Mühlenmuseum, versch. Geschäfte u. Vereine</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: Autobahn A 24, ab Anschlussstelle Neuruppin über B 167 und L16</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bus 785 Rheinsberg <> Mirow (Mo-Fr) Bus 787 Neuruppin <> Flecken Zechlin (Mo-Fr)</p>
Maßnahmen zum Schutz der Nacht	
<p>Laut Ortsvorsteher wurden die Dorfbewohner schon gefragt, was wo angepasst werden kann. Die Straßenlaternen sind bereits angepasst worden und besitzen Sparlampen. Dazu gibt es aber auch kritische Stimmen. Eine weitere Reduzierung der Beleuchtung wird für schwierig gehalten. Das sei ungünstig für den Briefträger frühmorgens oder für Leute, die Nachtschicht oder Spätschicht haben. Es müsse mindestens an bestimmten Stellen Notbeleuchtung für die Orientierung gewährleistet sein. Das sei auch eine Frage der Sicherheit.</p>	
Entwicklung einer Sternenpark-Infrastruktur	
<p>Beobachtungspunkt Dorf Zechlin liegt am Braminsee. Direkt an den See angrenzend befindet sich die Seeklinik Zechlin.</p>	

Rund um den See verläuft der Braminsee-Wanderweg, der u. a. auch von Patienten der Seeklinik begangen wird. Die Seeklinik besitzt im nördlichen Bereich einen großen Parkplatz für Patienten. Für die Mitarbeiter werden Parkplätze im südlichen Bereich bereitgestellt. Die dort verlaufende Obere Braminseestraße endet als Sackgasse mit kleinem Parkplatz direkt am Zugang zum Wanderweg. Von dort sind es 300 m Fußweg bis zum Beobachtungsplatz, einer großen Freifläche mit Wiese, die direkt am Braminsee liegt und einen Rundumblick bei tiefer Dunkelheit bietet. Lediglich Richtung Nordwesten gibt es eine geringe Sichtbeschränkung durch Wald. Nutzungskonflikte sind nicht vorhanden; es ist keinerlei Beleuchtung vorhanden.



Möglicher Beobachtungsplatz in Dorf Zechlin. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red.

Empfehlung zum Beobachtungsplatz:

- Die Freifläche mit Wiese sollte als Sternenbeobachtungsplatz weiter aufgewertet werden. Bisher gib es dort bereits eine Sitzbank.
- Es bietet sich an, ggf. einen überdachten Rastplatz und eine Infotafel mit Informationen zum Sternenpark und Nachthimmel sowie einen Polarsternfinder aufzustellen.
- Derart aufgewertet, könnte der Beobachtungsplatz neben Sterneninteressierten, die vor Ort und in der Region Urlaub machen, sowie Tagesgästen und Patienten der Seeklinik auch Hobby-Astronomen ansprechen.

Weitere Empfehlung:

- Die Erreichbarkeit mit dem Kfz ist prinzipiell hervorragend. Es bräuchte jedoch Stellfläche, die auch den Sterneninteressierten zur Verfügung stehen. Hierzu sind entsprechende Abstimmungen mit der Seeklinik notwendig.

Entwicklung von Sternenpark-Angeboten

Nutzung von Räumlichkeiten der Seeklinik, organisierte Sternenführungen und weitere Angebote:

- Ideal wäre eine Nutzung von Räumlichkeiten in der Seeklinik Zechlin für eine Einführung vor Sternenwanderungen. Auf diese Weise könnten gezielt auch Patienten der Klinik angesprochen werden. Auch separate Veranstaltungen nur für Patienten sind denkbar. Bei einer Vor-Ort-Betrachtung zeigte sich, dass der Wanderweg rege von Patienten genutzt wird.

<ul style="list-style-type: none"> • Als Zielgruppe für geführte Sternenwanderungen wurden vom Ortsbeirat auch Kindergartenkinder mit Ihren Eltern sowie Schüler genannt. Diese Idee sollte unbedingt weiterverfolgt werden. • Alternativ kann das Gemeindezentrum in Dorf Zechlin als Veranstaltungsort genutzt werden. Es besitzt einen größeren Raum mit Küche und bietet Platz für 60-70 Personen, abhängig von der Bestuhlung. • Von dort bis zum Beobachtungspunkt sind es knapp 1,8 Kilometer. Bei organisierten Sternenführungen kann der Weg genutzt werden, um sich über Flora und Fauna oder Geschichten und Legenden aus der Region zu unterhalten. • Als weitere mögliche Angebote rund um einen Sternepark kann sich der Ortsbeirat Exkursionen oder Fotokurse und Sternen fotografie sowie Aktivitäten rund um die Sommersonnenwende vorstellen. Diese Ideen sollten ebenfalls weiterverfolgt werden. Im Dorf gibt es ein Malatelier, welches entsprechend eingebunden werden kann.
<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote</p> <p>Die bereits vorhandenen Übernachtungsbetriebe dürften bei der Entwicklung eines Sterneparks mit einer Stabilisierung bzw. geringfügigen Erweiterungen ihres Angebots rechnen können.</p>
<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel</p> <p>Die bereits vorhandene Gastronomie dürfte bei der Entwicklung eines Sterneparks mit einer Stabilisierung bzw. geringfügigen Erweiterungen ihres Angebots rechnen können. Dies gilt ebenso für den Beeren- und Spargelhof, der ein Angebot bereithält, vergleichbar mit dem eines kleinen Hofladens. Der Ortsbeirat sieht hier die Chance, dass das Angebot evtl. wieder erweitert werden kann.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung der Potenziale</p> <p>Insgesamt hat Dorf Zechlin Potenziale für die Entwicklung des Sternentourismus, da hier organisierte oder individuelle Sternenbeobachtungen möglich sind und die Seeklinik als Fachklinik für Lymphologie eine besondere Zielgruppe ermöglicht. Der vorgeschlagene Beobachtungsplatz bietet auch ein Potenzial für Hobby-Astronomen.</p>
<p>Empfohlene Maßnahmen und Umsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schaffung bzw. Sicherung von Parkfläche für Sternepark-Besucher auf dem Parkplatz der Seeklinik • Abstimmung mit Seeklinik über Parkfläche und Räumlichkeiten für gelegentliche astronomische Veranstaltungen, ggf. separate Veranstaltungen für Gäste der Klinik • Ggf. Aufwertung des Platzes durch Infotafel, Sternenkarte, Polarsternfinder • Ggf. Schaffung eines überdachten Rastplatzes



Foto 1: Dorfkirche



Foto 2: Mühlenhof: Mühlenmuseum mit Hofladen



Foto 3: Zufahrt zur Seeklinik Zechlin und zum Braminsee



Foto 4: Parkplatz für Mitarbeiter der Seeklinik am Braminsee



Foto 5: Seeklinik Zechlin



Foto 6: Barminsee Wanderweg



Foto 7: Sitzbank am möglichen Sternenbeobachtungsplatz



Foto 8: möglicher Beobachtungsplatz

(Fotos: M. Kolodziej)

Steckbrief Flecken Zechlin

Ort	Kommune
OT Flecken Zechlin	Stadt Rheinsberg
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: ca. 710 (Stand 2024)</p> <p>Charakteristik: Ferienzentrum in Seenlandschaft</p> <p>Sehenswürdigkeiten: Klassizistische Dorfkirche, 300 Jahre altes Amtshaus, weitere hist. Bauwerke</p> <p>Unterkünfte: Hotel Gutenmorgen, Pensionen und Ferienhäuser, Campingplatz</p> <p>Gastronomie: Café und mehrere Restaurants</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: L15 Richtung Rheinsberg sowie Wittstock/Dosse und Autobahn A24; K6827 Richtung Mecklenb. Seenplatte</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bus 746 Wittstock <> Flecken Zechlin (Mo-Fr, Schülerverkehr) Bus 785 Rheinsberg <> Mirow (Mo-Fr) Bus 787 (Neuruppin <> Flecken Zechlin (Mo-Fr, Schülerverkehr)</p>
Maßnahmen zum Schutz der Nacht	
Erste Gespräche über Thema im Ortsbeirat. Diskussion über Reduzierung der nächtlichen Beleuchtung wird beeinflusst durch geplante Einrichtung eines Flüchtlingsheims für bis zu 120 Personen im ehem. Hotel Seeblick.	
Entwicklung einer Sternepark-Infrastruktur	
<p>Beobachtungspunkt im Bereich der Badestelle am Großen Zechliner See</p> <p>Die kommunale Badestelle befindet sich am südwestlichen Ende des Sees, außerhalb des Ortskerns. Sie ist auf einem Rundweg vom Ortszentrum aus zu Fuß erreichbar, außerdem per Auto über die Kirschallee. In der Nähe liegt die DGB-Jugendbildungsstätte. Von Dorf Zechlin ist die Badestelle über einen gut zwei Kilometer langen Radweg erreichbar. Oberhalb der Badestelle gibt es einen nicht ausgebauten Parkplatz, der über einen gut befahrbaren Feldweg erreichbar ist. Auf der Badewiese gibt es eine Sitzgruppe sowie eine Schaukel, am See einen Steg mit einer Plattform. Oberhalb des Parkplatzes gibt es beiderseits landwirtschaftliche Grünflächen.</p> <ul style="list-style-type: none"> Die Freifläche oberhalb des Parkplatzes Badestelle bietet eine sehr gute Panoramansicht. Beobachtungen sind von dem Feldweg aus möglich. Durch einen kleinen Hügel wird der Bereich von Flecken Zechlin abgeschirmt, sodass es dort nachts keine störenden Lichtquellen gibt. Allerdings ist hier ein Jagdgebiet, sodass es möglicherweise Nutzungskonflikte geben könnte. 	

- An der Badestelle selbst nur geringfügige Störungen durch weit entfernte Lichtquellen am Seeufer, dort sind auch keine Nutzungskonflikte zu erwarten. Die Sicht ist geringfügig durch einzelne Bäume und kleine Baumgruppen eingeschränkt, insgesamt ist hier aber eine Beobachtung des Sternenhimmels gut möglich.
- Der Beobachtungsplatz bietet insgesamt ein hohes Potenzial, deshalb sollte er für individuelle und organisierte Sternenführungen beworben werden. Die Nähe zum Zentrum des Ferienorts Flecken Zechlin, zum Erholungsgebiet im Bereich Beckersmühle sowie zu Dorf Zechlin bietet die Chance, dass der Platz von vielen Gästen genutzt wird. Sternenführungen an diesem Standort könnten auch Bestandteil von Angeboten der DGB-Jugendbildungsstätte werden.

Empfehlung zum Beobachtungsplatz:

- Für eine Nutzung des oberhalb vom Parkplatz gelegenen Feldweg für Sternenbeobachtungen sollte es eine Abstimmung mit dem Pächter der Jagd geben, um möglichen Konflikten vorzubauen. Sofern eine Nutzung möglich ist, bietet dieser Bereich auch gute Bedingungen für Hobby-Astronomen, da eine Anreise mit dem Pkw möglich ist und die Technik nicht über längere Strecken transportiert werden muss.
- Unabhängig davon sollte die wenige Meter vom Parkplatz entfernte Badestelle auch für Sternenbeobachtungen genutzt werden, zumal es hier bereits eine Infrastruktur in Form einer Sitzgruppe gibt.
- Die Wiese sollte als Sternenbeobachtungsplatz weiter aufgewertet werden. Es bietet sich an, dort einige Wellenliegen aufzustellen, die sowohl für nächtliche Sternenbeobachtungen genutzt werden können als auch tagsüber von Badegästen. Zusätzlich zu einer Infotafel mit Informationen zum Sternenpark und Nachthimmel könnte hier auch ein Polarsternfinder aufgestellt werden.



Verbindung von Flecken Zechlin zu möglichem Beobachtungspunkt. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red

Weitere Beobachtungsplätze:

- Der Festplatz Klein Eichen ist zwar abseits des Ortes im Wald gelegen und bereits mit Sitzgelegenheiten und Bühne ausgestattet; allerdings ist die Sicht durch Bäume auf dem Gelände und an den Rändern zu stark eingeschränkt, um hier einen Beobachtungsplatz zu errichten.

- Westlich des Hotels Gutenmorgen und der Ferienhaussiedlung im Bereich Beckersmühle gelangt man schnell in dunkle Gebiete mit einer guten Sicht; dies könnte genutzt werden, wenn speziell für Gäste in diesem Bereich Sternenführungen organisiert werden; allerdings sehen wir hier kein Potenzial für einen ausgewiesenen Sternenbeobachtungsplatz.

Entwicklung von Sternenpark-Angeboten

Organisierte Sternenführungen:

- Vom Zentrum in Flecken Zechlin bis zum Beobachtungspunkt sind es knapp 2 Kilometer. Bei organisierten Sternenführungen kann der Weg genutzt werden, um über Flora und Fauna oder Geschichten und Legenden aus der Region zu unterhalten.
- Im Ortskern von Flecken Zechlin wird gegenwärtig das Alte Amtshaus saniert. Es soll für Ferienwohnungen genutzt werden, wird allerdings unter dem Dach auch einen Veranstaltungsraum erhalten. Dieser könnte ggf. nach Absprache mit dem Eigentümer für Informationsveranstaltungen vor einer organisierten Sternenführung genutzt werden.
- Es gibt in Flecken Zechlin einen sehr aktiven Kultur- und Heimatverein, der gegebenenfalls bei der Organisation von Sternen-Events, z.B. zu den Perseidennächten, eingebunden werden kann.

Nächtliche Bootstouren:

- Nächtliche Kajaktouren zur Beobachtung des Sternenhimmels erscheinen möglich. Es gibt einen Verleih im Ortszentrum. Da es am Schwarzen See aber durch die umliegenden Straßenlaternen und die Beleuchtung der Häuser zu hell ist, müsste die Tour von dort aber erst über den Zechliner Kanal zum Großen Zechliner See führen.

Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote

Flecken Zechlin ist ein traditioneller Ferienort mit einem guten Übernachtungsangebot, das sich in den vergangenen Jahren noch verbessert hat. Nach Abschluss der Sanierungen im Alten Amtshaus entstehen dort 2025 weitere Apartments. Zudem wird der Ort von vielen Hausboot-Touristen besucht, die im Seengebiet von Nordbrandenburg und Mecklenburg unterwegs sind. Dadurch gibt es eine große Zahl von Gästen. Zusätzliche Angebote eines Sternenparks können die Attraktivität des Ortes weiter steigern.

Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel

In dem Ort gibt es mehrere Restaurants und ein Café; ein weiteres Café soll im Alten Amtshaus entstehen. Zudem gibt es einen Supermarkt. Insgesamt ist die Infrastruktur gut und dürfte auch in den kommenden Jahren bestehen bleiben.

Zusammenfassende Bewertung der Potenziale

- Insgesamt hat Flecken Zechlin sehr hohe Potenziale für die Entwicklung des Sternentourismus, da hier organisierte oder individuelle Sternenbeobachtungen auch in Ortsnähe möglich sind und von den Gästen des Ortes genutzt werden können.
- Der vorgeschlagene Beobachtungsplatz bietet auch ein Potenzial für Hobby-Astronomen. Diese könnten ggf. oberhalb des Parkplatzes ihre Technik aufbauen.

Empfohlene Maßnahmen und Umsetzungen

- Wir empfehlen die Ausweisung eines Beobachtungsplatzes im Bereich der Badestelle am Großen Zechliner See und dessen Aufwertung durch eine weitere sternentouristische Infrastruktur.
- Zur Konfliktvermeidung sollten Absprachen mit dem dortigen Jagdpächter getroffen werden.
- In Zusammenarbeit mit den Beherbergungsbetrieben können Angebote für organisierte Sternenführungen entwickelt werden.
- Besondere sternentouristische Events können ggf. mit dem örtlichen Kultur- und Heimatverein organisiert werden.

Fotos zum Steckbrief Flecken Zechlin



Foto1: Badestelle Großer Zechliner See



Foto 2: Steg an der Badestelle



Foto 3: Parkplatz vor der Badestelle



Foto 4: In Sanierung befindliches Altes Amtshaus



Foto 5: Panoramablick im Bereich Badestelle



Foto 6: Panoramablick oberhalb der Badestelle beim Parkplatz

(Fotos: K. Klöppel)

Steckbrief Zempow

Ort	Kommune
OT Zempow	Stadt Wittstock/Dosse
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: 116 (Stand 2023)</p> <p>Charakteristik: Lage nordwestlich der Kyritz-Ruppiner Heide, touristisch bekannte Destination mit diversen Unterkünften, nördlich und östlich Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern</p> <p>Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche</p> <p>Unterkünfte: BioRanch Zempow, Ferienhof Brune, Ferienbauernhof Zempow, weitere FeWo</p> <p>Versorgung: einLADEN</p> <p>Sonstiges: Autokino, Dorfkulturverein Zempow e. V., Sichelschmiede, Friedensscheune</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: Autobahn A 24, ab Anschlussstelle Neuruppin über B 167, L16 und L15 ca. 60 km</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bus 746 Wittstock <> Flecken Zechlin (Mo-Fr, Schülerverkehr), Bus 785 Rheinsberg <> Mirow (Mo-Fr)</p>
Maßnahmen zum Schutz der Nacht	
<p>Laut Ortsvorsteher leuchten alle Straßenlaternen, die auf 20 bis 30 Jahre geschätzt werden, bis 23 Uhr, ab 23 Uhr bis 6 Uhr leuchtet nur jede zweite Straßenlaterne. Es wird betont, dass es den Menschen im Dorf wichtig ist, dass es eine Straßenbeleuchtung gibt; wenn es keine mehr gäbe, würde dies für Unmut sorgen. Bei einer Vor-Ort-Betrachtung zeigte sich, dass die Straßenlaternen recht intensiv leuchten. Eine optimale Lösung wäre eine neue, sternparkkonforme Straßenbeleuchtung.</p>	
Entwicklung einer Sternenpark-Infrastruktur	
<p>Beobachtungsplatz am Autokino Zempow</p> <p>Bereits zu DDR-Zeiten war Zempow weithin bekannt: Hier entstand 1977 das einzige Autokino der DDR. Nach Reduzierung in den 2000er Jahren und Einstellung des Filmbetriebs 2017 wurde 2020 der Verein „Kulturelles Autokino Zempow e.V.“ ins Leben gerufen. Die Mitglieder fühlen sich der Filmkunst und der Kinokultur verpflichtet. Seit 2021 übernimmt der eingetragene Verein „Kulturelles Autokino Zempow“ (K.A.Z. e.V.) die Planung der Kinosaison und die Koordination des Spielbetriebs. In der Saison 2024 kamen knapp 3.000 Gäste.</p>	

Daneben wurde 2012 eine neue Tradition begründet: Am ersten Sonntag jeden Monats von Mai bis Oktober findet der Kofferraumtrödel statt, ein mittlerweile sehr beliebter Flohmarkt in der Region.

Das Autokino liegt am nordöstlichen Ortsrand in Waldrandlage; die Fläche selbst ist ringsum baumbestanden und etwa 80 x 90 m groß. Direkt vor dem Autokino gibt es eine Wiese, die als Parkplatz genutzt wird. Gäste des Autokinos übernachten auch in Wohnmobilen und Zelten. Toiletten und Stromanschluss sind vorhanden.



Lage Autokino Zempow. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red

Entwicklung von Sternenpark-Angeboten

„Kino unterm Sternenhimmel“ :

- Das vorhandene Autokino bietet sich für Kinoveranstaltungen an, bei denen Filme oder Serien mit einem Bezug zum Sternenhimmel bzw. zum Kosmos gezeigt werden. Denkbar sind Klassiker wie z. B. „2001: Odyssee im Weltraum“ oder „Raumpatrouille Orion“. Im Anschluss an den Filmgenuss gibt es ggf. eine einführende Erläuterung, dann erlischt das Licht und man schaut gemeinsam in den Sternenhimmel.

„Hörspiel-Kino unterm Sternenhimmel“

- Die Idee eines „Kinos unterm Sternenhimmel“ kann weitergedacht werden und Fortsetzung finden in einem Hörspiel-Kino unterm Sternenhimmel. Denkbar sind Klassiker wie z. B. „Perry Rhodan“ oder „Der Krieg der Welten“.
- Möglich ist somit eine Reihe von Veranstaltungen an diesem besonderen Ort, die das Image sowie die Infrastruktur des Autokinos nutzen und in den Kontext des Sternenhimmels setzen.
- Die Straßenlaternen der näheren Umgebung müssten für den Zeitraum der Veranstaltung ggf. ausgeschaltet werden oder durch sternparkkonforme Beleuchtung ersetzt werden.

Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote

Die bereits vorhandenen Übernachtungsbetriebe, etliche davon setzen auf Naturtourismus, dürften bei der Entwicklung eines Sternenparks mindestens mit einer Stabilisierung, eher noch mit einer geringfügigen Erweiterungen ihres Angebots rechnen können.

Für Wohnmobile gibt es keinen ausgewiesenen Stellplatz, allerdings wird Parken im Bereich des Autokinos geduldet. Am Ortseingang links befindet sich ein größerer öffentlicher Parkplatz, der ggf. als alternativer Standort in Frage kommt.

Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel
<p>Ein reine Gastronomie gibt es in Zempow nicht. Allerdings bietet der einLADEN Kaffee und Kuchen sowie einen Imbiss an; für Gruppen wird auch Catering angeboten.</p> <p>Stationäre Verkaufsangebote für Lebensmittel in Bioqualität gibt es ebenfalls im einLADEN. Die BioRanch Zempow besitzt einen Hofladen und bietet Bio-Fleisch vom jungen Angusrind, Bio-Hanfprodukte sowie nachhaltige Hanfbaustoffe von Zempower Äckern an. Daneben gibt es laut Website des Ortsbeirates www.zempow.de verschiedene mobile Einkaufsangebote (Bäckerei, Obst/Gemüse, Tiefkühlkost).</p> <p>Diese Einrichtungen können mit einer Stabilisierung bzw. geringfügigen Erweiterungen des Angebots aufgrund einer neuen Gästeklientel rechnen. Insbesondere ist aber wichtig, dass es bei Veranstaltungen gastronomische Angebote direkt im Autokino gibt, die von den neuen Events profitieren können.</p>
Zusammenfassende Bewertung der Potenziale
<ul style="list-style-type: none"> • Durch das Autokino hat Zempow bereits eine regionale Bekanntheit, die auch mit Blick auf die Entwicklung sternentouristischer Events genutzt werden kann. Idealerweise kann dabei die vorhandene Infrastruktur (Strom, Toiletten, Imbiss) genutzt werden. Auf einen separaten Beobachtungspunkt wird verzichtet, da dies dem Eventerlebnis entgegenstehen würde. • Zudem gibt es in Zempow bereits eine Vielzahl von touristischen Unterkünften, teils mit Naturtourismus als Schwerpunkt, sowie ein Café und Imbiss sowie Lebensmittel-Angebote. Diese Einrichtungen können mit einer Stabilisierung bzw. geringfügigen Erweiterungen des Angebots aufgrund einer neuen Gästeklientel rechnen.
Empfohlene Maßnahmen und Umsetzungen
<ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit dem Betreiber des Autokinos, dem „Kulturelles Autokino Zempow e. V.“, über Interesse an Events zum Thema Sternenhimmel • Bei Interesse Planung und Organisation des Programms • Klärung einer temporären Abschaltung der Straßenbeleuchtung für Events • Prüfung, ob auf dem Parkplatz am Ortseingang ein Kurzzeit-Stellplatz für 2-3 Wohnmobile offiziell ausgewiesen werden kann; alternativ Prüfung, ob die vorgelagerte Wiese des Autokinos dafür in Frage kommt.



Foto 1: Zempower Dorfstraße mit Dorfkirche



Foto 2: einLADEN – Bio-Regional-Laden, Café und Imbiss



Foto 3: Beschilderung zu den Nachbardörfern



Foto 4: Rundwanderweg



Foto 5: Zufahrt zum Autokino



Foto 6: Autokino mit vorgelagerter Wiese



Foto 7: Eingang zum Autokino



Foto 8: Blick auf das Gelände des Autokinos

(Fotos: K. Kolodziej)

Steckbrief Sewekow

Ort	Kommune
OT Sewekow	Stadt Wittstock/Dosse
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: 186 (Stand 2023)</p> <p>Charakteristik: Lage nordöstlich der Kyritz-Ruppiner Heide, touristische Infrastruktur (Mini-golf, Bowlingbahn, Naturerlebnispunkt), Zugang zu mehreren Seen, nördlich und östlich Landesgrenze zu Mecklenburg-Vorpommern</p> <p>Sehenswürdigkeiten: Evangelische Dorfkirche von 1586</p> <p>Unterkünfte: Landresort Feriengut Sewekow, Ferien-siedlung am Grundlossee, Camping-platz am Glambeksee, Seehotel Ichlim (Gemeinde Lärz), versch. Ferienhäuser</p> <p>Gastronomie: Mehrere Gaststätten und Restaurants</p> <p>Sonstiges: Max-Schmeling-Halle, Heimatverein Sewekow e. V., Pflege der plattdeutschen Sprache)</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: Autobahn A 19, ab Ausfahrt Wittstock über K6823 ca. 20 km</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bus 746 Wittstock <> Flecken Zechlin (Mo-Fr, Schülerverkehr)</p>
Maßnahmen zum Schutz der Nacht	
<p>Bisher sind keine Maßnahmen bekannt. Bei einer Vor-Ort-Betrachtung zeigte sich, dass zumindest im Zentrum des Ortsteils die Straßenlampen in engem Abstand stehen und recht grell leuchten. Es ist nicht bekannt, ob Straßenlaternen nachts teilweise ausgeschaltet werden. Eine Reduzierung zumindest in den Nachtstunden erscheint aus Gutachter-sicht sinnvoll. Eine optimale Lösung wären neue, sternparkkonforme Straßenlaternen.</p>	
Entwicklung einer Sternenpark-Infrastruktur	
<p>Beobachtungspunkt am Naturerlebnispunkt Sewekow</p> <p>Der Naturerlebnispunkt auf dem Winterberg, einer Anhöhe mit schönem Blick in die Landschaft und etwa 700 m vom Ortsrand entfernt, wurde 2024 eingeweiht und eignet sich grundsätzlich als Sternenbeobachtungsplatz. Er besteht aus einem geräumigen Hochstand und einem überdachten Rastplatz mit Bänken und Tisch. Im Hochstand sind Infotafeln angebracht, die Besucher können sich u. a. über die historischen Streu-obstalleen rund um Sewekow und Greifvögel als Könige der Lüfte informieren.</p>	

Der landwirtschaftliche Weg, der zum Naturerlebnispunkt führt, ist baumbestanden. Der Weg ist zwar befahrbar, eine offizielle Parkmöglichkeit gibt es am Standort aber nicht. Geeignet hierfür ist der Parkplatz an der Max-Schmeling-Halle. Der Fußweg von dort zum Naturerlebnispunkt beträgt ca. 1,1 km.

Am Standort gibt es einen weitgehend freien Blick in alle Himmelsrichtungen. Es ist Beleuchtung aus dem Dorf in Form einiger Straßenlaternen sowie Gebäude wahrnehmbar. Als störender sind Licht und Lärm des Pkw- und Lkw-Verkehrs der nördlich und westlich verlaufenden L241 sowie der südlich verlaufenden K 6823 einzuschätzen. Bei zwei Vor-Ort-Betrachtungen (Mo, Fr) zeigte sich eine unterschiedliche Intensität der Störungen. Der Lkw-Verkehr ist nach Einschätzung eines Sternenparkführers überwiegend zwischen 6 und 20 Uhr unterwegs. Zudem ist die L241 mit vielen Alleebäumen bepflanzt, die einiges an Licht wegnehmen.

Eine gute Sternenbeobachtung ist nicht zu jeder Zeit möglich. Vor allem im Winter, wenn der Autoverkehr bei Anbruch der Dunkelheit noch läuft, stellt dies ein Problem dar. Da aber die meisten Beobachtungen im Frühling und Sommer stattfinden, wird die Verkehrsproblematik keine solch große Rolle mehr spielen.



Beobachtungspunkt in Sewekow. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red

Empfehlungen zum möglichen Beobachtungsort:

- Der Naturerlebnispunkt Sewekow eignet sich in erster Linie als fester Beobachtungspunkt für sterneninteressierte Einsteiger. Darüber hinaus könnten dort aufgrund der vorhandenen Infrastruktur aber auch sternen-touristische Events auf einem niedrigschwelligem Niveau stattfinden (z. B. zum Sternenhimmel allgemein).
- Um störende Beleuchtung auszuschließen und eine gute Sicht in den Sternenhimmel zu gewährleisten, sollte eine Anpassung der Straßenbeleuchtung in Sewekow vorgenommen werden.
- Die Vielzahl an Übernachtungsmöglichkeiten und Gastronomien sowie die Max-Schmeling im Ort prädestinieren den Standort für organisierte Sternenführungen und Sternenpark-Veranstaltungen für Einsteiger.
- Die Entwicklung einer sternen-touristischen Infrastruktur sollte von der tatsächlichen Nutzung abhängig gemacht werden. Denkbar wären hier die Installation einer Infotafel, gegebenenfalls auch einer Sternenkarte sowie eines Polarsternfinders.

Entwicklung von Sternenpark-Angeboten

Organisierte Sternenführungen und Nutzung der Max-Schmeling-Halle:

<ul style="list-style-type: none"> • Sternenführungen können in der Max-Schmeling-Halle beginnen, die ganzjährig nutzbar ist und zu der ein Parkplatz gehört. • Die Nutzung der Halle bietet auch die Möglichkeit für ein Alternativprogramm bei schlechtem Wetter. • Die Halle mit einer Kapazität für etwa 200 Personen ist darüber hinaus auch bestens geeignet für größere Sternenpark-Veranstaltungen. <p>Nutzung der Minigolfanlage:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die vorhandene Minigolfanlage könnte sich zu einer „Sternen-Minigolfanlage“ entwickeln. Denkbar wäre eine Bespielung bei Nacht mit Nutzung von Taschen-/Stirnlampen sowie fluoreszierender Markierung der Bahnen.
<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote</p> <p>Die bereits vorhandenen Übernachtungsbetriebe dürften bei der Entwicklung eines Sternenparks mit geringfügigen Erweiterungen ihres Angebots rechnen können.</p> <p>Konkret könnte das Seehotel Ichlim sein Angebot um „Sternen-(Rad-)Wanderungen“ erweitern, da dort bereits jetzt geführte Wander-/Radtouren angeboten werden. Das Landresort Feriengut Sewekow hat sich als Hundehotel spezialisiert. Ein entsprechend ausgerichtetes Sternen-Angebot („Sternenschnüffeln“) wäre ggf. denkbar.</p> <p>Für Wohnmobile gibt es keinen ausgewiesenen Stellplatz. Hierfür würde sich die Parkfläche an der Max-Schmeling Halle anbieten.</p>
<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel</p> <p>Ebenfalls gibt es eine Reihe von Gastronomien, die in Zukunft auch bei der Entwicklung eines Sternenparks mit geringfügigen Erweiterungen des Angebots aufgrund einer neuen Gästeklientel rechnen können.</p> <p>Stationäre Verkaufsangebote für Lebensmittel sind nicht vorhanden und aufgrund der Einwohnerzahl auch nicht zu erwarten. Ggf. wäre die Aufstellung eines Snack-/Lebensmittelautomat sinnvoll.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung der Potenziale</p> <p>Der Naturerlebnispunkt auf dem Winterberg in Sewekow eignet sich aufgrund der exponierten Lage und der vorhandenen Infrastruktur hervorragend als Sternenbeobachtungspunkt. Aufgrund der geschilderten verkehrlichen Situation wird dieser Platz für „Sternenbeobachtungseinsteiger“ und nicht für Profis mit Teleskopen empfohlen.</p> <p>Sternenführungen könnten gezielt diese Klientel ansprechen und niedrigschwellig in die Thematik einführen. Einführungen und ggf. weitergehende Sternenpark-Angebote könnten idealerweise in der Max-Schmeling Halle durchgeführt werden; Parkplätze stehen zur Verfügung.</p> <p>Sewekow ist nicht zuletzt aufgrund der vielfältigen Übernachtungs- und Gastronomieangebote ein idealer Ort für den Astrotourismus.</p>
<p>Empfohlene Maßnahmen und Umsetzungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abstimmung mit dem Betreiber der Max-Schmeling Halle über Nutzung des Parkplatzes und Räumlichkeiten für gelegentliche astronomische Veranstaltungen • Prüfung, ob auf der Parkfläche der Max-Schmeling Halle ein Kurzzeit-Stellplatz für 1-2 Wohnmobile offiziell ausgewiesen werden • Prüfung einer optimierten Beschilderung der Wegeführung zum Winterberg



Foto 1: Dorfkirche und Kinnerschule Saewkow



Foto 2: Blick in die Schulstraße



Foto 3: Dorfanger mit Spielplatz und Trinkwasserbrunnen



Foto 4: Weg zum Naturerlebnispunkt auf dem Winterberg



Foto 5: Naturerlebnispunkt auf dem Winterberg



Foto 6: Blick vom Hochstand in die Landschaft

(Foto: M. Kolodziej)

Steckbrief Dranse / Schweinrich

Ort	Kommune
OT Dranse mit Walkmühle, Kuhl­mühle, OT Schweinrich	Stadt Wittstock
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: OT Schweinrich: ca. 150 (Stand 2022) OT Dranse: ca. 300 (Stand 2022)</p> <p>Charakteristik: Lage am Dranser See, Siedlungen Walkmühle und Kuhl­mühle (zugehörig zum OT Dranse) am Großen Baalsee</p> <p>Sehenswürdigkeiten: Wander-Rundweg Dranser See, Bade­stellen in beiden Ortsteilen, Dorf­kirchen Dranse und Schweinrich, denk­mal­geschützte Walkmühle mit Besichti­gungsmöglichkeit</p> <p>Unterkünfte: Campingplatz Blanschen, einige FeWos in Dranse, Walkmühle und Schweinrich, Schullandheim in Schweinrich</p> <p>Gastronomie: Café Karmen in Schweinrich, Kiosk auf dem Campingplatz Blanschen</p> <p>Sonstiges: Verein coolmühle e.V. in Kuhl­mühle, Dorfverein in Schweinrich</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: Autobahn A 24, ab Wittstock/Dosse Babitzer Straße bis Schweinrich (ca. 10 km), weiter nach Dranse (ca. 3 km)</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bus 746 Wittstock (Dosse) <> Kuhl­mühle / Flecken Zechlin (Mo-Fr, Schü­lerverkehr)</p>
Maßnahmen zum Schutz der Nacht	
In beiden Ortsteilen wird die Beleuchtung in der Nacht bereits auf jede zweite bzw. dritte Lampe reduziert. Die Sicht auf den Himmel wird generell kaum beeinträchtigt.	
Entwicklung einer Sternenpark-Infrastruktur	
<p>Beobachtungspunkt in Schweinrich an der Badestelle</p> <p>Die öffentliche Badestelle in Schweinrich befindet sich zentral im Ort auf der rückliegen­den Seite der Dorfkirche. Eine ausgeschilderte Parkfläche ist vorhanden. Das Schulland­heim und das Café sind fußläufig gut erreichbar.</p> <p>Die Badestelle verfügt über eine Wiesenfläche mit Beachvolleyballplatz, kleinem Kinder­spielplatz, einer Knorpelschänke und einer kleinen überdachten Fläche am Turm. Am</p>	

Rand der Wiese zum Wasser hin stehen einige Bäume, die die Sicht in den Himmel aber nicht wesentlich beeinträchtigen sollten. Für die Einrichtung eines Beobachtungsplatzes würde sich das Areal rund um die Knorpelschänke eignen. Geprüft werden sollte darüber hinaus, ob der Turm in eine touristische Entwicklung mit eingebunden werden könnte, beispielsweise als Infopunkt zum Sternenpark. Eine gute Sicht bietet sich auch von dem Steg mit der Badeplattform.

Aufgrund der Lage innerhalb des Dorfes ist davon auszugehen, dass es hier nicht ganz so dunkel sein wird wie an Standorten weitab der Bebauung. Der Platz wird deshalb nicht unbedingt für Astronomie-Profis geeignet sein und sich vielmehr an die Zielgruppen wenden, die „einfach mal die Milchstraße sehen wollen“. Angesprochen werden können hier gut Familien mit Kindern und auch die Gäste des Schullandheims.

Bei der Vor-Ort-Begehung zeigte sich, dass es oberhalb der Badestelle im Bereich der Dorfkirche eine große Zahl von Straßenlampen gibt, die zumindest in den frühen Abendstunden alle in Betrieb sind und zum Teil auch ein sehr helles und diffundierendes Licht aussenden. Dieses beeinträchtigt eine Sternenbeobachtung an diesem Standort. Gegebenenfalls sollten hier Anpassungen erfolgen.



Badestelle in Schweinrich. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red

Beobachtungspunkt am Campingplatz Blanschen

Der Campingplatz liegt abseits der Ortslage direkt am Banser See. Um das Übernachten im Zelt / im Wohnmobil direkt mit dem Sternenerlebnis verbinden zu können, bietet sich ein Beobachtungspunkt auf dem Platz oder in unmittelbarer Nähe des Platzes sehr an.

Die höher gelegenen Randbereiche des Campingplatz sind komplett mit Dauercampers belegt. In der

Mitte hin zum See erstreckt sich die Fläche für das touristische Camping – ein Beobachtungsplatz müsste hier in Wassernähe angesiedelt werden. (Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red).



Beobachtungspunkt in Dranse an der Badestelle

Die öffentliche Badestelle in Dranse liegt rund 2 Kilometer abseits des Ortes und ist über eine Stichstraße gut erreichbar, Parkplätze sind vorhanden. Auch der Radweg führt unmittelbar vorbei. Problematisch erscheint der hohe Baumbewuchs rund um die Badestelle. Inwiefern insbesondere in Wassernähe ein guter Blick auf den Himmel möglich ist, sollte im weiteren Verlauf geprüft werden.

Durch die Abgelegenheit der Badestelle besteht die Gefahr, dass der Platz im Falle der Schaffung eines Beobachtungspunktes auch illegal für wildes Campen und Wohnmobile genutzt wird. Aufgrund des nahen Campingplatzes sollte eine Legalisierung als Stellplatz jedoch nicht erfolgen. Vor diesem Hintergrund und der durch den Baumbestand nicht optimalen Sichtbedingungen erscheint ist die Badestelle Dranse weniger als Beobachtungspunkt geeignet als die Badestelle in Schweinrich.



Badestelle in Dranse. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red

Prüfung weiterer Beobachtungspunkte

Seitens der Ortsvorsteherin wurden Dorfausgänge in Schweinrich in als in Bezug auf die Sicht geeignete Standorte für die Sternenbeobachtung genannt. Bei der Vor-Ort-Besichtigung konnten hier keine wirklich geeigneten Flächen identifiziert werden. Zum einen ist hier von einer Einschränkung durch den Autoverkehr auszugehen (Scheinwerferlicht), zum anderen sind an den Dorfausgängen keinerlei Parkmöglichkeiten vorhanden. Auch vor dem Hintergrund einer insgesamt hohen Aufenthaltsqualität weist die Badestelle eine wesentlich größere Attraktivität auf.

Walkmühle und Kuhlühle liegen inmitten von Gebieten mit dichtem Baumbestand, so dass diese Ortslagen für die Einrichtung eines Beobachtungspunktes nicht geeignet sind.

Empfehlungen zu den möglichen Beobachtungspunkten:

- **Badestelle Schweinrich:** Die Badestelle Schweinrich verfügt trotz der Beeinträchtigung durch Lichtquellen im Ort aufgrund ihrer Lage und der räumlichen Voraussetzungen über gute Potenziale als möglicher Beobachtungspunkt. Gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort sollte geprüft werden, ob / wie eine Umsetzung möglich ist. Mittelfristig wird insbesondere im Bereich unterhalb der Dorfkirche eine Anpassung der Beleuchtung empfohlen. Gegebenenfalls könnte bei besonderen Events durch eine Reduzierung der Beleuchtung in der Umgebung die Sicht noch verbessert werden.
- **Campingplatz Blanschen:** Inwiefern Astrotourismus schon für den Campingplatz relevant ist, beziehungsweise eine relevante zukünftige Zielgruppe darstellen kann, sollte mit den Betreibern des Campingplatzes besprochen werden. Bei positiver Resonanz ist zu prüfen, ob auf dem Gelände die Einrichtung eines Beobachtungspunktes möglich ist.

<ul style="list-style-type: none"> • Badestelle Dranse: Hier bedarf es noch einer detaillierten Betrachtung der Sichtbeeinträchtigung durch hohe Bäume sowie einer Bewertung hinsichtlich einer möglichen verstärkten illegalen Nutzung als Wohnmobil-Stellplatz. • Abstimmungen: Im nächsten Schritt sollte gemeinsam mit beiden Ortsvorstehern abschließend geklärt werden, ob der Fokus auf der Badestelle Schweinrich liegen soll und die Badestelle Dranse zunächst nicht weiterverfolgt wird (ein öffentlicher Beobachtungspunkt ist ausreichend).
<p>Entwicklung von Sternenpark-Angeboten</p>
<p>Organisierte Sternenführungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Derzeit gibt es in keinem der Ortsteile Anbieter von Sternenführungen oder sonstigen touristischen Angeboten. Es sollte gemeinsam mit den touristischen Anbietern vor Ort (v.a. Campingplatz und Schullandheim, ggf. auch Verein coolmühle e.V.) geprüft werden, ob in Zukunft Sternenführungen organisiert und durchgeführt werden können. <p>Nutzung der Dorfkirchen und der Dorfgemeinschaftshäuser:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beide Ortsteile verfügen über Dorfkirchen und Dorfgemeinschaftshäuser. Eine Nutzung dieser Standorte für Einführungsveranstaltungen / Schlechtwetterangebote ist grundsätzlich vorstellbar, muss im Detail aber den zuständigen Stellen abgestimmt werden.
<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote</p>
<p>Camping / Wohnmobilstellplätze: Da der Campingplatz Blanschen sehr gute Voraussetzungen für die Sternenbeobachtung bietet, sollte sich die Campingnutzung hier möglichst konzentrieren. Die Ausweisung legaler Stellmöglichkeiten an den Badestellen in Dranse und Schweinrich ist deshalb nicht erforderlich und auch nicht zu empfehlen.</p>
<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel</p>
<p>Das Café Karmen in Schweinrich ist ganzjährig am Wochenende geöffnet und bietet Kaffee / Kuchen an. Aufgrund fehlender Nachfrage wurden herzhaftere Speisen aus dem Angebot genommen. Am Campingplatz gibt es einen Kiosk. In Kuhlühle und Walkühle ist kein gastronomisches Angebot vorhanden. Gemeinsam mit beiden Anbietern sollte geprüft werden, ob spezifische gastronomische Angebote, zum Beispiel ein „Sternengucker-Picknick“, im Zuge der Entwicklung des Sternentourismus vorgehalten werden könnten.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung der Potenziale</p>
<p>Aufgrund der großen landschaftlichen Attraktivität des Dranser Sees und des schon vorhandenen Campingplatzes verfügt die Region Schweinrich / Dranse über sehr gute Potenziale für die Entwicklung zu einem zentralen Standort des Sternenparks Kyritz-Ruppiner Heide. Der Fokus sollte hier vor allem in der Kooperation der touristischen Anbieter zur Schaffung eines attraktiven Sternenpark-Angebots liegen.</p>
<p>Empfohlene Maßnahmen und Umsetzungen</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Einbindung / Sensibilisierung des Campingplatzes in Bezug auf die Einrichtung eines Beobachtungspunktes und die Entwicklung sternentouristischer Angebote • Prüfung der Eignung der Badestelle Schweinrich als öffentlicher Beobachtungspunkte (ohne Campingmöglichkeiten)

Fotos zum Steckbrief Dranse / Schweinrich



Foto 1: Schweinrich, Badestelle



Foto 2: Schweinrich Badestelle



Foto 3: Schweinrich Badestelle, Dorfkirche



Foto 4: Schweinrich Badestelle, Beleuchtung



Foto 5: Schweinrich Schullandheim



Foto 6: Schweinrich Campingplatz Blanschen



Foto 7: Schweinrich Campingplatz Blanschen



Foto 8: Schweinrich Campingplatz Blanschen



Foto 9: Dranse, Badestelle



Foto 10: Dranse, Badestelle, Parkplatz



Foto 11: Dranse, Badestelle



Foto 12: Kuhlühle Verein coolmühle e.V.



Foto 13: Kuhlühle Handmühlen Museum

(Fotos: H. Helmers, K. Klöppel)

Steckbrief Dossow

Ort	Kommune
OT Dossow	Stadt Wittstock
Lage:	Kurzbeschreibung:
	<p>Einwohner: ca. 380 (Stand 2022)</p> <p>Charakteristik: Unweit von Wittstock an der Dosse gelegen, touristische Infrastruktur mit Reiterhof/Wanderreitstation und einigen Unterkünften.</p> <p>Sehenswürdigkeiten: Dorfkirche klassizistisch umgebaut</p> <p>Unterkünfte: Reiterhof Dossow, Weidenhof Simon, FeWo Puhlmann, FeWo in ehem. Gaststätte</p> <p>Gastronomie: -</p> <p>Sonstiges: Fußballverein FC Dossow 01</p> <p>Pkw-Erreichbarkeit: Autobahn A 24, ab Anschlussstelle Herzsprung ca. 14 km</p> <p>ÖPNV-Erreichbarkeit: Bahn-Haltepunkt der Linie RE6 Bus 741 Wittstock > Dossow > Wittstock (nur Mo-Fr Schülerverkehr)</p>
Maßnahmen zum Schutz der Nacht	
<p>Im Gespräch mit einer Vertreterin des Ortsbeirats wurde darauf hingewiesen, dass an manchen Straßen, die für Spaziergänge genutzt werden, in den Abendstunden eher zu wenig Licht ist. Bei einer Vor-Ort-Betrachtung zeigte sich, dass zumindest im Zentrum des Ortes die Straßenlampen in sehr engem Abstand leuchten. Es ist nicht bekannt, ob Straßenlaternen nachts teilweise ausgeschaltet werden. Eine Reduzierung zumindest in den Nachtstunden erscheint aus Gutachtersicht sinnvoll.</p>	
Entwicklung einer Sternenpark-Infrastruktur	
<p>Beobachtungspunkt im Umfeld der Sportplatzes</p> <p>Der Sportplatz liegt am Ortsrand, dahinter erstreckt sich eine relativ große offene Fläche. Am Sportplatz gibt es ein festes Gebäude, das als Vereinsheim genutzt wird. In der Nachbarschaft gibt es einen leerstehenden Plattenbau und landwirtschaftliche Abstellflächen. Es gibt einen weitgehend freien Blick und nahezu keine störende Beleuchtung aus dem Ort. Die Flächen sind öffentlich und können grundsätzlich auch für Sternenbeobachtungen genutzt werden. Es gibt vor Ort Parkmöglichkeiten und es sind keine Störungen für Anwohnende zu erwarten.</p>	

Nach Angaben des Ortsbeirats werden der Platz und die Hütte gelegentlich für Veranstaltungen des Ortes genutzt. Dabei kann zum Beispiel auch eine Feuerschale entzündet werden. Insofern ist eine Sternenbeobachtung an diesem Ort nicht zu jeder Zeit möglich.



OT Dossow. Quelle: Brandenburg-Viewer, Bearbeitung: team red

Aufgrund der Lage, der Nähe zur Stadt Wittstock und der vorhandenen Übernachtungsmöglichkeiten im Ort bietet sich das Areal des Sportplatzes für Sternenbeobachtungen grundsätzlich an. Etwa 1,3 km Fußweg vom Sportplatz entfernt befindet sich der Bahnhof von Dossow, der zur An- und Abreise von Sterneninteressierten genutzt werden kann. Wegen des frühen Betriebsschlusses gegen 22 Uhr ist aber in der Regel eine Übernachtung nach der Sternenbeobachtung erforderlich. Temporär eingeschränkt wird die Beobachtungsmöglichkeit durch andere Aktivitäten der Gemeinde an diesem Standort. Weitere Standorte in Ortslage eignen sich nicht als Sternenbeobachtungsplätze.

Empfehlungen zu dem möglichen Beobachtungsplatz:

- Grundsätzlich ist das Gelände rund um den Sportplatz sowohl für sternentouristische Events (zum Beispiel zum Beobachten von Sternschnuppen oder Nordlichtern zu bestimmten Terminen), mit geringen Einschränkungen wegen der Verfügbarkeit auch als fester Beobachtungspunkt für Sterneninteressierte geeignet.
- Die schnelle Erreichbarkeit aus dem Zentrum von Wittstock/Dosse, der Bahnanschluss sowie die Übernachtungsmöglichkeiten im Ort prädestinieren den Standort für organisierte Sternenführungen. Hier können Termine so geplant werden, dass sie nicht mit anderen Veranstaltungen der Gemeinde kollidieren.
- Um den Standort auch für individuelle Sternenbeobachtungen zu vermarkten, sollte gut und frühzeitig kommuniziert werden, wann eine Beobachtungsmöglichkeit durch andere Veranstaltungen eingeschränkt ist, um Enttäuschungen zu vermeiden.
- Die Entwicklung einer sternentouristischen Infrastruktur sollte von der tatsächlichen Nutzung abhängig gemacht werden. Denkbar wäre hier insbesondere die Installation einer Infotafel, gegebenenfalls auch einer Sternenkarte.

Entwicklung von Sternenpark-Angeboten

- Bei organisierten Sternenführungen könnte gegebenenfalls die Schutzhütte für einführende Veranstaltungen nach Absprache mit dem Fußballverein und der Gemeinde genutzt werden.

<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Beherbergungsangebote</p> <p>Da es bereits eine Reihe von Übernachtungsangeboten gibt, dürfte in Zukunft auch bei der Entwicklung eines Sternenparks allenfalls mit geringfügigen Erweiterungen des Angebots zu rechnen sein.</p>
<p>Entwicklungsmöglichkeiten für Gastronomie und Handel</p> <p>Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten sind im Ort nicht vorhanden und derzeit auch nicht geplant.</p>
<p>Zusammenfassende Bewertung der Potenziale</p> <p>Potenziale von Dossow für den Sternenpark liegen vor allem in der Bahnanbindung begründet. Insbesondere die Zielgruppen aus Berlin und Hamburg verfügen oft über kein Auto und möchten mit dem ÖPNV anreisen. Der mögliche Beobachtungsplatz am Sportplatz liegt etwa 1,3 km Fußweg vom Bahnhof entfernt.</p> <p>Bei den aktuellen Betriebszeiten (bis gegen 22 Uhr) ist die An- und Abreise an einem Tag zur Sternenbeobachtung nur in der dunklen Jahreszeit möglich, allerdings gibt es vor Ort auch mehrere Übernachtungsmöglichkeiten.</p>

Fotos zum Steckbrief Dossow



Foto1: Dossow Sportplatz



Foto 2: Dossow Sportplatz



Foto 3: Dossow Dorfkirche



Foto 4: Dossow Bahnhof

(Fotos: H. Helmers)

6. Anlage: Zusammenfassung der Ergebnisse der Informations- und Diskussionsveranstaltung

Zur Präsentation und Diskussion der Ergebnisse der touristischen Machbarkeitsstudie fand am 29. Januar 2025 eine öffentliche Veranstaltung im Dorfgemeinschaftshaus in Rägelin statt. Ergebnisse der Diskussion sind hier kurz zusammengefasst.



Abbildung 7: Diskussionsveranstaltung in Rägelin. Foto: M. Kolodziej

Von allen Teilnehmenden wurde die Initiative zur Entwicklung eines Sterneparks Kyritz-Ruppiner Heide positiv gesehen. So wurden astrotouristische Angebote als „tolles zusätzliches Angebot für die Gäste“ bezeichnet. Ein Teilnehmer wies darauf hin, dass in der Region auch zahlreiche Hausboote anlegen. Sternentouristische Angebote könnten auch für diese Zielgruppe interessant sein und zu einer Aufenthaltsverlängerung beitragen.

Es wurde als wichtig erachtet, dass stärker frequentierte Beobachtungsplätze über eine Toilette verfügen. Am vorgeschlagenen Beobachtungsplatz am Badestrand von Flecken Zechlin könnten zusätzliche sternentouristische Angebote zum Anlass genommen werden, dort eine Toilette aufzustellen, die auch den Badegästen zur Verfügung steht. Eine Teilnehmerin wies in diesem Zusammenhang auf preiswerte Lösungen mit Biotoiletten hin.

Es bestand ein Konsens, dass die Machbarkeitsstudie nur ein erster Schritt ist und im Laufe der Zeit auch andere Beobachtungspunkte, insbesondere auch im Umfeld von Beherbergungsbetrieben, entstehen könnten. Als Beispiel wurde das Hotel Gutenmorgen in Flecken Zechlin genannt. Seitens des Naturparks wurde auf die Initiative für einen Beobachtungspunkt in Blumenthal, einem Ortsteil von Heiligengrabe, hingewiesen, der weiterverfolgt werden sollte. Auf diese Beobachtungsmöglichkeiten wird im Projektbericht unter Kapitel 3.5.4 hingewiesen.

Es besteht die Erwartung, dass künftig weitere Bereiche der Kyritz-Ruppiner Heide be-räumt und dann für die Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Das würde zum Beispiel die Möglichkeit eröffnen, im Umfeld von Gadow einen Beobachtungspunkt in der Heide zu schaffen. In diesem Zusammenhang gab es die Anregung, das jährliche Anwanderevent in der KRH in Form einer Sternenwanderung von Gadow zum Sielmann-Hügel zu gestalten. Durch eine entsprechende Begleitung könnte sichergestellt werden, dass Teilnehmende die sicheren Wege nicht verlassen. Angeregt wurde zudem, eine Beobachtungsmöglichkeit nahe der Landesstraße L15 zu schaffen, die die KRH durchschneidet.

Als wichtig wurde angesehen, gute Angebote für Sternenführungen zu schaffen. Eine Teilnehmerin bekundet das Interesse, eine entsprechende Ausbildung zu machen. Angebote für Sternenführungen könnten auch eine Möglichkeit sein, die Saison zu verlängern. Ein Teilnehmer äußerte Skepsis, weil es im Winter oft nur wenige sternklare Nächte gibt. Hierzu meinte Thomas Becker als Gast vom Sternenpark Westhavelland, dass auch bei bedecktem Himmel erlebnisreiche nächtliche Führungen möglich seien. Seine Touren hätten das übergreifende Thema „Dunkelheit“ und er widme sich dabei Themen wie der nächtlichen Tierwelt, Lichtverschmutzung, Angst vor Dunkelheit oder der Bedeutung der Dunkelheit für die Gesundheit.



Abbildung 8: Diskussionsergebnisse. Foto: M. Kolodziej

Ergänzend wies eine Vertreterin der Sielmann-Stiftung darauf hin, dass man bei nächtlichen Sternenführungen in der KRH sehr gut die hier heimische Tier- und Pflanzenwelt erleben und zum Beispiel den Ziegenmelker hören könne. An den Beobachtungsplätzen in der Heide könnte über die Bedeutung der Dunkelheit für Tiere und Pflanzen informiert werden.

Positiv wurde die Nutzung von ausgewählten Plätzen für sternen-touristische Events gesehen, bei denen örtliche Vereine eingebunden werden könnten. Das betrifft zum Beispiel den Vorschlag für eine Ergänzung des Theatersommers in Netzeband durch ein „Sternentheater“, aber auch eine Veranstaltung am Sielmann-Hügel anlässlich von Sternschnuppen-Nächten.

Am Ende der Diskussionsrunde nannten Teilnehmende ihre Vision für einen Sternenpark Kyritz-Ruppiner Heide im Jahr 2035. Eine Teilnehmerin wünschte sich einen einheitlichen Auftritt, damit der Sternenpark überall gut erkennbar ist. Das betrifft zum Beispiel ein eigenes Logo und eine Website, die alle Informationen rund um den Sternenpark bündelt. Mehr Liegen und auch die eine oder andere zusätzliche Toilette stünden Beobachtenden dann zur Verfügung.

Eine andere Teilnehmerin hofft, dass in zehn Jahren alle Schulklassen in der Region einmal im Jahr an einer nächtlichen Sternenwanderung teilnehmen, um bei ihnen schon früh das Interesse zu wecken. Ein anderer Teilnehmer griff das auf und könnte sich eine „Sielmanns Natur- und Sternenkita“ in Rägelin als Grundlage der Nachwuchsgewinnung vorstellen.

Zu den Visionen gehört auch ein aktiver Förderverein, der sich um die Entwicklung des Sternenparks kümmert und Aktivitäten bündelt. Gegebenenfalls könnten dort auch Hobby-Astronomen aus Berlin tätig sein, die hier die Freiräume finden, um ihrem Hobby nachzugehen, aber auch andere zu begeistern.

In zehn Jahren, so ein Teilnehmer, sollten viele Menschen den Sternenpark Kyritz-Ruppiner Heide kennen und schätzen. Bei der Vermarktung der Angebote sollten Landkreis, Tourismusverbände, Naturpark und Sielmann-Stiftung zusammenarbeiten. Die gemeinsame Vermarktung der Region sollte unter dem Slogan „Wasser-Heide-Sterne“ erfolgen.